



Deine
Idee

Dein
Projekt



Dein
ASTA

DIE BESTEN TIPPS,
INFOS & ADRESSEN
RUND UMS STUDIUM

- BAFÖG
- SEMESTERTICKET
- MÜNSTERANER NACHTLEBEN
- SERVICEANGEBOTE DES ASTA
- WOHNUNGSSUCHE
- UND VIELES MEHR



ERSTI INFO
SOMMERSEMESTER 2011

asta.ms

Spenden Sie Ihr Blut direkt für Münster!

Hotline:
02 51/83-5 80 00

Im Internet:
www.abnull.de



Spenden Sie Ihr Blut am UKM – in Münster, für Münster!

Die Blutspende am UKM verwendet Ihr Blut ausschließlich für die Behandlung von Patienten des UKM – direkt für Münster!
Vollblutspenden bei »abnull« jetzt auch **jeden ersten Samstag im Monat von 10-14 Uhr**. Jetzt schnell einen Termin vereinbaren!

Liebe Erstis...

Willkommen an der Uni Münster!

Für euch beginnt nun ein neuer Abschnitt in eurem Leben: Das Studium. Dieser spannende Lebensabschnitt beinhaltet viele neue Möglichkeiten, Denkanstöße, Horizonterweiterungen und natürlich ein gehöriges Maß an Selbstbestimmung.

Zur Selbstbestimmung gehört auch die freie Zeiteinteilung und Schwierigkeiten, wie: „Bleib ich heute im Bett liegen oder geh ich in die Vorlesung?“ Es gibt keine geeignetere Zeit, sich selbst zu entfalten und diesbezüglich seinen eigenen Energiehaushalt kennen zu lernen.

Ihr werdet eine Menge neuer Menschen kennen lernen und mit ihnen zusammen sicher auch das Münsteraner Nachtleben. Münster hat kulturell einiges zu bieten: Neben Theatern, Konzerten, Kinos und Museen gibt es zahlreiche (Musik-) Kneipen und Cafés, die Platz für unvergessliche Abende bieten. Das Studium ist aber auch die

Zeit, sich interessanten Herausforderungen zu stellen und herauszufinden, in welche berufliche Richtung es euch ziehen wird. Damit ihr euch beim Einleben und Zurechtfinden in Münster nicht allein gelassen fühlt, haben wir vom Allgemeinen Studierendenausschuss (AStA) uns das Ziel gesetzt, euch hierbei zu unterstützen. Dieses Heft soll euch nützliche Informationen zu Themen wie Studium, Wohnen, Nacht- und Uni-leben geben. Solltet ihr nach dem Lesen dieses Heftes noch ungeklärte Fragen haben, könnt ihr euch selbstverständlich immer gern an uns wenden. Ihr findet uns im AStA-Häusschen, das ist das kleine Gebäude links vorm Schloss.

Wir wünschen euch viel Spaß und Erfolg in Münster!

Euer AStA der Uni Münster



Liebe Kommilitonin, lieber Kommilitone,

herzlich Willkommen an der Universität Münster!

Mein Name ist Sebastian Philipper, 25 Jahre alt, und ich bin seit dem 14.03.2011 der AStA-Vorsitzende der Universität Münster. Ich studiere derzeit den Master-Studiengang Volkskunde / Kulturanthropologie und war seither sowohl in verschiedenen Fachschaften als auch im Fachschaftenreferat des AStAs aktiv.

Mein besonderes Anliegen für die anstehende Legislatur ist es, den AStA und die Hochschulpolitik im Allgemeinen, allen Studierenden wieder näher zu bringen und sie zur Partizipation, wie auch immer diese geartet sein mag, an ihrer eigenen Universität und der Gestaltung ihres Verbleibs dort zu motivieren. Dass dies bisher nicht der Fall ist, wird in meinen Augen an der immer geringer werdenden Wahlbeteiligung der Studierenden deutlich – diese fiel im Rahmen der letzten Wahl zum Studierendenparlament erschreckend gering aus und betrug nur 19,19%. Speziell für eine studentische Interessenvertretung ist dies eine alarmierende Zahl. Die Gründe für die schwache Wahlbeteiligung müssen schnell gefunden und auch aus der Welt geschafft werden.

Um dieses Ziel zu erreichen, sind meines Erachtens tiefgreifende Änderungen nötig. So hat sich der diesjährige AStA eine neue Struktur gegeben, die weniger auf feste Referate setzt, sondern sich stattdessen auf konkrete Projekte konzentriert. Die projektorientierte Arbeit soll Studierenden evtl. Hemmschwellen nehmen, sich selbst im Rahmen der Hochschulpolitik zu engagieren, eigene Ideen einzubringen und diese dadurch aktiv mitzugestalten. Der neue AStA versteht sich in diesem Sinne als ein Forum für die Ideen der Studierenden. Zudem muss der AStA wieder vermehrt mit anderen Institutionen und Gruppierungen innerhalb der verfassten



Studierendenschaft zusammenarbeiten, insbesondere den Fachschaften. Uns ist klar, dass ein Umwurf des alten Konzeptes sowie auch die Einführung komplett neuer Strukturen immer eine gewisse Herausforderung darstellen, jedoch sind alle bisher im AStA Beschäftigten guten Mutes und wollen sich dieser Aufgabe mit Motivation, Engagement und vielen Ideen stellen.

Erst mal wünsche ich dir jedoch viel Spaß bei dem Start ins Studium. Das wird eine interessante und aufregende Zeit für dich werden. Wenn du jedoch irgendwann einmal ein Problem im Studium haben solltest, dann wende dich entweder an deine Fachschaft, oder direkt bei uns. Wir können dir bei den meisten Themen schnell und effektiv helfen. Genaueres findest du auch hier in der „Ersti Info“. Wenn du Interesse an der Arbeit des AStA findest, komm doch einfach mal vorbei. Bis dahin wünsche ich dir jedoch viel Spaß beim Lesen.

Das „AStA-Häuschen“ findest du links vorm Schloss

Kontakt:
Schlossplatz 1
48149 Münster

Tel.: 0251-83-22280
E-Mail: asta@uni-muenster.de

Das Büro ist von montags bis donnerstags von 09.00 bis 16.00 Uhr und freitags von 9.00 bis 14.00 Uhr geöffnet.



Inhaltsverzeichnis

8 *Rund ums Studium*

- 8 *Tipps und Tricks zum Studienstart*
- 12 *Bachelor of was bitte?*
- 14 *Bologna / Bachelor-Master*
- 16 *Bibliothek(en)*
- 18 *ZIV-Vorstellung*
- 20 *Studiengebühren*
- 22 *Semesterticket*
- 25 *Hochschulsport*
- 28 *Tipps für Auslandsaufenthalte*

31 *AStA & Co*

- 31 *AStA-Service*
- 36 *Mitbestimmung an der Uni*
- 40 *AStA-Referate*
- 48 *Hochschulgruppen*
- 52 *Fachschaften*
- 55 *Initiativen*
- 58 *Studentischer Garten*

60 *Geld & Wohnen*

- 60 *Strom- und Energiespartipps mit der Umweltberatung*
- 62 *Studienfinanzierung*
- 65 *Studium und Arbeit mit Campus Office*
- 67 *Raus aus dem Elternhaus ...*
- 69 *Miet-Kompass*

71 *Leben in Münster*

- 71 *Was macht Münster aus? (Historie + Fahrräder, Kultur...)*
- 73 *Frauenstraße 24*
- 74 *Nachhaltig und fair konsumieren*

76 *Studentischer Alltag*

- 76 *Sexuelle Belästigung (Handeln für mich)*
- 78 *Datenschutzknigge*

80 *Impressum*

Rund ums Studium

Tipps und Tricks zum Studienstart

Stundenpläne, Hausarbeiten, Referate und ECTS-Punkte

Zunächst einmal: Herzlichen Glückwunsch! Du hast es tatsächlich geschafft, einen Studienplatz in Münster zu ergattern. Nun beginnt also ein neuer Lebensabschnitt, der Ernst des Lebens oder (mit etwas weniger Pathos) ganz einfach: dein Studium. Spätestens zu Beginn des Semesters wird es dir auffallen: Vieles an der Uni läuft etwas anders als in der Schule oder im Berufsleben. Aber keine Sorge: Denn erstens haben das vor dir schon eine ganze Menge anderer Studis geschafft, und zweitens haben wir im Folgenden die wichtigsten Punkte für einen reibungslosen Studienstart aufgeführt.

Studi-Ausweis

Als Studierende/r bekommst du deinen Studierendenausweis zusammen mit der Studienbescheinigung zugeschickt oder direkt bei der persönlichen Einschreibung. Seit einigen Semestern gibt es an unserer Uni keine „gelben Lappen“ mehr, wo man den Ausweis reinkleben konnte. Mittlerweile gibt es eine StudiCard, die den Studierendenausweis und die Büchereikarte vereint. Wenn du ein Bild für den Studierendenausweis abgeben hast, ist der Ausweis innerhalb der Universität ohne Probleme gültig. Aber Achtung: Wenn du mit Bahn und Zug fährst, solltest du deinen Lichtbildausweis dabei haben. Die StudiCard wurde neu eingeführt und es ist nicht ganz sicher, ob die SchaffnerInnen den Studiausweis als Dokument gelten lassen. Ebenfalls solltest du beachten, dass dein Semesterticket erst zu Beginn des Semesters – also zum 1. April oder zum 1. Oktober – gültig ist. Mehr zum Thema findest du im Artikel „Das Semesterticket“ in diesem Heft. Eine gute Alternative zu einem Lichtbildausweis ist der internationale Studierendenausweis (ISIC). Dieser

bietet nicht nur aufgrund des neuen Studierendenausweises Vorteile, sondern auch wenn du mal im Ausland oder innerhalb von Deutschland verreisen möchtest (nähere Infos zu Vergünstigungen weltweit gibt's auf www.isic.de). Diesen bekommst du beim Uni-ASTA im Büro (Schloßplatz 1). Dafür musst du deinen Studierendenausweis, ein Lichtbild sowie 12 Euro mitbringen.

Studienordnung

Sicherlich wirst du die Studienordnung deines Studiengangs schon vor der Bewerbung um einen Studienplatz aufmerksam gelesen haben. Wenn nicht, wird es jetzt höchste Zeit. Denn in der Studienordnung deines Faches kannst du unter anderem die Anforderungen (Welche Veranstaltungen muss ich besuchen? Wie viele ECTS-Punkte brauche ich?) nachlesen. So müssen zum Beispiel in einigen Fächern Sprachanforderungen erfüllt werden (Latein etc.). Die meisten Sprachen können auch an der Uni belegt werden, für diese Kurse sollte man sich jedoch frühzeitig anmelden. Hier hilft in der Regel das Sprachenzentrum der Uni weiter (<http://spzwww.uni-muenster.de>). Die Studienordnung gibt's online oder entweder bei deiner Fachschaft, bei der Zentralen Studienberatung oder im Büro deines Instituts.

Vorlesungsverzeichnis

Eine Übersicht über die einzelnen Veranstaltungen in deinem Studiengang findest du im Vorlesungsverzeichnis. Dieses ist seit einigen Semestern nur noch online verfügbar. Den Link darauf findest du auf der Uni-Homepage: <http://www.uni-muenster.de/studium/studienangebot/vorlesungsverzeichnis.html>. Dieses Verzeichnis, das auch HISLSF genannt wird, wird in manchen Fachbereichen genutzt, um dich für die Veranstaltungen anzumelden. Hierzu musst

du dich mit deiner Benutzerkennung, die du bei der Einschreibung erhältst, einloggen.

Stundenplan

Wenn du das Vorlesungsverzeichnis hinreichend studiert hast, kannst du dir deinen Stundenplan zusammenstellen, das geht sogar automatisch im HISLSF. Allerdings wirst du in den meisten Fächern in den ersten Semestern jede Menge „Pflichtveranstaltungen“ belegen müssen, sodass die Wahlfreiheit meist gar nicht so groß ist. Jedoch gibt es hier große Unterschiede zwischen den einzelnen Fächern: In einigen Fächern ist das Studium in den ersten Semestern stark „verschult“, das heißt, dein Stundenplan steht fast ohne deine Mithilfe fest. In anderen Fächern wiederum sind die Wahlmöglichkeiten größer, hier hast du dann mehr Spielraum zur eigenen Gestaltung. Wichtig hierbei ist, dass du dich für viele Seminare vorher online anmelden musst und dies zum frühestmöglichen Zeitpunkt erledigst, da Seminare häufig schnell voll sind.

Meistens laufen die Anmeldungen entweder über das HISLSF oder das System QISPOS, informiere dich frühzeitig, wo du dich anmelden sollst, damit du auch einen Platz in deinem gewünschten Seminar bekommst!

Einführung

Da wir uns an dieser Stelle auf recht allgemeine Orientierungshilfen beschränken müssen (das Studium sieht in jedem Fach anders aus), möchten wir dich auf die Orientierungswochen hinweisen. Die meisten Fachschaften bieten solche Einführungsveranstaltungen in der Woche vor Beginn der Vorlesungszeit an (Mehr zu den Fachschaften auf der Fachschaftenliste). Sie sind einerseits dafür gedacht, organisatorische und fachbezogene Fragen zu Beginn des

Studiums zu klären. Andererseits sind sie eine wirklich hervorragende Möglichkeit, Leute kennen zu lernen, die ebenfalls neu in Münster und an der Uni sind und wahrscheinlich auch die gleichen Veranstaltungen besuchen werden wie du. Überhaupt gilt: Wende dich bei allen Fragen zunächst einmal an deine Fachschaft. Dort kann man dir meistens kompetent weiterhelfen oder zumindest den richtigen Ansprechpartner nennen. Natürlich kannst du dich auch jederzeit an den ASTA wenden.

Rückmeldung

Solltest du nach deinem ersten Semester noch nicht die Nase voll haben von der Uni, dann musst du dich zum jeweils nachfolgenden Semester zurückmelden. Das bedeutet nicht mehr, als dass du mit dem Überweisungsformular, das du am Ende eines jeden Semesters zugeschickt bekommst, zur Bank deines Vertrauens gehst und den angegebenen Betrag auf das Konto deiner Hochschule überweist.

Akademisches Viertel

Menschen an der Uni starten ihre Veranstaltungen häufig eine Viertelstunde später und beenden sie auch 15 Minuten früher. Hierzu haben sich zwei Kürzel eingebürgert, die du dir auf jeden Fall schnell einprägen solltest: 9.00 Uhr s.t. steht für „sine tempore“ (ohne Zeitbonus) und bedeutet, dass die Veranstaltung Punkt 9.00 Uhr beginnt; 9.00 Uhr c.t. steht dagegen für „cum tempore“ (mit Zeitbonus) und bedeutet: mit akademischem Viertel, Veranstaltungsbeginn also 9.15 Uhr. Steht hinter einer Uhrzeit weder s.t. noch c.t., kannst du davon ausgehen, dass die Veranstaltung c.t. beginnt.

Rund ums Studium

Tipps und Tricks zum Studienstart

Mögliche Prüfungsformen

Für deine Leistungspunkte wirst du im Laufe deines Studiums bestimmte „Prüfungsformen“ absolvieren müssen. Wir haben hier einmal die gängigsten Formen zusammengestellt:

Referate

Referate wirst du in deiner Hochschullaufbahn mehr als genug hören (je nach Fakultät), denn dies ist eine häufig geforderte Form des Leistungsnachweises.

Das Referat bezeichnet einen mündlichen Vortrag zu einem bestimmten Thema, das dir vorgegeben wird. Häufig kannst du das betreffende Thema aber selbstständig auf einem bestimmten Bereich eingrenzen. Du musst dich dann in die Materie einarbeiten und dein angesammeltes Wissen in eine solche Form bringen, dass du es in einer verständlichen Weise mündlich an deine Zuhörenden weitergeben kannst. Außerdem musst du in der Regel noch eine schriftliche Kurzfassung (Thesenpapier) deines Referates für die anderen Studis in der Veranstaltung erstellen. Und weil du dein erstes Referat möglicherweise schon ziemlich bald nach Beginn des Semesters halten wirst, gib'ts hier einige wertvolle Tipps: Bei der Erstellung des Referats gilt: Grenze dein Thema hinreichend ab. Wenn das Themengebiet zu weit gestreckt ist, gerätst du leicht in Versuchung, alles kurz anzuschneiden, aber nicht wirklich in die „Tiefe“ zu gehen. Bereite dich dafür auf „dein“ Themengebiet gut vor. Gestalte dein Thesenpapier nicht zu lang und nicht zu kurz. Mal anschaulich: Deine Zuhörer benötigen keine wörtliche Mitschrift deiner mündlichen Ausführungen, können für spätere Wiederholungen (zum Beispiel zur Klausurvorbereitung) aber sicherlich mehr gebrauchen als die drei wichtigsten Stichwörter deines Referats.

- Versuche Fremdwörter zu vermeiden oder erkläre sie.
- Gib zu Beginn deines Referats dessen Aufbau bekannt und verweise jeweils auf den Beginn eines neuen Abschnitts.
- Vor Allem: Lass' einen „roten Faden“ erkennen!

Wie du dein Referat halten willst, hängt im Wesentlichen von dir selbst ab: Natürlich wirkt es besser, wenn du weitgehend „frei“ referierst und dir nur Stichwörter aufschreibst.

Wenn du es allerdings für besser hältst, vom Blatt abzulesen, kannst du auch so vortragen. Wichtig ist nur, dass der Vortrag nicht zu steif wirkt und der Inhalt gut vermittelt wird. Denn wie so häufig im Leben: ein guter Inhalt will auch „verkauft“ werden.

Versuche, an Referate/Stunden, die zuvor gelaufen sind, anzuknüpfen. Sei ein bisschen früher da als sonst. Überlege dir vorher, ob du vielleicht Tafelbilder machen, Overhead-Projektoren benutzen, eine PowerPoint-Präsentation einsetzen oder etwas vorführen willst. Wenn ja, kümmere dich rechtzeitig um die Geräte und male die Tafelbilder vor der Stunde auf.

Hausarbeiten

Hausarbeiten unterscheiden sich von einem Referat im Wesentlichen dadurch, dass du nur für den Dozenten arbeitest und andere am Ergebnis nicht teilhaben können. Um Leistungspunkte zu bekommen, musst du häufig erst ein Referat halten und darauf aufbauend noch eine Hausarbeit schreiben. Das Verfahren der Ausarbeitung von Hausarbeiten könnte in folgender Reihenfolge geschehen:

1. Bestimmung des Problemkreises, der erörtert werden soll. In Proseminaren stellen die Dozenten oft auch einige Themen zur Auswahl.

2. Untersuchung des Forschungsstandes zu dem zu erörternden Problemkreis.
3. Prüfung der Ergebnisse der Sekundärliteratur und gedruckter Quellen.
4. Auswertung und Interpretation der Literatur, der gedruckten und ungedruckten Quellen.
5. Abfassung des „Rohentwurfs“ der Hausarbeit.
6. Inhaltliche und stilistische Überprüfung der Hausarbeit anhand der Literatur und der Quellen. Reinschrift der Hausarbeit.

Weitere Details werden dir meist in den einführenden Veranstaltungen deiner Fächer vermittelt. Ansonsten gib'ts in den Bibliotheken aber auch gute einleitende Literatur zum Verfassen von Hausarbeiten. Einfach den Suchbegriff „Wissenschaftliches Arbeiten“ im Suchkatalog eingeben.

Klausuren

Erklärt sich eigentlich von selbst und läuft ähnlich wie in der Schule: Zum Abschluss eines Semesters wird eine Klausur geschrieben, die sich aus dem Inhalt der jeweiligen Veranstaltung zusammensetzt. Manchmal geben die Dozenten vor der Klausur wertvolle Tipps und grenzen den Themenbereich ein. Ansonsten haben viele Fachschaften alte Klausuren vorliegen und leihen diese auch gerne aus. Sie sind eine gute Hilfe für die Klausurvorbereitung.



Rund ums Studium

Bachelor of was bitte?



Warum wir heute kein Diplom mehr machen und ähnliche Fragen

Eine der bekanntesten Diskussionen um das heutige Hochschulwesen geht über die Studienreform, die uns innerhalb der letzten zehn Jahre die Bachelor- und Masterstudiengänge, die mittlerweile die meisten von euch studieren, und andere Änderungen beschert hat. Das gesamte Thema wäre komplex genug, um damit ganze Bücher zu füllen, deswegen soll hier nur ein Überblick über den Hintergrund der Reform gegeben werden, sowie über die bisherige Umsetzung.

Sorbonne und Bologna – Wie alles begann

Angestoßen wurde der Reformprozess vor dreizehn Jahren, im Mai 1998 in Frankreich. Hier wurde die so genannte „Sorbonne-Erklärung“ unterzeichnet, in der die unterzeichnenden Ministerinnen und Minister erklärten, sich um einen einheitlichen europäischen Hochschulraum zu bemühen.

Deutlich berühmter als die Sorbonne-Erklärung ist jedoch das Papier, das ein Jahr später in Bo-

logna ausgearbeitet und von zahlreichen europäischen Bildungsministerinnen und -ministern unterzeichnet wurde. In dieser „Bologna-Erklärung“ wurde das Bemühen um ein Zusammenwachsen des europäischen Hochschulraums bekräftigt, sowie die implizierten Zielvorstellungen genauer ausgeführt. Genannt werden hierunter die „Einführung eines Systems leicht verständlicher und vergleichbarer Abschlüsse“, das „sich im Wesentlichen auf zwei Hauptzyklen stützt“. Innerhalb dieses Systems soll ein Leistungspunktesystem „ähnlich dem ECTS“ eingeführt werden, das zur „Förderung größtmöglicher Mobilität der Studierenden“ dienen soll.

Überhaupt ist die Mobilität aller Hochschulangehörigen und die Vernetzung innerhalb Europas eines der größten Ziele des gesamten Prozesses. In der Idealvorstellung der Verantwortlichen sollen Akademikerinnen und Akademiker, also nicht nur Studierende, sondern auch Professorinnen und Professoren sowie andere Angehörige der Hochschulen, überall in Europa lernen, lehren oder arbeiten können - und dies auch tun. Das ist auch der Grund, warum den Studierenden heutzutage so eindringlich ein Auslandssemester empfohlen (und in manchen Studiengängen sogar fest vorgeschrieben) wird.

Ein weiteres Ziel des Prozesses ist die internationale Wettbewerbsfähigkeit, also schlicht und ergreifend eine Aufwertung europäischer Hochschulen und ihrer Abschlüsse im Vergleich zu internationalen Abschlüssen, insbesondere aus den USA und Asien.

Mit diesen Zielen im Sinn kehrten die Ministerinnen und Minister zurück in ihre jeweiligen Länder und machten sich an die Arbeit. Der Startschuss war abgegeben.

Von der Theorie zur Praxis – Die Umsetzung der Bologna-Erklärung

Zumindest, wenn man den Erklärungen der Ministerinnen und Ministern aus den letzten Jahren glaubt, die auf regelmäßigen Treffen unterzeichnet werden (unter anderem in Prag und Berlin, zuletzt im Jahre 2009 in Leuven), geht die Umsetzung der Reformen mit Riesenschritten voran. In den meisten europäischen Ländern wird die Etablierung der neuen Studienabschlüsse Bachelor und Master, sowie die damit verbundenen strukturellen Änderungen als umgesetzt angesehen.

Die Realität, die die Studierenden mit den bisherigen Reformen erleben darf, sieht anders aus als dieses Idealbild. Zwar ist die Reform strukturell tatsächlich umgesetzt, die überwiegende Mehrheit der Studiengänge ist auf Bachelor und Master umgestellt, allerdings leider oft nur in der Form, dass ohne Überarbeitung Studieninhalte in eine neue Struktur gepresst wurden. Die Folgen davon sind eine Überfrachtung der Studienpläne und eine hohe Prüfungslast, sowie, da alle Inhalte abgefragt werden müssen, eine Inflexibilität des Studiums. Wann welche Lehrveranstaltung belegt werden, wird diktiert und wie die Inhalte dieser Veranstaltungen abgeprüft werden, ebenso. Wer sich nach strengen Lehrplänen zur Schulzeit mehr Freiheiten erhofft hat, wird enttäuscht.

Ebenso ist die viel beschworene Vergleichbarkeit der Leistungen und Abschlüsse auf europäischem Parkett ein Lufts Schloss. Nicht einmal innerhalb eines Bundeslandes sind sich die Hochschulen einig über die Anrechnung von Leistungen, geschweige denn, dass sie bundesweit oder im europäischen Ausland reibungslos funktioniert.

Auch bei der Einführung des ECTS-Systems

ist allenfalls die Form gewahrt. In Deutschland wird die Menge an ECTS-Punkten, die für eine Lehrveranstaltung vergeben wird, überwiegend nach dem vorgesehenen Zeitaufwand ermittelt; danach, wie viel in der fraglichen Zeit gelernt worden ist, wird nicht gefragt. Und das, obgleich sich das neue Studiensystem nicht am Input, also unter anderem der investierten Zeit, ausrichten sollte, sondern am Output, also den erworbenen Kompetenzen. Hier ist somit ebenfalls eine Lücke zwischen Anspruch und Wirklichkeit festzustellen.

Also alles wieder zurück?

Man könnte angesichts dieser Makel zu dem Schluss gelangen, dass die Bologna-Reform am Ziel vorbei gegangen ist: Sie hat zwar Studienzeiten verkürzt, aber nur, indem alles zusammen gepresst wurde. Sie hat alles in einheitliche Sprache übersetzt, aber trotzdem ist sich niemand sicher, wie in der Praxis verglichen und angerechnet werden soll. Sie beschwört Mobilität und verlangt von den Studierenden Umgang auf internationalem Parkett, legt aber gleichzeitig viele Steine in den Weg derer, die ein Semester im Ausland studieren möchten.

Mögliche Konsequenz hieraus wäre, einfach alles wieder in die „gute alte Zeit“ zurückzuführen, ohne ECTS, Bachelor oder Modulabschlussprüfungen. Die alten Abschlüsse werden wieder belebt, die neuen Studiengänge rückübersetzt. Alles wird für einige Monate oder Semester wieder etwas in den Kinderschuhen stecken, aber danach würde alles besser. Wir würden wieder auf Diplom oder Magister studieren und niemand würde mehr darum borgen müssen, nach einem Bachelor keinen Masterplatz zu bekommen. Auch die Leiterinnen und Leiter der Personalabteilungen unserer späteren Arbeitgeber würden sich freuen, denn was ein Diplom ist,

Rund ums Studium

Bologna / Bachelor-Master

das wissen sie noch aus ihrer eigenen Studienzzeit.

Was so ein Bachelor kann, oder ein Master, ist neu für sie, und deswegen schon einmal von vornherein unangenehm. Mit den guten alten Studiengängen stehen also alle besser da – könnte man meinen.

So einfach würde es jedoch nicht gehen. Die Probleme, die das Studiensystem hat, liegen nicht primär darin, dass die Idee von Bologna schlecht wäre. Sie wurde nur zu halbherzig, zu hektisch und zu strukturversessen umgesetzt. Ähnliche Probleme gab es auch in den alten Diplomstudiengängen, auch wenn man oft etwas anderes glauben soll. Eine Rückabwicklung der Reform wäre keineswegs eine Gewähr für ein besseres Studium, wenn sie von den gleichen Menschen umgesetzt würde, die schon diese Reform verunstatet haben.

Letztlich ist auch an den zugrundeliegenden Zielen des Bologna-Prozesses nichts auszusetzen, sie müssten einfach nur mit Vernunft umgesetzt werden. Wenn das geschieht, haben wir tatsächlich ein Studiensystem, mit dem alle besser da stehen.



Was tun, wenn's brennt?

Trotzdem ist es natürlich möglich, dass in eurem Studienalltag Probleme auftreten, die mit dem Bachelor-Studiensystem zusammenhängen und die euch das Leben schwer machen. Deswegen arbeitet der AStA auch daran, diese Problemfelder anzugehen und die Schwierigkeiten auszubügeln. Dafür müssen wir natürlich wissen, wo etwas nicht richtig läuft. Deswegen ist der AStA darauf angewiesen, dass ihr uns auf die Probleme hinweist, die euch im Wege stehen. Wendet euch direkt an die Beschwerdestelle (beschwerden@uni-muenster.de) oder ans Referat für Hochschulpolitik.

Matthias Brune



Lesen
verleiht Flügel!

RINGOLD
BUCHHANDLUNG AM ERBDROSTENHOF

Ringoldsgasse 1–2, 48143 Münster
Tel. 02 51/4 33 23, Fax 4 33 25
e-mail: Ringold@t-online.de
Web: <http://www.ringold.de>

KUNSTHAUS KANNEN MUSEUM FÜR OUTSIDER ART UND ART BRUT

Alexianerweg 9
Kappenberg Damm
48163 Münster - Arnoldsberg

Telefon 02501 - 966 20 560
www.kunsthau-kannen.de

Kunsthau | di-so 13-17 Uhr
Sinnespark + Caf |
t gl. 9-20 Uhr
-Eintritt frei-

Führungen mit Anmeldung |
Tel.: 02501-966 20-118
mail@alexianer.de

Busverbindung: Linie 7/R41,
Richtung Ottmarsbocholt,
st ntl. ab Hbf Münster

 Alexianer

Zu den Themen zeitgenössischer Kunst und Psychiatrie, Art Brut und Outsider Art präsentiert das Kunsthaus seit 1996 kontinuierlich Ausstellungen und Projekte.

Es werden Werke aus der eigenen Sammlung und Europa gezeigt. Das im Grenzgebiet gelegene Museum liegt auf dem Gelände der Alexianer.



Rund ums Studium

Bibliothek(en)

Studieren ohne Bücher geht auch in Zeiten von Internet, I-Phone und digitalen Bibliotheken (noch) nicht. Deswegen gibt es in Münster eine Reihe von Bibliotheken, wo ihr euch Bücher ausleihen, Aufsätze kopieren oder Fachzeitschriften lesen könnt.

Die größte Bibliothek ist die Universitäts- und Landesbibliothek, kurz: ULB. Sie liegt direkt neben dem Juridicum in der Innenstadt und ist mit dem Fahrrad leicht zu erreichen (Krummer Timpen 3). Insgesamt rund 2,3 Mio. Bücher und über 10.000 Zeitschriften stehen in den Regalen der ULB. Doch das war noch nicht alles: Neben der zentralen Universitätsbibliothek gibt es noch Zweigbibliotheken, die Fachbereichen zugeordnet sind und vor allem fachspezifische Literatur und Zeitschriften archiviert haben. Zweigbibliotheken gibt es für Medizin, Sozialwissenschaften, Chemie, Physik und im Haus der Niederlande.

Diese haben meist abweichende Öffnungszeiten, informiert euch am besten im Internet oder direkt vor Ort.

Um Bücher in der ULB oder den Zweigbibliotheken ausleihen zu können, braucht ihr einen Bibliotheksausweis. Den habt ihr mit der StudCard eigentlich schon. Dieser muss nur noch aktiviert werden. Entweder geht ihr dafür in die ULB, oder aber online. Alles Weitere dazu erfahrt ihr unter: <http://www.ulb.uni-muenster.de/forum/nachricht/1084>.

Außerdem ist auf dem Ausweis auch eine Nummer, mit der ihr euch im Internet unter <http://www.ulb.uni-muenster.de/ausleihe/> einloggen und zum Beispiel Leihfristen verlängern oder Bücher reservieren könnt. Auf der Internetseite findet ihr auch den Katalog der ULB und der Zweigbibliotheken, in dem ihr nach Literatur suchen könnt. Eine Anleitung zur Benutzung findet ihr dort ebenfalls.

In der Bibliothek könnt ihr aber nicht nur Bücher ausleihen, es liegen auch Tages- und Wochen-

zeitungen aus, die ihr zum Beispiel zwischen den Vorlesungen lesen könnt, um immer auf dem neusten Stand zu bleiben. Außerdem werdet ihr vor allem in den Klausurenphasen viele Kommilitoninnen und Kommilitonen in der Bibliothek treffen, die dort lernen oder Hausarbeiten schreiben. Es gibt Computerarbeitsplätze, Arbeitsplätze, an denen ihr eure Laptops anschließen könnt und Gruppenarbeitsräume, in denen ihr euch optimal auf die Prüfungen vorbereiten könnt.

Neben den Zweigbibliotheken gibt es an der Uni Münster 146 Instituts- und Fachbereichsbibliotheken, die in der Regel Präsenzbibliotheken sind. Das heißt, dass ihr die Bücher maximal übers Wochenende mit nach Hause nehmen könnt. Möglich ist es, einzelne Aufsätze oder Kapitel zu kopieren oder direkt dort zu lesen.

Öffnungszeiten der ULB:

Montag-Freitag, 9-24 Uhr
Samstag und Sonntag, 10-18 Uhr

Die Zweigbibliotheken:

Sozialwissenschaften - Scharnhorststraße 103-109
Chemie – Corrensstraße 40
Physik - Wilhelm-Klemm-Straße 10
Medizin – Domagkstraße 9
Haus der Niederlande – Alter Steinweg 6/7

Mareike Strauß



FRANKS COPY SHOP

in der Frauenstraße

- Kopien & Ausdrücke
- Großformatdrucke bis Din A0 / Plakate
- Druck von Examensarbeiten
- Metall-/Kunststoff- Spiralbindungen
- Hardcoverbindungen & Klebebindungen
- Bürobedarf & Bewerbungsmaterial
- Tassen-, Mousepad- & Puzzledruck
- Visitenkarten
- Folder, Flyer & Broschüren
- Hochzeitskarten / Einladungen
- Laminierungen
- Fax-Service und vieles mehr.



Fragen Sie nach – wir helfen Ihnen gerne.

montags bis donnerstags	9.00 – 18.30 Uhr
freitags	9.00 – 18.00 Uhr
samstags	10.00 – 13.00 Uhr

Frauenstr. 28-29 | 48143 Münster | Tel 0251. 399 48 42 | Fax 0251. 399 48 43

Rund ums Studium

ZIV-Vorstellung

ZIV - alles rund um Rechner und mehr

Neu an der Uni und noch keinen eigenen Internetzugang? Schwierigkeiten bei der Einrichtung von Programmen? Bei solchen Fragen steht Dir immer das ZIV zur Verfügung. Das Zentrum für Informationsverarbeitung (ZIV) ist der zentrale Dienstleister der Uni Münster für alles rund um Rechner, technische Infrastruktur und Software und bietet den Studierenden ein breites Spektrum von Angeboten wie E-Mail-Dienst, Internetzugänge, preisgünstige Druckdienste, Softwareschulungen und ähnliches.

Hier findest Du eine Liste mit den wichtigsten Funktionen und Angeboten vom ZIV:

Die Anmeldung

Nach der Einschreibung an der Uni Münster bekommst Du zusammen mit Deinem Semesterticket eine Nutzerkennung, die für das ganze Studium gültig bleibt. Diese Nutzerkennung gibt Dir die Möglichkeit, den Zugang zu dem E-Mail-Dienst „perMail“ auf der Homepage des ZIV (<https://www.uni-muenster.de/ZIV/MeinZIV>) und zu anderen Online-Funktionen, wie z. B. Anmeldung zu den Prüfungen und Seminaren, zu bekommen.

Nutzerportal Mein ZIV

Im Nutzerportal Mein ZIV hast Du Zugriff auf alle persönlichen Einstellungen und den E-Mail-Dienst. Hier kannst Du auch die ZIV-Intro-Karte (gültig für das ganze Studium) beantragen und hast täglich 24 Stunden Zugang zu den PC-Plätzen in der Einsteinstraße (Einzelgebühr: 5 Euro). <https://www.uni-muenster.de/ZIV/MeinZIV>

Preisgünstiges Drucken (Print & Pay)

Über die ZIV-Drucker am Standort Einsteinstraße 60 kannst Du Ausdrücke in verschiedenen Formaten, Größen und auch auf Fotopapier machen lassen, sogar von zu Hause aus. Die Bezahlung erfolgt per Lastschriftinzug. Die aktuellen Preise und nähere Informationen findest Du unter: www.uni-muenster.de/ZIV/Service/Drucken.

WLAN - drahtlos ins Internet

In allen größeren Uni-Gebäuden (z. B. in den Mensen, in den Bibliotheken) hat das ZIV rund 660 WLAN-Zugriffspunkte eingerichtet. Das ermöglicht es Dir, das Internet kostenlos, schnell und problemlos überall zu nutzen. Einfach mit der Nutzerkennung einloggen und lossurfen: <https://www.uni-muenster.de/ZIV/Zugang/WLAN.html>.

Softwareschulungen

Das ZIV bietet Dir auch ein breites Angebot an Softwarekursen an. Hast du Lust ein neues Programm zu erlernen oder Deine Softwarekenntnisse zu vertiefen? Dann hast Du beim ZIV die Möglichkeit, kostenlos die ausgewählten Kurse zu besuchen. Nach dem Kursbesuch bekommst Du eine Teilnahmebescheinigung, die Du z. B. für Bewerbungen verwenden kannst. Beeile Dich aber beim Anmelden, denn die Kurse sind auf 15-20 Teilnehmer beschränkt und meistens sehr begehrt. Nähere Info findest Du hier: www.uni-muenster.de/ZIV/Lehre/index.html.

Software herunterladen

Wenn Du ein Computerprogramm brauchst oder deinen Computer vor Viren schützen möchtest, kannst du auf der ZIV-Homepage kostenlos Software und Virenschutzprogramme herunterladen:

www.uni-muenster.de/ZIV/Software/SophosAllgemeineInformationen.html.

Persönlicher Speicherplatz im Web

Dir steht auch ein persönlicher Speicherplatz in Größe von 1 GB zur Verfügung, auf den Du von überall zugreifen kannst. Dazu musst Du nur Deine Nutzerkennung und Deine Passwort eingeben. Info: www.uni-muenster.de/ZIV/Speicher/index.html.

Beratungsangebot

Auch die persönliche Beratung beim ZIV gibt Dir die Möglichkeit, professionelle Beratung und

die Antworten rund um folgende Themen zu bekommen:

- Virenschutz
- Einrichtung von VPN (Virtual Private Network)
- Einrichten von Print & Pay (kostengünstiges Drucken)

Telefonisch kannst Du Dich über die Service-Hotline Mo-Fr: von 7.30 bis 17.30 Uhr beraten lassen: Telefon: (0251) 83-3 16 00

Oder komm einfach vorbei:

Öffnungszeiten Einsteinstraße 60:

Serviceschalter: Mo-Fr: von 8 bis 17 Uhr

Benutzerberatung: Mo-Fr: 10 bis 17 Uhr

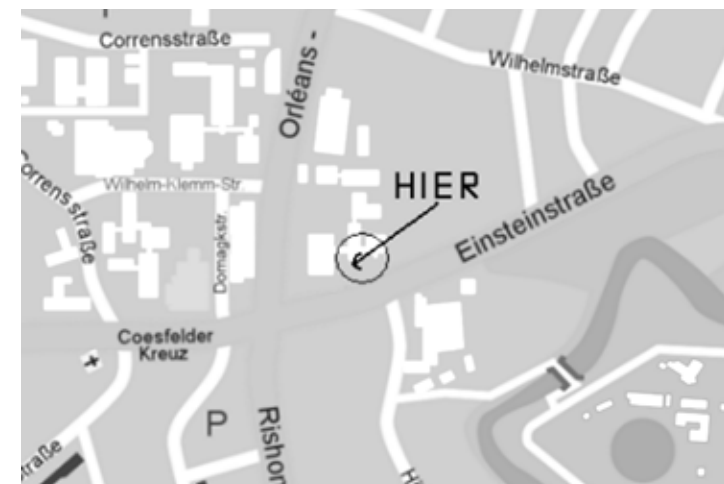
Nutzerarbeitsplätze: Mo-Fr: 8 bis 17.30 Uhr (mit ZIVIntrokarte täglich 24 Stunden)

Öffnungszeiten Krummer Timpen 3 (ULB-Gebäude, Erdgeschoss)

Benutzerberatung: Mo-Fr: 10 bis 12 Uhr und 14 bis 16 Uhr

Viel Erfolg!

Zoriana Mykhalchyshyn (2010)



Rund ums Studium

Studiengebühren

Studiengebühren abgeschafft!

Mit der Abschaffung der Studiengebühren zum nächsten Wintersemester hat die rot-grüne Landesregierung ein zentrales Versprechen aus dem vorangegangenen Wahlkampf eingelöst. Durch das am 24.02.2011 verabschiedete „Gesetz zur Verbesserung von Chancengleichheit beim Hochschulzugang in Nordrhein-Westfalen“ entfällt die Möglichkeit zur Erhebung von Studiengebühren. Der AstA der Uni Münster begrüßt diesen ersten und zugleich elementaren Schritt in Richtung eines sozial gerechteren Bildungssystems.

Die Entscheidung zur Abschaffung der Studiengebühren in NRW ist nicht nur ein Erfolg für die Studierenden in NRW. Die Zahl der Bundesländer, die noch Studiengebühren erheben, reduziert sich hiermit auf vier und lässt die Hoffnung auf eine bundesweite Abschaffung der Gebühren und eine sozial faire Bildungspolitik an deutschen Hochschulen weiter steigen.

Da jedoch noch nicht mit völliger Sicherheit davon ausgegangen werden kann, dass die Studiengebühren dauerhaft nicht mehr erhoben werden, sollte man folgende Gründe, die für eine langfristige Abschaffung von Studiengebühren sprechen, nicht aus den Augen verlieren:

1. Es kommt auf jede und jeden an – Das Recht auf Bildung fängt nicht erst morgen an. Studiengebühren sind ein schwerwiegendes finanzielles Problem für einen Großteil der Studierenden. Schließlich müssen die meisten Studierenden neben dem Studium arbeiten, um ihr Studium überhaupt finanzieren zu können. Der aktuelle Bildungsbericht der Bundesregierung aus dem Jahr 2010 zeigt, dass Finanzierungsprobleme und die Angst vor Verschuldung für Menschen aus bildungsfernen Schichten und für beruflich Erfahrene wesentliche Gründe

sind, sich gegen ein Studium zu entscheiden. Jedes gebührenpflichtige Semester ist daher ein Angriff auf das Recht auf Bildung – und zwar in einem der reichsten Industrieländer der Welt.

2. Kritische Bildung ermöglichen – Für eine soziale und humane Entwicklung der Gesellschaft. Indem jedes Semester einen Kostenfaktor darstellt und am Ende des Studiums Schulden drohen, soll Bildung zur Investition für die Anforderungen des Arbeitsmarktes gemacht werden. Die Studierenden sollen demnach dafür zahlen, sich für die Gewinne potentieller späterer Arbeitgeber zu veredeln. So müssen entgegen der Kommerzialisierung von Bildung und Wissenschaft Bedingungen dafür geschaffen werden, dass diese ihr emanzipatorisches Potential entfalten können. Gerade in globalen Krisenzeiten muss Wissenschaft zu verantwortungsvollen Problemlösungen und einer erfreulichen gesellschaftlichen Entwicklung beitragen. Die soziale Absicherung des Studiums ist für umfassende und kritische Bildung unerlässlich. Zur Abkehr von der reinen ökonomischen Verwertung hin zu einer menschenwürdigen Entwicklung ist die Abschaffung der Studiengebühren ein entscheidender Schritt.

3. Die Hochschulen sozial öffnen – Für eine Demokratisierung von Wissenschaft und Gesellschaft. Der wissenschaftlich-technologische Fortschritt und drängende soziale und ökologische Probleme erfordern, dass allen ermöglicht wird, sich umfassend zu qualifizieren. Bildung muss daher allgemein zugänglich gemacht werden. Die soziale Öffnung der Hochschulen ist demnach eine Voraussetzung für die demokratische, problemlösungsorientierte Bestimmung von Bildungsinhalten und Zielen. Umgekehrt kann die Wissenschaft gegen die Bevölkerung gewendet werden, wenn Bildung sozial abgeschottet wird. Gebührenfreie Bildung ist somit



für die Demokratisierung der Wissenschaft und Gesellschaft erforderlich!

4. Die Revision der Bachelorstudiengänge braucht Partizipationsmöglichkeiten. Die Schmalspur-BA/MA-Studiengänge sind darauf hin ausgerichtet, Menschen so schnell wie möglich auf den Arbeitsmarkt zu lotsen. So wird jegliche Form vernünftiger Wissenschaft und Bildung verhindert. Eine Abkehr von Bachelor/Master und eine grundlegende Studienreform können nur von den Mitgliedern der Hochschule erarbeitet werden. Dem steht im Weg, dass Studierende durch die finanzielle Gängelung der Gebühren zu zahlenden Kunden degradiert werden. So wird die politische Arbeit an der Hochschule und entsprechend längeres Studium finanziell bestraft. Für die Ermöglichung demokratischer Partizipationsmöglichkeiten an der Hochschule müssen daher Studiengebühren abgeschafft werden!

Als Ausgleich für die wegfallenden Studiengebühren sollen den Hochschulen jährlich mindestens 249 Mio. Euro zur Verfügung gestellt werden. Diese Mittel dürfen und sollen ausschließlich zur Verbesserung der Qualität der

Lehre eingesetzt werden. Der AstA der Uni Münster befürchtet allerdings, dass eine wirkliche Mitbestimmungsmöglichkeit der Studierenden für die Zukunft bislang noch nicht gegeben ist. Bisher sieht das Gesetz zwar vor, dass eine zu mehr als 50% aus Studierenden bestehende Kommission eingesetzt werden soll, diese jedoch nur beratenden Charakter hat. Ebenso ist es weiterhin offen, inwieweit sich die Kompensationsmittel erhöhen, wenn sich mehr Studierende an den Universitäten einschreiben. Gerade angesichts des doppelten Abiturjahrgangs muss hier eine Antwort gefunden werden.

Der AstA der Uni Münster lädt alle Studierenden dazu ein, aktiv daran mitzuarbeiten, wie ein Studium der Zukunft aussehen kann.

Marietta Wildt
(überarbeitet von Kathrin Stratmann)

Rund ums Studium

Semesterticket

Das Semesterticket – Ein AStA Service für euch Studis

Für viele Studierende, die im näheren und weiteren Umland von Münster wohnen, ist das Semesterticket ebenso unverzichtbar wie für diejenigen, die innerhalb Münsters auf die Busse angewiesen sind.

Historisches und Allgemeines

Ein Semesterticket gibt es inzwischen an fast jeder Hochschule in Deutschland, allerdings zu sehr unterschiedlichen Konditionen. Angefangen hat es 1991 in Darmstadt. Durch das Semesterticket wird Studierenden eine gute Mobilität ermöglicht, da oftmals zu wenig Geld für ein eigenes Auto oder Fahrscheine des öffentlichen Verkehrs zu (hohen) Normalpreisen vorhanden ist. Gleichzeitig trägt es zu einer ökologischen Verkehrswende bei, da es die Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel attraktiver macht.

Die meisten Semestertickets – so auch das Münsteraner Ticket – sind auf Initiative der Studierendenvertretungen entstanden und werden von ihnen verwaltet. Der AStA verhandelt mit den Verkehrsbetrieben über den Umfang und den Preis des Semestertickets, sie schließen die dazu notwendigen Verträge ab.

Das Semesterticket gilt immer für das aktuelle Semester (1. Oktober bis 31. März / 1. April bis 30. September). Es MUSS von allen Studierenden bezahlt werden (Ausnahmen siehe unten), wodurch es allerdings zu sehr günstigen Preisen angeboten werden kann.

Wie bekomme ich das Semesterticket und was kostet es?

Dein Semesterticket hast du wahrscheinlich schon nach deiner Einschreibung zusammen mit dem Studierenden-Ausweis zugeschickt bekommen. Solltest du ein Nachrückplatz erhalten haben oder erst spät den Semesterbeitrag überwiesen haben, wird es in den nächsten Tagen mit den anderen Unterlagen kommen. Zukünftig erhältst du dein Semesterticket immer nach der Rückmeldung. Im Normalfall ist das circa zwei Wochen, nachdem du den Semesterbeitrag bezahlt hast. Im Semesterbeitrag ist der aktuelle Betrag für das Semesterticket (ca. 117 Euro) enthalten.

Nutzung des Semestertickets

Bei Fahrkartenkontrollen in Zügen oder beim Einstieg in Busse musst du das Ticket vorzeigen. Es ist nur in Verbindung mit einem gültigen Lichtbildausweis, oder bei ausländischen Studierenden mit amtlich beglaubigten Kopien von Ausweisen, gültig. Wenn du dein Ticket vergessen hast und kontrolliert wirst, kannst du die 40 Euro sparen, indem du so bald wie möglich bei der Bahn dein Semesterticket und deine Zahlungsaufforderung von 40 Euro vorlegst, dann musst du nur eine Bearbeitungsgebühr bezahlen.

Durch ganz NRW und noch weiter

Das NRW-Semesterticket der Uni Münster gilt in allen Verbundverkehrsmitteln der Verkehrsverbünde und Verkehrsgemeinschaften innerhalb des Bundeslandes Nordrhein-Westfalen sowie der Stadt Osnabrück. Es können also alle Busse, Straßen-, Stadt- und U-Bahnen sowie die Züge des Schienenpersonennahverkehrs (RE, RB und S) in NRW genutzt werden (Ausnahmen betreffen sehr wenige Buslinien ohne Anwen-

dung eines nordrhein-westfälischen Verbund-/Gemeinschaftstarifs). Zusätzlich könnt ihr das Ticket auf folgenden Strecken nutzen:

Grenzübergreifend:

- Münster - Osnabrück
- Gronau - Enschede
- Rheine – Lingen

in Niedersachsen:

- Lügde - Hameln
- Vlotho - Hameln
- Ibbenbüren-Laggenbeck – Bünde (Westf.)
- Lengerich (Westf.) - Osnabrück Hbf
- Osnabrück Hbf – Halen
- Westbarthausen - Osnabrück Hbf

in Rheinland-Pfalz:

- Au (Sieg) - Niederschelden Nord
- Betzdorf – Struthütten

Solltest du einmal dein Ticket verloren haben, kannst du dir bei deinem Sachbearbeiter im Studierendensekretariat ein neues Semesterticket ausstellen lassen (Studi- und Lichtbildausweis mitbringen). Dabei wird eine Verwaltungsgebühr von 7 Euro fällig, welche mit dem Semesterbeitrag vom nächsten Semester verrechnet wird.

Rückerstattung des Semestertickets

In einigen Situationen kann der Betrag, den du für das Semesterticket zahlen musstest, zurückerstattet werden. Für die Rückerstattung kannst du dir im Büro des AStA ein Formular abholen oder auf der Homepage downloaden. Dieses Formular bringst du zusammen mit deinem Original-Semesterticket und die im jeweiligen Antragsgrund vermerkten Unterlagen (Kopie) in das AStA-Büro.

Der Semesterticketbeitrag wird dir zurückerstattet, wenn der Antrag frühzeitig bei uns eingegangen ist, also so schnell wie möglich melden. Für eine Rückerstattung muss eine der folgenden Bedingungen erfüllt sein:

1. Studierende, die an zwei Hochschulen in Münster eingeschrieben sind und ein Semesterticket einer anderen Münsteraner Hochschule bereits vorweisen können.
2. Studierende, die sich nach erfolgter Rückmeldung bis 30 Tage nach Vorlesungsbeginn exmatrikuliert haben oder exmatrikuliert worden sind.
3. Studierende, die für das betreffende Semester beurlaubt worden sind und dieses bis spätestens 30 Tage nach Vorlesungsbeginn nachgewiesen haben.
4. Schwerbehinderte, die im Besitz eines gültigen Schwerbehindertenausweises sind.
5. Kranke, die aufgrund ihrer Erkrankung den ÖPNV voraussichtlich für mindestens 4 Monate im laufenden Semester nicht nutzen können.
6. Studierende, die sich im Rahmen ihres Studiums (z. B. Auslandsstudium) nachweislich länger als 4 Monate außerhalb des Geltungsbereiches des Semestertickets befinden.
7. Studierende, die Sozialhilfe erhalten.
8. Studierende, deren Antrag auf Sozialhilfe als nicht zulässig abgelehnt worden ist – hier ist ein Gespräch mit unseren SozialreferentInnen notwendig.
9. Studierende, die sich in einer finanziellen Notlage befinden – auch hier ist ein Gespräch mit unseren SozialreferentInnen notwendig.
10. DoktorantInnen, die nachweislich nicht die Infrastruktur der Universität Münster nutzen.

Rund ums Studium

Semesterticket

Fahrpläne für Münster

Bei den Stadtwerken Münster (Hafenplatz) und im „mobilé“ (Bussteig C2 am Hbf) kannst du Busfahrpläne für Münster bekommen. Im „mobilé“ gibt es auch eine persönliche Fahrplanauskunft für den Geltungsbereich des Tickets, sowie die kleinen handlichen Streckenfahrpläne der DB, welche ansonsten auch bei der DB im Bahnhof erhältlich sind. Der AStA hat keine Fahrpläne!

Hier bekommt ihr Fahrplanauskünfte

Schlaue Nummer für Bus & Bahn:

0 180 3 / 50 40 30 (9 Ct./Min. im dt. Festnetz, Mobilfunk max. 42 Ct./Min.)

Fahrplanauskunft der Bahn: 0800 1 50 70 90 (kostenlos)

Noch Fragen zum Semesterticket?

Fragen zum Semesterticket beantworten die Öko-ReferentInnen, die AStA-Homepage und das Finanzreferat.

Studierende der FH wenden sich bitte an das Finanzreferat des AStA der Fachhochschule Münster-Steinfurt, finanzen@astafh.de

Jens Dütting

Rund ums Studium

Hochschulsport

Das Studentenleben beginnt oft mit einem vollen Stundenplan: Von morgens bis abends Vorlesungen und Seminare, AGs und Praktika bis der Rücken vom vielen Sitzen weh tut, danach grillen am Aasee oder direkt ins Münsteraner Nachtleben, da finden sich schnell einige Kilo mehr auf den Hüften. Diese Probleme plagten die Studierenden seit je her. Die Anfänge studentischer Bewegung dienten zwar eher der Verteidigung, doch inzwischen sind neben Reiten und Fechten in Münster noch über 100 weitere Sportarten im Hochschulsport organisiert.

Unter dem Motto „von Studenten für Studenten“ werden Woche für Woche über 700 Stunden Sportkurse und Spielgruppen von Salsa bis Lacrosse, von Boxen bis zum Improvisationstheater auf die Beine gestellt. Mit fast 10.000 aktiven Teilnehmern bewegen die Übungsleiter des Hochschulsports gut ein Viertel der Studierenden der WWU, einzig das begrenzte Angebot von Sportstätten limitiert momentan den weiteren Ausbau dieser Erfolgsgeschichte. In Einsteigerkursen, Workshops und Schnüffelspielen könnt Ihr neue Sportarten kennenlernen, in Spielgruppen finden sich Teams und Freunde, die Krafräume und die Powerfitness laden ein, sich lange Tage aus den Knochen zu treiben. Wettkämpfer können bei deutschen und internationalen Hochschulmeisterschaften für die Uni Münster antreten, Vereinskarrerien weiterführen und Turniere in Münster organisieren.

Selbst Kaderathleten werden mit dem Programm Partnerhochschule des Spitzensports unterstützt und starten bei der Universiade für Deutschland.

Wer seine Erfahrung im Sport an Andere weitergeben will, kann sich als Übungsleiter etwas dazuverdienen oder sogar neue Sportarten im Hochschulsport etablieren. Informationen hierzu bekommt Ihr im AStA-Sportreferat, das Euch bei Aus- und Fortbildungen berät und finanziell

unterstützt. Das ist aber noch nicht alles: Der Hochschulsport organisiert mit einer eigenen Tourenabteilung Sportfreizeiten in ganz Europa. Die Skitouren und die zahlreichen Kurse im Tauchen, Windsurfen, Wildwasserkanu und Wellenreiten haben in den letzten Jahrzehnten einen legendären Ruf erworben. Alle Kurse werden von Studenten zu studentischen Preisen organisiert, allerdings auf einem Niveau, dass sich hinter kommerziellen Anbietern nicht zu verstecken braucht. In der Skischule, der Tauchschule, der Surf- und Wellenreitschule könnt Ihr nicht nur Kurse machen, sondern Euch ebenfalls als Übungsleiter engagieren.

Die richtigen Ansprechpartner findet Ihr im Hochschulsportbüro am Horstmarer Landweg.

Informationen:

Hochschulsport Münster
<http://hochschulsport.uni-muenster.de>

AStA-Sportreferat
<http://www.Sportreferat-muenster.de>

ALLES ÜBER MEINE MUTTER

FAHRRÄDER - NEU UND GEBRAUCHT

LILA LEEZE

Dortmunderstr. 11 T: 665781
Mo-Fr 10-13/14-18 Uhr Sa 10-14 Uhr



AOK
Die Gesundheitskasse.

INNOVATIVES COACHING FÜR IHR STUDIUM

AOK-liveonline: erstklassige Vorträge und hochwertige Kurse im Internet. Die zeigen Ihnen, wie Sie

- effektiv und zielsicher lernen
- Studium und Freizeit in Balance bringen
- Prüfungen meistern
- sich erfolgreich bewerben.

Alle aktuellen Termine finden Sie unter www.aok-on.de in der Rubrik Studium.

REBELTANZ Schule für künstlerischen Tanz am Germania Campus 

KOMM TANZEN!



**BALLET
HIP HOP
STREPPTANZ
JAZZ DANCE
MODERN DANCE
CONTEMPORARY
FLAMENCO
PILATES**

Neue Einsteigerkurse im Mai 2011, Quereinsteiger & kostenlose Probe-stunden jederzeit möglich.
Sonderpreise für Studenten!

An der Germania Brauseel 3 (Germania Campus / Cremer Str.)
48159 Münster | 0251-47849 | www.rebeltdanz.de

Kneipe

★ plan B

Alternative Musik - Hansaring 9 - 48155 MS



Von führenden Professoren empfohlen!

Die richtigen Bücher fürs Studium – jetzt bei Poertgen-Herder

Wissenschaftliche Literatur, Fachbücher zu allen Studienrichtungen und praktisch jede Buchempfehlung Ihres Professors. Wir führen, was Sie suchen oder besorgen es ganz schnell. Selbstverständlich beraten wir Sie auf Wunsch gerne bei der Auswahl und helfen Ihnen kompetent weiter.

Den optimalen Ausgleich zum Studium bieten viele unterhaltsame und interessante Bücher aus unserem riesigen Sortiment. Genau das Richtige, um entspannt in die nächste Vorlesung zu gehen.

Bücher kaufen für Ihre Zukunft. Erleben Sie's.

Poertgen-Herder
Haus der Bücher
Salzstraße 56 • Tel. 0251/49014-0
E-Mail: poertgen-herder@thalia.de

**poertgen
herder** 
HAUS DER BÜCHER

Rund ums Studium

Tipps für Auslandsaufenthalte

Ich bin dann mal weg! ... aber wie, und wann und wer soll das bezahlen?

Während dem Studium ins Ausland - zum Studieren, Praktikum oder für die Lehramtspraxis. Ein Wintersemester lang in Australien der Münsteraner Kälte entfliehen, dein Französisch direkt in Paris oder Marrakesch aufbessern, an der Uni in England oder in den USA studieren, von der du schon so viel gehört hast, ein Praktikum in Kenia oder deine Lehramtspraxis in Schweden absolvieren? Das hört sich nicht nur spannend und verlockend an, sondern gibt dir auch die einzigartige Möglichkeit, über den Tellerrand hinaus und in andere Lebens-, Lern- und Arbeitsweisen zu blicken und Erfahrungen zu sammeln, die dich persönlich und fachlich bereichern.

Ist die Idee geboren und will voller Begeisterung so schnell wie möglich umgesetzt werden, tauchen sie auf, die Fragen und die vielen Details, die berücksichtigt werden wollen. Einige dieser Fragen sollen hier beantwortet werden. Bei weiteren Fragen hilft ein gezielter Klick im Internet (s. Links) und wenn du eine umfassende Beratung möchtest, bei der du direkt Fragen stellen kannst, ist das International Office der Uni Münster (www.uni-muenster.de/InternationalOffice) die richtige Anlaufstelle.

Für den ersten Überblick hier ein paar Tipps und Links zu den wichtigsten Fragen

1. Was möchte ich im Ausland machen?

Studieren, Praktikum oder Lehramtspraxis – das sind im Prinzip die drei großen Möglichkeiten, einen Auslandsaufenthalt in dein Studium zu integrieren. Natürlich ist es auch möglich, sich ein Freisemester zum Reisen etc. zu nehmen. Eine

offizielle Beurlaubung von der Uni Münster, d. h. ein Aussetzen der Semesterzählung und eine Befreiung von Studiengebühren, ist in der Regel aber nur möglich, wenn der Auslandsaufenthalt „studienbezogen“ ist. Möchtest du im Ausland studieren, bietet sich für Europa das Austauschprogramm ERASMUS an. Zudem hat die Uni Münster Kooperationen mit Unis auf der ganzen Welt. (www.uni-muenster.de/international/outgoing/weltweit) Wenn du lieber ein Praktikum im Ausland machen möchtest, bietet der Career Service der Uni Münster spezielle Beratungsangebote (www.uni-muenster.de/CareerService) Nähere Infos zur Lehramtspraxis im Ausland gibt es beim Zentrum für Lehrerbildung der Uni Münster (www.uni-muenster.de/Lehrerbildung)

2. Wohin soll es gehen?

Meistens steht das Plätzchen Erde, an das es gehen soll, mit als erstes fest. Falls du keine klare Vorstellung davon hast, wohin du möchtest, ist es sinnvoll ein paar Dinge zu berücksichtigen: Wichtig ist, dir zu überlegen, was du von deinem Auslandsaufenthalt erwartest. Möchtest du eine Sprache vertiefen oder neu lernen? Ist eine Uni auf dem Forschungsgebiet, das dich interessiert, besonders spezialisiert oder eröffnet dir ein bestimmtes Praktikum besondere Berufsperspektiven? Die Uni Münster mit ihren einzelnen Fachbereichen unterhält Kooperationen mit zahlreichen Unis im Ausland, es ist aber auch immer möglich, dich unabhängig davon als „free mover“ bei einer beliebigen Uni direkt zu bewerben.

Informationen zu den nationalen Studiensystemen, Hochschulen und Bewerbungsvoraussetzungen gibt es zum Beispiel auf der Internetseite des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) (www.daad.de).

3. Wann gehe ich am besten ins Ausland?

Grundsätzlich ist ein Auslandsaufenthalt während des Studiums immer möglich. Empfohlen wird bei Bachelor-Studiengängen nach dem zweiten oder vierten Semester ins Ausland zu gehen, bei Studiengängen, die mit Staatsexamen abschließen, nach dem Grundstudium. Am besten, du wählst Semester aus, in denen die Studienordnung in Münster nur wenige Pflichtkurse vorsieht.

4. Welche Kurse kann ich mir an der Uni Münster anrechnen lassen?

Deine Fachstudienberatung in Münster kann dir sagen, welche Kurse du im Ausland ableisten und dir hier anrechnen lassen kannst. Nach der Rückkehr solltest Du dich auf jeden Fall mit der zuständigen Person in deinem Fachbereich oder mit dem zuständigen Prüfungsamt in Verbindung setzen und dir Bescheinigungen über die Anerkennung ausstellen lassen. Es bleibt letztlich deine Entscheidung, wie wichtig es dir ist, dein Studium in Regelstudienzeit zu beenden, oder ob du es in Kauf nehmen möchtest eine längere Zeit im Ausland zu verbringen, und dort Erfahrungen und Kompetenzen zu sammeln, auch wenn sich möglicherweise dadurch dein Studium um ein oder zwei Semester verlängert.

5. Was, wenn ich die Gastsprache noch nicht spreche?

Um im Ausland zu studieren macht es nicht nur Sinn, sondern ist es auch erforderlich, den Lehrveranstaltungen in der Gastsprache folgen und sich einigermaßen mündlich und schriftlich äußern zu können. Klar, wirklich gut wirst du die Sprache wahrscheinlich erst vor Ort lernen. Vorbereitende Kurse bietet in vielen Sprachen und auf verschiedenen Niveaus das Sprachenzentrum der Uni Münster (<http://spzwww.uni-muenster.de>) an. Außerdem kannst Du an ei-

nem Sprachtandem teilnehmen, d. h. dich mit einem/einer international Studierenden treffen, um euch in beiden Sprachen zu unterhalten und voneinander zu lernen (www.uni-muenster.de/ERASMUS/sprachkurse.html).

Interessant sind auch die Sommersprachkurse des DAAD. Meistens bietet zudem deine Gasthochschule vorbereitende und/oder Semester begleitende Sprachkurse an, häufig auch kostenlos. Infos dazu bekommst du bei deinem ERASMUS-Koordinator, im International Office der Uni Münster oder direkt an Ihrer Gasthochschule.

6. Wie soll ich das denn bezahlen?

Ein Auslandsaufenthalt ist oft mir zusätzlichen Kosten verbunden. Deshalb lohnt es sich, dich gut und rechtzeitig (ca. ein Jahr vor Ausreise) über die verschiedenen Förderungsmöglichkeiten zu informieren und dich darauf zu bewerben. Je nachdem was du vorhast, bestehen unterschiedliche Möglichkeiten zur finanziellen Unterstützung (www.uni-muenster.de/international/outgoing/stipendien):

Gehst du mit dem ERASMUS-Austauschprogramm ins Ausland, erhältst du direkt darüber eine Förderung.

Daneben ist der Deutsch Akademische Austauschdienst (DAAD) die bedeutendste Institution für die Vergabe von Auslandsstipendien. Über verschiedene Stipendienprogramme werden sowohl Studien- als auch Praktikumsaufenthalte gefördert. Für die USA werden von der Fulbright-Kommission Stipendien für Studienaufenthalte und Reisekosten an deutsche Studierende vergeben. Grundsätzlich kannst du ein gesondertes Auslands-Bafög beantragen. In vielen Fällen wird das Auslands-Bafög auch dann genehmigt, wenn im Inland kein Anspruch auf Bafög besteht, da für das Ausland andere Bemessungsgrenzen und Freibeträge gelten. Daneben bieten die verschiedenen Stiftungen

Rund ums Studium

Tipps für Auslandsaufenthalte

und Begabtenförderungswerke finanzielle Unterstützung für Auslandsaufenthalte an. Einen guten Überblick über alle angesprochenen Bereiche und noch vieles mehr findest du auf der Homepage der Uni Münster www.unimuenster.de/international.

Viel Spaß beim Planen und Umsetzen! ... und nicht vergessen: „Brillante Ideen sind organisierbar.“

(Julius Robert Oppenheimer)

Nadine Kaufmann



Aster Reise Service
DAS REISEBÜRO, nicht nur

für Studenten u. Studentinnen

Mit uns steht Euch die Welt offen !

Flüge weltweit - Studententarife - Last Minute Angebote
Billigflieger - Gruppenreisen - Sporturlaub - Rundreisen
Airpässe - Mietwagen - Wohnmobile - Ferienwohnungen
Hotels - Bus - Studienreisen - Aktivurlaub - Wellness
Sprachreisen - Citytrips - Pauschalreisen - Fähren - ISIC

▶ Hindenburgplatz 64 - 66, 48143 Münster Tel. (0251) 51 90 68
▶ Mensa I am Aasee, 1 Etage Tel. (0251) 539 58 00
▶ Mensa II am Coesfelder Kreuz, Foyer Tel. (0251) 857 08 08

www.asterreiseservice.de Email: info@asterreiseservice.de

ASTA & Co

ASTA-Service

Wie schon erwähnt bietet der ASTA eine Reihe von Service-Angeboten und Beratungen an, die euch Studierenden das Studium und das Leben darum herum erleichtern sollen und euch Hilfestellung geben können. Die meisten Angebote sind kostenlos.

Öffnungszeiten des Büros:

Mo. - Do.: 9 - 16 Uhr
Fr.: 9 - 14 Uhr

Die ASTA-Bullis

können zum Umzug oder zum Personentransport innerhalb Deutschlands genutzt werden. Wir haben ein Modell: Ford Transit. Insgesamt stehen drei Fahrzeuge zur Verfügung, die sich allerdings vor allem an Wochenenden großer Beliebtheit erfreuen, so dass man sich rechtzeitig um die Reservierung kümmern sollte. Wer sich einen Bulli ausleihen möchte, sollte sich außerdem rechtzeitig um eine/n Fahrer/in kümmern, da Bullifahren etwas Erfahrung voraussetzt. Anfragen und Reservierungen sind telefonisch möglich, Verträge können nur persönlich gemacht werden. Bringt immer Studierendenausweis der Uni Münster, Personalausweis und Führerschein mit. Außerdem muss bei Vertragsabschluss die entsprechende Grundgebühr angezahlt werden.

Infos im ASTA-Büro:

Telefon 0251-8322280

Preise:

Mo. - Do.:
09.15-11.15 Uhr: 12,50 EUR (inkl. 20km)
11.30-13.30 Uhr: 12,50 EUR (inkl. 20km)
13.45-15.45 Uhr: 12,50 EUR (inkl. 20km)
16.00-09.00 Uhr: 37,00 EUR (inkl. 60km)
24 Stunden: 50 EUR (inkl. 110km)

Freitag:
09.15-11.15 Uhr: 12.50 EUR (inkl. 20 km)
11.30-13.30 Uhr: 12,50 EUR (inkl. 20km)
Wochenende: (Fr.14 Uhr bis Mo, 9 Uhr)
85 EUR (inkl. 140 km)
Feiertag 45 EUR (inkl. 70 km)
1 Woche 280 EUR (inkl. 500 km)

Weitere Konditionen:

Jeder zusätzliche Kilometer kostet bis 400 km 0,30 EUR, ab Kilometer 401 0,25 EUR. Tankkosten werden bei Vorlage einer Quittung erstattet. Enthalten ist eine Versicherung mit einer Selbstbeteiligung von 305 EUR bei schuldhaft verursachtem Unfall. Gegen eine Gebühr von 5 EUR täglich kann die Selbstbeteiligung auf 155 EUR reduziert werden. Die Versicherung gilt nicht bei grob fahrlässigen Unfällen (z. B. wegen Durchfahrtschöhe im Parkhaus, Alkohol ...). Bei verspäteter Rückgabe ist zusätzlich zur entsprechenden Grundgebühr eine Strafe von 10 EUR pro angefangener Stunde zu zahlen.

Internationaler Studi-Ausweis ISIC

Der Internationale Studierendenausweis (ISIC) wird in vielen Ländern weltweit anerkannt. Bei Vorlage dieses Ausweises erhaltet ihr zahlreiche Vergünstigungen (weitere Informationen erhaltet ihr unter www.isic.de). Den Ausweis gibt es für 12 Euro im Büro des ASTA. Mitbringen müsst ihr euren Studierendenausweis, den Personalausweis sowie ein Passfoto. Dieser gilt dann ab jeweils September bis zum Ende des Folgejahres.

Kostenlose Beglaubigungen für die Studierenden der Uni Münster

Wer von seinen Originaldokumenten beglaubigte Kopien braucht, kann diese im ASTA-Büro bekommen. Mitbringen müsst ihr das Original sowie maximal zehn Kopien (schwarz/weiß) davon, die ihr in der Regel innerhalb von zwei Tagen beglaubigt zurückbekommt. Wichtig: Die Kopien müssen vollständig sein (keine Ecken abschneiden und Vorder-/Rückseite kopieren). Außerdem dürfen im ASTA keine Personenstandsunterlagen (Geburtsurkunden und ähnliches) und amtliche Dokumente (zum Beispiel Führungszeugnisse) beglaubigt werden. Weitere Infos gibt es im ASTA-Büro.

BAföG- und Sozialberatung

Mehrmals wöchentlich besteht die Möglichkeit, sich zu festen Sprechzeiten entweder persönlich im ASTA-Häuschen oder aber telefonisch im Rahmen der Sozialberatung zu informieren, konkrete Probleme zu besprechen und Lösungsmöglichkeiten für vorhandene Probleme zu erarbeiten und diese dann auch in die Praxis umzusetzen. Das Spektrum der Beratungstätigkeit ist breit gefächert: BAföG, Miete, Wohngeld, Leben in Wohngemeinschaften und/oder Wohnheimen, Verdienstgrenzen, Urlaubsansprüche, Lohnfortzahlung im Krankheitsfall sowie Fragen der studentischen Krankenversicherungsind nur die wichtigsten Beispiele studentischer Probleme, denen wir in der Sozialberatung begegnen. Ziel der Sozialberatung ist in jedem Fall eine unmittelbare Problemlösung zu erreichen. Sollten – aus welchen Gründen auch immer – Recherchetätigkeiten nötig sein oder können Auskünfte einmal nicht sofort eingeholt werden, wird ein Folgetermin vereinbart. Stellt sich hier nach heraus, dass ein Problem ohne umfassenden Beratung durch einen Anwalt nicht zu lösen

ist, steht die Möglichkeit offen, die kostenlose Rechtsberatung des ASTA zu nutzen (Infos weiter unten).

Sprechzeiten der Sozialberatung:

Montag	10.00-14.00 Uhr
Dienstag	11.00-15.00 Uhr
Mittwoch	12.00-16.00 Uhr
Donnerstag	9.00-12.00 Uhr

Tel. 0251-83/22281

asta.sozialreferat@uni-muenster.de

Sozialberatung „Studieren mit Kind“

Speziell für Studierende die bereits Eltern sind oder es werden, gibt es zusätzlich zur allgemeinen Sozialberatung zwei Mal pro Woche die Möglichkeit sich genau zu diesen Themen beraten und informieren zu lassen. Fragen zur Finanzierung, Einhaltung der Regelstudienzeit und Kinderbetreuung sind nur einige davon. Mit individuell auf euch zugeschnittenen Beratungsgesprächen unterstützt der ASTA euch bei der Studienplanung und alltäglichen Problemen. Zudem organisieren wir gemeinsam mit dem Gleichstellungsbüro der Universität das Student-Kidz-Café, ein Netzwerk, wo sich Studierende über ihre Erfahrungen austauschen und Kontakte knüpfen können. Gerne könnt ihr anrufen oder einfach persönlich vorbeikommen. Sprechzeiten der Sozialberatung „Studieren mit Kind“

Sprechzeiten der Sozialberatung:

Donnerstag 10.00-16.00 Uhr

Tel. 0251-83/21531

asta.kid@uni-muenster.de

Unterstützung für ausländische Studierende

Seit 2000 vergibt der ASTA an Studierende, die durch unvorhersehbare Ereignisse in eine akute finanzielle Notlage geraten sind, Sozialdarlehen bis zu einer Höhe von 500 €, um die Fortsetzung des Studiums zu ermöglichen. Diese Darlehen werden zinslos gewährt und sind zu einem vorher vereinbarten Zeitpunkt zurückzuzahlen. Studierende, die sich in einer solchen finanziellen Notlage befinden, sollten schnell ein Gespräch mit der ASTA-Sozialberatung führen und einen Antrag auf Gewährung eines zinslosen Darlehens stellen.

Unterstützung für bedürftige Studierende

Seit 2000 vergibt der ASTA an Studierende, die durch unvorhersehbare Ereignisse in eine akute finanzielle Notlage geraten sind, Sozialdarlehen bis zu einer Höhe von 500 €, um die Fortsetzung des Studiums zu ermöglichen. Diese Darlehen werden zinslos gewährt und sind zu einem vorher vereinbarten Zeitpunkt zurückzuzahlen. Studierende, die sich in einer solchen finanziellen Notlage befinden, sollten schnell ein Gespräch mit der ASTA-Sozialberatung führen und einen Antrag auf Gewährung eines zinslosen Darlehens stellen.

Examensdarlehen

Seit mehr als einem Jahrzehnt vergibt der ASTA zinslose Darlehen an Studierende in der Examensphase, denen keine andere Möglichkeit zur Studienfinanzierung mehr offen steht. Das Darlehen wird normalerweise in den letzten sechs Monaten vor Abschluss des Studiums (Diplom, Magister oder Staatsexamen) bis zu einer Maximalhöhe von 3.480 EUR in sechs

Raten à 580 EUR gewährt und setzt folgendes voraus: Prüfungsanmeldung, Nachweise über bisherige Studienfinanzierung und eine Bürgin/einen Bürgen mit einem monatlichen Nettoeinkommen von mindestens 1.130 EUR. Die Rückzahlung beginnt drei Monate nach Zahlung der letzten Rate durch den ASTA in monatlichen Beträgen von 100 EUR. Zinslose Stundung oder Ratenminderung sind möglich.

Nähere Infos im Finanzreferat:

Tel. 0251-83/ 23054

Schwangerschafts-Darlehen

Dieses Darlehen soll Schwangere unterstützen, die aufgrund ihrer Schwangerschaft in eine finanzielle Notlage geraten, weil sie nicht mehr arbeiten können oder bedingt durch die Schwangerschaft Mehrausgaben haben, die sie von ihrem regelmäßigen Einkommen nicht finanzieren können. Das Darlehen wird bis zur Geburt ebenso wie die Examensdarlehen in einer Maximalhöhe von 3480 € gewährt und setzt folgendes voraus: Nachweis über die Schwangerschaft und die finanzielle Notlage sowie nach Möglichkeit eine Bürgin/Bürgen. Die Rückzahlung erfolgt drei Monate nach Abschluss des Studiums in monatlichen Raten à 100 €. Zinslose Stundung oder Ratenminderung sind auf Antrag möglich.

Nähere Infos im Finanzreferat:

Tel. 0251-83/ 23054

Rechtsberatung

Wuchermieten, nicht bewilligte Förderungen, Nichtzulassung zu Prüfungen – die Liste studentischer Rechtsprobleme ist lang und ließe sich beliebig fortsetzen. Um den Studierenden Hilfe anbieten zu können, findet im ASTA eine

Rechtsberatung statt, die StudentInnen aus Münster bei Rechtsproblemen unterstützen soll. Zu festen Sprechzeiten stehen euch im ASTa zwei kompetente Rechtsanwältinnen aus Münster zur Verfügung, die euch bei allen studiumsbezogenen Rechtsproblemen mit Rat und Tat unter die Arme greifen werden. Meist ist es durch wenige Gespräche mit den Anwältinnen oder einem kurzen Schreiben getan und das Problem gelöst. Dennoch lässt sich in einigen schwierigen Fällen eine Klage vor Gericht nicht vermeiden. Dabei unterstützt der ASTa Studierende, indem er ihnen Rechtsschutz gewährt. Nähere Infos und Antragsformulare gibt es im Finanzreferat (Tel. 0251-83/230 54). Das Rechtsberatungs-

angebot des ASTa ist kostenlos. Die Beratungsschwerpunkte liegen im Miet-, Unterhalts-, Prüfungs- und Arbeitsrecht.

Beratungszeiten der Rechtsberatung:

Mo. & Do. 16.30-18.30 Uhr im ASTa-Häuschen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. (Donnerstagstermin nur während der Vorlesungszeit.)

ASTa-Druckerei

Die ASTa-Druckerei ist vielseitig und macht (fast) alles, was an der Uni gebraucht wird: Vom Flugblatt bis zum kompletten Buch. In erster Linie versorgt das Druckerei-Team natürlich den

ASTa mit gedruckten Informationen für alle Studierenden in Münster. Das Angebot ist noch lange nicht erschöpft – im Gegenteil: Zum Beispiel bietet die Druckerei eine kostengünstige Möglichkeit, eure Examensarbeit bzw. Hausarbeiten zu drucken und anschließend auch zu binden. Für den Fall, dass ihr Visitenkarten braucht: auch da kann die ASTa-Druckerei helfen. Weiterhin bietet die Druckerei Laminierung bis A3 und Spiralbindung bis A4 Format an. Vorbeischauen und fragen ist sicher das Beste, damit ihr einen genauen Überblick bekommt, was wir alles anzubieten haben.

Öffnungszeiten:

Mo.-Do. 9-15:30 Uhr

Fr. 9-13:30 Uhr

Tel.: 0251-83/ 23058

ASTa-Wohnbörse

Seit einigen Semestern steht euch nun auch eine Online-Wohnbörse zur Verfügung. Besonders für Studierende von außerhalb spart dieses Angebot unnötige Wege. Näheres auch unter der Rubrik „Wohnen“. Zu finden ist die Wohnbörse bei www.asta.ms unter Service.

Mitfahrzentrale

Für Wochenendfahrten nach Hause oder einfach um von A nach B zu kommen, bietet die ASTa Homepage ein kostenloses Forum für Angebote von FahrerInnen, die noch jemanden mitnehmen möchten oder Gesuche von Leuten,

die gerne noch mitkommen würden. Einfach die Mitfahrzentrale bei Service auf www.asta.ms anklicken und unter den bestehenden Angeboten etwas auswählen oder eine eigene Anzeige erstellen.

Selbst ist der Mensch - Die Fahrradwerkstatt

Der ASTa betreibt zusammen mit dem JIB (Jugendinformations- und Beratungszentrum) eine Fahrradwerkstatt. In der Werkstatt kann man unter fachkundiger Anleitung sein Fahrrad selbst reparieren. Neue und günstige gebrauchte Ersatzteile können gleich vor Ort erworben werden und auch ausgefalleneres Werkzeug sowie Geräte für (fast) alle denkbaren Reparaturen sind vorhanden. Der ganze Spaß kostet dann schlappe 2,50 EUR pro Nachmittag. Die Werkstatt befindet sich in der Hafestraße 34 unter dem „Gleis 22“.

Infos beim ASTa oder beim JIB:

Tel.0251/4925858

Montag & Dienstag 15.00 - 20.00 Uhr

Mittwoch & Donnerstag 15.00 - 18.00 Uhr

Überarbeitet von Mareike Strauß



Rückenwind
Fahrräder nach Maß

Mo-Fr 10 - 19 Sa 10 - 15
Telefon: 0251 -4 82 83 18

Ständig Gebrauchträder und preiswerte Neue!



beispielhafte Abbildung

- Damen- / Herrenräder
- viele Marken und Größen
- komplett überholt
- 1 Jahr Garantie



z.B. Marke Rückenwind

- CroMo-Rahmen
- Nabendynamo
- Niro-Speichen
- 12 Farbvarianten
- Hohlkammerfelgen
- Schwalbe-Bereifung

* Abgebildetes Fahrrad mit Zusatzausstattung gegen Aufpreis

Hindenburgplatz 64-66 // 48143 Münster // www.rueckenwind-muenster.de // info@rueckenwind-muenster.de

An der Uni Münster gibt es einige Zustände, mit denen viele Studierende unzufrieden sind. So ist zum Beispiel der Leistungsdruck zu hoch und die Studiengebühren werden als sozial ungerecht empfunden. Um den Studierenden an der Uni eine Stimme zu geben, gibt es zum einen die studentische Selbstverwaltung/Verfasste Studierendenschaft aber auch Gremien in der Uni, in denen wir ein geringes Mitspracherecht haben.

Doch obwohl über 35 000 Studierende an der Uni Münster studieren und wir zahlenmäßig die größte Statusgruppe sind, haben wir an der Uni kaum etwas zu sagen.

Hochschulrat

Das höchste Gremium an der Uni ist der Hochschulrat, welchen es in Münster seit Februar 2008 gibt. Er wird nach dem Hochschulfreiheitsgesetz von der Landesregierung eingesetzt und soll die sogenannte „Autonomie“ der Hochschulen fördern. In diesem Gremium sind Professoren von der eigenen Uni und Personen, die von „außen“ kommen. Letztere sollen zum Beispiel auch aus Wirtschaft oder dem öffentlichen Leben kommen. Die Hochschule soll so nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten effizienter gestaltet werden. Die Interessen der Studierenden stehen scheinbar im Hintergrund, denn im Hochschulrat gibt es schließlich keine/n einzige/n Studierende.

Im Allgemeinen soll der Hochschulrat nach der Sicht des Staates, der Länder und der HRK (Hochschulrektorenkonferenz) zwischen Land und Hochschulleitung vermitteln und gleichzeitig eine große Rolle bei der internen Steuerung der Hochschulen spielen.

Senat

Bevor es den Hochschulrat gab, war der Senat das höchste Gremium. In diesem sitzen auch Studierende. Allerdings fällt einem auch hier schnell auf, dass wir Studierenden hier wenig zu sagen haben. Der Senat ist folgendermaßen besetzt:

- 12 ProfessorInnen
- 4 Wissenschaftliche MitarbeiterInnen
- 4 Studierende
- 3 Weitere MitarbeiterInnen

Der Senat kann zum Beispiel entscheiden, ob es an der Hochschule Studiengebühren gibt und wie hoch diese sind, ob es in deiner Rahmenstudienordnung Anwesenheitspflicht gibt und ob eine Studicard eingeführt wird. In anderen Gremien und Kommissionen der Uni sieht es sehr ähnlich aus, was das Mitspracherecht anbetrifft.

Verfasste Studierendenschaft

Eine elementare Voraussetzung für die studentische Mitbestimmung an einer Hochschule ist eine Verfasste Studierendenschaft.

Hier sind wir Studierende, wie der Name schon sagt, die Hauptakteure. Es ist eine gute Sache, dass wir diese Organe der Verfassten Studierendenschaft haben. So haben zum Beispiel die Studierenden in Bayern nicht so viele Möglichkeiten, ihren Anliegen Gehör zu verschaffen wie wir, da es dort keine Verfasste Studierendenschaft gibt.

Die Verfasste Studierendenschaft beinhaltet verschiedene Institutionen. Die wichtigsten sind: Das Studierendenparlament, der ASTA (Allgemeiner Studierenden Ausschuss), die Fachschaften und die Fachschaftenkonferenz.

Das Studierendenparlament

Das Studierendenparlament, kurz: StuPa oder auch SP, das Parlament der Studierenden. Das Studierendenparlament ist das „höchste beschlussfassende Gremium der Studierendenschaft“ (§4 Satzung) und tagt im Semester alle 2-3 Wochen. Zur Wahl stellen sich einmal jährlich Listen, die man mit Parteien bei anderen Wahlen vergleichen kann. Viele der Listen sind sogar relativ eng mit der dazugehörigen Partei verbunden. Über die Forderungen der Liste kannst du dich gut über Infomaterial wie Flyer aber auch auf den jeweiligen Homepages informieren. Vielleicht kennst du ja sogar eineN der KandidatInnen, sodass dir die Wahl leichter fällt. Leider ist die Wahlbeteiligung mit ca. 20% an den Studierendenparlamentwahlen, die meistens im Dezember stattfinden, sehr gering. Um so wichtiger ist, dass du wählen gehst, um Demokratie an der Uni zu vergrößern. Du kannst natürlich auch selber aktiv werden und dich einer der sogenannten Hochschulgruppen anschließen.

Die Wahlen finden in der letzten Novemberwoche statt. In dieser Woche wirst du in fast jedem Uni-Gebäude, zum Beispiel auch in den Mensen, Urnen finden, an denen du deine Stimme abgeben kannst. Als Wahlbescheinigung reicht dein Studierendenausweis, auf dem auch markiert wird, ob du gewählt hast.

Weitere Infos findest du unter: www.stupa.ms

Der ASTA

Der Allgemeine Studierendenausschuss (ASTA) ist die Vertretung der Studierenden an der Universität Münster. Er wird als Exekutivorgan für ein Jahr vom Studierendenparlament gewählt. Der ASTA besteht aus der/dem Vorsitzenden und den Referent/inn/en. Frauen, Lesben, Schwule, Behinderte

und chronisch Kranke sowie finanziell und kulturell Benachteiligte haben ihre eigenen Vertretungen in autonomen Referaten. Dort sind auch das Fachschaften- und das Sportreferat angesiedelt. Der ASTA versucht zum Einen, den Studierenden direkt im Einzelfall zu helfen und bietet so zum Beispiel eine kostenlose Sozial- und Rechtsberatung an. Der ASTA arbeitet aber auch politisch, um die Bedingungen für die Studierenden zu verbessern.

Auf der Internetseite www.asta.ms kannst du dich immer auf dem Laufenden halten.

Fachschaften und Fachschaftenkonferenz

Die Fachschaften sind meistens der erste Kontaktpunkt der Studierenden mit der Verfassten Studierendenschaft.

Eigentlich bezeichnet man mit Fachschaft alle Studierenden eines Faches. Was man aber gewöhnlich „Fachschaft“ nennt, sind deren gewählte Vertreter. Einmal im Jahr steht zusammen mit der Wahl zum Studierendenparlament auch die Wahl der Fachschaftsvertretung (FSV) an. Diese wählt auf einer konstituierenden Sitzung ihr Exekutivorgan: den Fachschaftsrat (FSR). Eben dieser Fachschaftsrat wird gemeinhin als „Fachschaft“ bezeichnet.

Die Devise lautet also auch hier: Wählen gehen! Die Fachschaft kümmert sich um alles, was das Studierherz begehrt: Studienberatung, Verkauf oder Ausleihe von Skripten und Klausuren, Erstsemester-Einführungen, Partys, Vorlesungsevaluationen und und und...

Allgemein werden sie insbesondere als Service-Stellen geschätzt. Dass eine weitere zentrale Aufgabe jedoch auch in der Vertretung der Studierenden gegenüber den Lehrenden, dem ASTA usw. besteht, wird weitaus weniger wahrgenommen. Oftmals sind es auch Fachschaftsmitglieder, die in den universitären Gremien

wie dem Fachbereichsrat oder dem Instituts-vorstand studentische Interessen wirkungsvoll vertreten, sei es bei neuen Studienordnungen oder bei Berufungen von neuen Professoren; diese Arbeit findet aber zumeist leider eher im Stillen statt.

Normalerweise trifft sich jede Fachschaft einmal pro Woche zur sogenannten Fachschafts-sitzung. Wenn du also Lust hast, dich für die Studierenden deines Faches einzusetzen, gehe einfach mal „deine“ Fachschaft besuchen. Infos zu den Fachschaften findest du auch auf der Seite des AStA: www.asta.ms.

Die Fachschaften der verschiedenen Fächer treffen sich alle in der Fachschaftenkonferenz,

die einmal pro Woche stattfindet. Dort werden dann Themen besprochen, die nicht nur in einzelnen Fächern von Bedeutung sind. Die Fach-schaftenkonferenz wählt die Fachschaftenrefe-rentInnen des AStA, die dann die Interessen der Fachschaften gebündelt vertreten.

Auf dem ersten Blick scheint die Mitbestimmung der Studierenden ganz schön verwirrend. Lass dich davon aber nicht abschrecken und versu-che, Teilbereiche näher zu beleuchten. Infor-mier dich und bring dich ein, damit auch deinen Interessen vertreten werden können!

Polly Perscheid



CHANCE e.v.

www.chance-muenster.de

Antiquariat

2. Hand-Möbel · Porzellan · Bücher
Glas-Accessoires · Trödel · u.v.m.
Möbel-Trödel Friedrich-Ebert-Str. 7/15, Tel.: 62088-10
Mo.-Fr.: 9.30-19.00 Uhr, Sa.: 9.30-16.00 Uhr

Der Vorsitz

Die wesentliche Arbeit des Vorsitzes ist es, Überblick zu wahren und alle Projekte, täglichen Arbeiten und die Mitarbeitenden zu koordinieren.

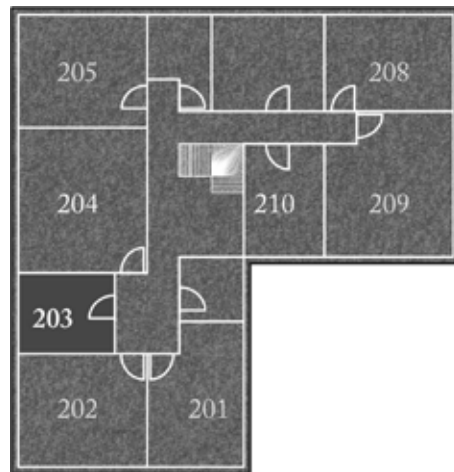
Hinzu kommt der Umgang mit den anderen Gremien und Gruppen der Uni, der allgemeinen Öffentlichkeit und natürlich auch den Medien. Dadurch, dass der AS_tA viel Service wie zum Beispiel die Druckerei, die kostenlosen Beglaubigungen, den Verleih der Bullis und die kostenlosen Beratungen anbietet, fällt auch einiges an Verwaltungsarbeit an. Einfach nur die Kontrolle, dass alles richtig läuft, kostet viel Zeit. Ein normaler Tag sieht so aus, dass man morgens E-Mails kontrolliert, ob wichtige Nachrichten gekommen sind. Ist alles „ruhig“, wird die routiniertere Verwaltungsarbeit erledigt. Anschließend werden mit den Referentinnen und Referenten aktuelle Projekte durchgesprochen und weiter geplant. Dann werden Aufgaben unter den Beteiligten aufgeteilt und der offizielle Teil fällt meistens dem Vorsitz zu. Das heißt, dass man zum Beispiel Genehmigungen für Aktionen einholt, die im öffentlichen Raum stattfinden. Oder man nimmt an Gremiensitzungen der Universität teil, wo man die vorher im AS_tA gemeinsam festgelegten Positionen vertreten muss. Ist die Verwaltung nicht bereit auf Forderungen der Studierenden einzugehen, mobilisiert der AS_tA Widerstand und probiert seine Forderungen anders, zum Beispiel durch politische Aktionen und Proteste, durchzusetzen.

Natürlich vertritt man die Studierenden nicht nur in der Universität, sondern auch außerhalb. Als gewählte Vertretung der Studierendenschaft nimmt die Presse häufig Äußerungen vom Vorsitz in die eigene Berichterstattung mit auf. Ein Beispiel für die außeruniversitäre Vertretung in den letzten Monaten wäre z. B. der Kampf des

AS_tAs gegen die Zweitwohnsitzsteuer. Der AS_tA sprach sich gegen eine derartige Steuer aus, die hauptsächlich Studierende betreffen würde. Diese Position hat der AS_tA in Verhandlungen mit der Stadt deutlich gemacht. Letztendlich wurde die Steuer doch eingeführt und wird 2011 zum ersten mal erhoben.

Durch den aufgebauten Druck seitens des AS_tA und anderen Kritikern an dieser Steuer, hat die Stadt sich darauf eingelassen, zu der Zweitwohnsitzsteuer eine Erstwohnsitzkampagne zu starten, um die Studierenden über Fragen und Bedenken zur Steuer aufzuklären und für den Erstwohnsitz in Münster zu werben. Zudem führt der AS_tA-Vorsitz die Beschwerdestelle. Wer Probleme mit seinen Dozenten oder anderen Einrichtungen der Universität hat, der findet hier ein offenes Ohr und Hilfe.

E-Mail: asta.vorsitz@uni-muenster.de
Telefon: 0251 / 83-22285



Finanzreferat

Hier bleibt Euer Geld:

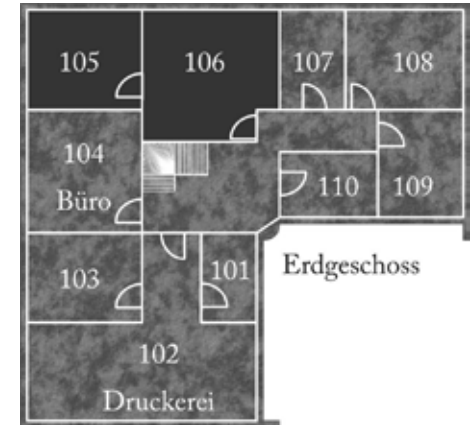
Dieses Referat hat die ehrenvolle Aufgabe, sich um den Haushalt der Studierendenschaft zu kümmern. Üblicherweise beträgt das Haushaltsvolumen ungefähr 10 Millionen €. Das hört sich erst einmal nach einer Menge Geld an, so viel bleibt aber leider für den AS_tA und die politische Arbeit nicht übrig. Derzeit zahlt jeder Studierende pro Semester einen Beitrag von gut 130 € an den AS_tA, der sich wie folgt zusammensetzt:

1. 120,70 € Semester-Ticket (MS + NRW)
2. 10,65 € Aufgaben der Studierendenschaft
3. 1,35 € Hochschulsport
4. 0,20 € Hochschulradio (Radio Q)

Mit den 10,65 € pro Studi, die dem AS_tA am Ende zur freien Verfügung stehen, finanziert der AS_tA sein Personal, eine Vielzahl von politischen und kulturellen Veranstaltungen, stellt deiner Fachschaft ausreichende finanzielle Mittel für ihre Arbeit zur Verfügung und bietet natürlich auch eine ganze Reihe von Serviceleistungen an:

- eine kostenlose Rechtsberatung, um z. B. Probleme in Mietfragen oder allem Anderen zu klären.
- kostenloses Beglaubigen von Unterlagen, was vor allen am Anfang und am Ende des Studiums Gold wert ist.
- einen unfassbar günstigen Bulliverleih, um z. B. auch deinen Umzug möglich zu machen.
- ebenso eine Vielzahl an zinslosen Darlehen, wie beispielsweise das Examensdarlehen, damit du dich in der Endphase deines Studiums voll auf deine Prüfungen konzentrieren kannst.

E-Mail: asta.finanzreferat@uni-muenster.de
Telefon: 0251 / 83-23054



Öffentlichkeitsreferat

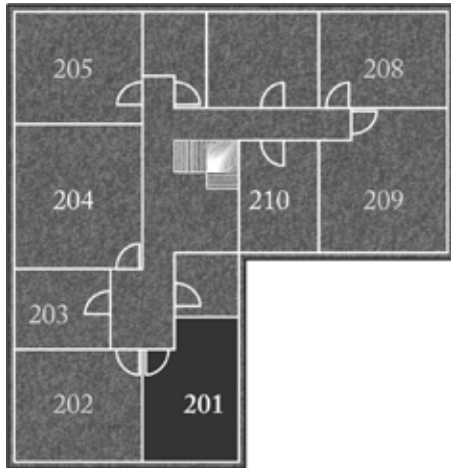
Das Öffentlichkeitsreferat ist die Informations-Schnittstelle des AS_tAs nach außen: Zu euch - den Studierenden, zur Presse, zu Fachschaften und zu anderen Organen der Verfassten Studierendenschaft.

Das Aufgabenfeld ist vielfältig: von der inhaltlichen Pflege der Homepage, zum Schreiben und Verschicken von Pressemitteilungen oder der Durchführung von Pressekonferenzen. Andere Aufgaben ist das Layouten von Publikationen, Flyern und das Organisieren von Veranstaltungen, zusammen mit den anderen Referaten. Einmal im Semester gibt es zum Beispiel einen Tag der offenen Tür, bei dem ihr den AS_tA und seine Arbeit besser kennen lernen könnt.

Damit wir am Ball bleiben und immer wissen, was so in Münster, Deutschland und der Welt passiert, sichten wir täglich verschiedene Medien.

Die Homepage informiert euch immer aktuell darüber, was im AS_tA gerade passiert, welche Themen wir bearbeiten und welche Projekte wir unterstützen. Es lohnt sich also, regelmäßig ei-

nen Blick auf www.asta.ms zu werfen, damit ihr immer up to date seid. Genauso arbeiten wir daran auch andere moderne Plattformen und Medien zu nutzen. So sind wir inzwischen bei Facebook (Asta Uni Münster) und Twitter (AStA_UniMS) aktiv und wir werden auch in Zukunft verstärkt auf Videos setzen, wie z. B. die Nachrichtenreihe „ASTAktuell“ (youtube-channel: astaunimuenster)



Referat für Soziales und Bildung

Das Referat für „Soziales und Bildung“ umfasst die Arbeitsgebiete der alten Referate für Sozialpolitik, politische Bildung und auch das alte LehrerInnenbildungsreferat. Hier werden also größtenteils Themen bearbeitet, die entweder das Leben der Studierenden tangieren (z.B. Beratung bzgl. BAföG, Wohnlage in Münster, psychische Belastung durch das Studium), einen in gewisser Weise aufklärerischen und zum Denken anregenden Anteil haben (z.B. Bereitstellung von Informationen zu gesellschaftlichen

Entwicklungen die zur Bildung einer eigenen Meinung wichtig sind) oder sich mit den Interessen der Lehramtsstudierenden befassen (z.B. die Novelle im LehrerInnenausbildungsgesetz oder spezifische Beratung für Lehramtsstudierende), bzw. diese Studierenden beraten.

Referat für Politik

Das Referat für „Politik“ umfasst die Arbeitsgebiete der alten Referate für Hochschulpolitik, Frieden/Internationales, Antirassismus und Datenschutz und IT. Auch hier wird über bestimmte Entwicklungen in der politischen Landschaft informiert und auch dazu gearbeitet (z.B. Wollen wir uns aktiv in die Novelle des Hochschulfreiheitsgesetzes einbringen, kritische Betrachtung der ProTalent-Stipendien, Studienfinanzierung). Da der AStA in vielen Fällen eine Gegenposition zu Entwicklungen wie Studiengebühren einnimmt, soll zudem in diesem Referat verständlich für alle ausgearbeitet werden, warum dies so ist. Zur Erlangung dieser Ziele können z.B. Informationsabende oder -reihen veranstaltet werden. In Bezug auf Datenschutz ist in dieser Legislatur insbesondere die StudiCard ein wichtiges Thema für uns.

Referat für Ökologie und Kultur

Das Referat für „Ökologie und Kultur“ umfasst die Arbeitsgebiete der alten Referate für – wer hätte es gedacht – Ökologie und Kultur. Im Bereich Ökologie soll v.a. zum Angebot in der Mensa (hin-)gearbeitet werden, wie z.B. die Einführung von Bio-Essen, Kennzeichnung von Zusatzstoffen in den Mahlzeiten und dergleichen. Allerdings erschöpft sich die Tätigkeit dieses Referats nicht hierin, weitere wichtige Themen sind z.B. auch die ökologischen Standards entsprechenden Sanierung alter Unigebäude als auch eine Sensibilisierung Studierender und

Dozierender für Themen wie Energiesparen, Nachhaltigkeit und allgemein umweltverträglichem Verhalten.

Im Bereich Kultur hingegen wird Kultur in Breite und Nische gefördert – entweder unterstützen wir vorhandene Kulturangebote, die als für die Studierenden wertvoll angesehen werden. Aber auch wir als AStA wollen selber mit eigenen Veranstaltungen das kulturelle Leben in Münster bereichern.

Dein Projekt im AStA – Die Projektstellen

Die Projektstellen stellen die größte und wichtigste Änderung im neuen AStA dar. Jedem Themenreferat steht ein gewisses Budget zur Verfügung, mit dem Projektstellen angeworben und eingerichtet werden können.

An eine Projektstelle kommen Interessierte, indem sie sich mit ihrem Projekt bewerben. Die Voraussetzungen für eine Bewerbung sind recht gering: Das Thema muss lediglich mit der politischen Grundlinie im Koalitionsvertrag der AStA-tragenden Listen verträglich sein. Beispiel: Die AStA-tragenden Listen sprechen sich gegen Studiengebühren aus, insofern hat eine Bewerbung mit dem Projekt „Wiedereinführung von Studiengebühren“ keine Perspektive.

Weiterhin müssen die Studierenden sich mit einem konkreten Projekt und dem dazugehörigen Arbeitskonzept (Was ist mein Ziel? Wie will ich darauf hin arbeiten? Was brauche ich dafür? Wie lange brauche ich für die Umsetzung?) und ihren zeitlichen Vorstellungen die Arbeit betreffend bewerben. Beispiel: Wenn ihr Lust habt, euch für etwas im AStA zu engagieren, aber nur 10 Stunden die Woche Zeit investieren wollt/könnt, bewirbt ihr euch auf euer Projekt mit diesem Arbeitsumfang – schließlich wisst ihr am besten, wie viel Zeit euch zur Verfügung steht. Anschließend werdet ihr zu einem Gespräch

eingeladen und wenn die/der entsprechende Referent/in und der Vorsitz vom Projekt überzeugt sind, dem AStA-Plenum zur Wahl vorgeschlagen.

Zwar wird der AStA auch einige Projektstellen selber ausschreiben, allerdings sind eigene Ideen von Studierenden gern gesehen und sehr willkommen – schließlich soll der AStA den Studierenden weiter geöffnet werden und durch die neue Struktur besteht die Möglichkeit, eigene oder in der Vergangenheit vernachlässigte Themen selber im AStA umzusetzen und dadurch die Hochschulpolitik insgesamt den Studierenden wieder näher zu bringen.

Frauenreferat

Das Frauenreferat stellt sich vor oder: Warum Feminismus notwendige Aktion bleibt

Hallo!

Feminismus gehört in die Mottenkiste; er ist nicht hip und vor allem: Nicht mehr nötig. Die Frauenbewegung der 70er hat ihr Ziel erreicht. Tatsächlich? Ja, denn „Frauen haben die gleichen Chancen auf eine qualifizierte Ausbildung wie Männer“ (85 % der ProfessorInnen sind männlich), „Frauen werden in gleicher Weise wertgeschätzt wie Männer“ (jede 7te Frau wird im Laufe ihres Lebens mindestens einmal vergewaltigt), „starre Rollenzuweisungen brechen auf“ (sind Frauen berufstätig, sind sie zumeist einer Doppelbelastung durch Beruf und Haushalt/ Kindererziehung ausgesetzt), „Frauen werden nicht mehr auf ihr Aussehen reduziert und als Anhängsel wahrgenommen“ (jede 3te Frau leidet unter Essstörungen und ist unzufrieden mit ihrem Körper), „Frauen werden an der Uni nicht diskriminiert“ (durch verbale oder körperliche sexuelle Belästigungen werden Frauen sexualisiert) „Frauen werden ebenso ernst genommen wie Männer“ (durch geschlechtsdiffe-

rentes Redeverhalten werden Frauen in Diskussionen weniger wahrgenommen als Männer), „Frauen können selbstbestimmt ihre Sexualität ausleben“ (Heterosexualität gilt nach wie vor als Norm, alles anderes als Abweichung; „Schlampen“ sind Frauen, die ihre Sexualität aktiv leben). Diese Themenfelder verdienen neben vielen weiteren Aspekten unser Interesse und werfen Fragen auf: Inwiefern sind Forderungen der Frauenbewegung umgesetzt worden? Führten diese Erfolge zu einer tatsächlichen Gleichberechtigung? Inwieweit ist es notwendig, Ansprüche der Neuen Frauenbewegung zu modernisieren? Wie lassen sich neuere Ansätze, die die biologische Zweigeschlechtlichkeit in Frage stellen, auf die Praxis beziehen? Wie lassen sich notwendige politische und soziale Veränderungen fortführen oder einleiten, ohne auf essentialistische Vorstellungen von Identitäten zurückzugreifen, ohne gegebene Differenzen zwischen Frauen auszublenden und ohne in eine einseitig gerichtete Unterdrücker-Unterdrückte Dichotomie zu verfallen? Diesen Fragen wollen wir gemeinsam mit Euch nachgehen: Wir finden, dass Feminismus in alle Lebensbereiche integriert werden muss, um positive Veränderungen zu bewirken.

Für weitere Ideen, Anregungen, Kritik, Fragen oder ein Gespräch bei einer Tasse Kaffee (im Asta Häuschen) stehen wir sehr gerne zur Verfügung.

Ihr findet uns im AStA-Häuschen.

Das Referat für finanziell und kulturell benachteiligte Studierende

Das Referat für finanziell und kulturell benachteiligte Studierende hat es sich zur Aufgabe

gemacht, die Interessen der Studierenden aus Arbeiter- und Angestelltenfamilien zu vertreten. Warum dies? Nur ein kleinerer Teil aus den Gesellschaftsschichten, die keine akademische Tradition haben, schaffen es in Deutschland an die Hochschule. Von 100 Kindern aus Familien mit akademischer Tradition nehmen etwa 83 ein Studium auf, von 100 „Arbeiterkindern“ sind es nur 26, die es durch das deutsche Schulsystem bis zur Hochschule schaffen. Sogar der Menschenrechtsbeauftragte der UNO für Bildung, Vernor Munoz, hat Deutschland hierfür scharf kritisiert. Wir stehen also mit unseren Bemühungen auf der Seite der Weltgemeinschaft. Diese Minderheit mit einer nichtakademischen sozialen Herkunft hat es nicht immer einfach. Manchmal Fremdheitsgefühle oder Studienblockaden, die etwas mit dem „sozialen Habitus“ zu tun haben und die bearbeitet werden wollen.

Die Arbeitsgebiete des Referates sind vielfältig: Wir setzen uns beim Studentenwerk für Hilfen für benachteiligte Studierende ein, unterhalten eine Bibliothek zum Thema „Soziale Ungleichheit“ und veranstalten öffentliche Vorträge und Diskussionen. Wir beraten auch Arbeiterkinder gerne bei ihren spezifischen Studienproblemen. Außerdem wird im FiKuS-Referat die bundesweite Zeitung „the dishwasher“ erstellt und herausgegeben, die zugleich eine Plattform für bundesweite Lobby-Arbeit ist. Im letzten Semester startete die Studiengruppe „Reproduktion von Klassen und Schichten“, in der man sogar Leistungsnachweise erwerben konnte.

Wir brauchen bei unseren Projekten immer Unterstützung und sind auch gerne für Euch da. Eure Mitarbeit ist willkommen!

E-Mail: asta.fikus@uni-muenster.de

Lesbenreferat

Das Uni-Lesbenreferat bietet besonders Lesben, die an der Uni Münster studieren, die Gelegenheit, mit Fragen, Problemen oder Anliegen jeglicher Art zu uns zu kommen. Außerdem gibt es in unserem Raum im AStA ein kleines Archiv an Lesbianbüchern und –filmen und eine kleine gemütliche Sitzecke. Regelmäßig stehen gesellige Veranstaltungen wie zum Beispiel ein gemeinsames Brunchen, Leseabende oder auch Workshops und Vorträge auf unserem Programm.

Wir freuen uns auf euren Besuch!

lesben@uni-muenster.de

Behindertenreferat

Wir sind Ansprechpartner für alle behinderten und chronisch kranken Studierenden.

Unsere Sprechzeiten:

Montags, 16:30-18:30 Uhr im AStA, Schlossplatz 1, Raum 105

Freitags, 11:00-14:00 Uhr im Keller der Katholisch-Theol. Fakultät; Seminarraum 018 Johannisstrasse 8-10 (bitte Seiteneingang benutzen)

Die Freitagssprechstunde ist barrierefrei erreichbar und es wird jeweils freitags ein Frühstück angeboten.

Das Fachschaftenreferat

Hier erreicht ihr uns:

asta.fachschaftenreferat@uni-muenster.de oder direkt im AStA-Gebäude

Was machen wir?

Das autonome Fachschaftenreferat ist eine Schnittstelle zwischen den Fachschaften, dem

AStA, der weiteren verfassten Studierendenschaft und der Universität Münster. So wie die Fachschaftsräte (das sind die gewählten Mitglieder eurer Fachschaft) die Belange ihrer Studierenden am Fachbereich / im Institut vertreten, vertritt das Fachschaftenreferat die Anliegen aller Fachschaftsräte. Die FachschaftenreferentInnen werden direkt von den Fachschaften gewählt.

Zu den Aufgaben der FachschaftenreferentInnen gehören: Koordination der Fachschaften, Leitung, Vor- und Nachbereitung der Fachschaftenkonferenz (kurz FK), Hochschulpolitik und weitere Arbeit im Sinne der Studierendenschaft. Außerdem sind wir natürlich AnsprechpartnerInnen für alle, die Fragen zum Thema Fachschaften haben.

Studierende (gerne mit neuen Ideen), die sich aktiv einbringen möchten, sind natürlich besonders gerne gesehen und finden immer einen gemütlichen Sofaplatz in unserem Büro.

Wie machen wir das?

Einmal pro Woche (immer dienstags 18:00 Uhr, Freiherr-vom-Stein-Haus, Raum S17) treffen sich die Fachschaften zur FK. Die FachschaftenreferentInnen haben dabei den Vorsitz. Auf der FK werden Dinge aus dem Alltag der Fachschaften im Speziellen und zur Hochschulpolitik im Allgemeinen thematisiert. Die FK dient als Plattform, um Aktionen zu planen, abzusprechen und durchzuführen. Durch die FK wird den Fachschaften die Möglichkeit gegeben, sich zu vernetzen und gegenseitig zu helfen. Weiterhin können die Fachschaften auf der FK einen Einblick in die Arbeit des AStA, der weiteren verfassten Studierendenschaft und der Universität gewinnen. Dabei sind in erster Linie die Fachschaftsräte (FSR) angesprochen, jedoch sind alle Studierenden als Teil der Fachschaften willkommen!

Die FK verfügt über einen Sondertopf, dessen Gelder für Aktionen von Fachschaften und studentischen Initiativen zur Verfügung stehen, deren Kosten nicht aus eigenen Mitteln gedeckt werden können. Um in den Genuss dieser Gelder zu kommen, muss ein Finanzantrag an die FK gestellt werden, der bestimmten formalen Anforderungen genügen muss (siehe Leitfaden für Finanzanträge auf der Homepage).

ASV: Ausländische Studierenden Vertretung

Die Ausländische Studierenden Vertretung (ASV) repräsentiert seit 1971 die Interessen der etwa 3500 ausländischen Studierenden an der Universität Münster.

Wer sind die Vertreter?

15 ASV-Mitglieder werden direkt von den ausländischen Studierenden der Universität Münster per Urnenwahl für ein Jahr gewählt. Diese 15 ASV-Mitglieder sind Vertreterinnen aller ausländischen Studierenden an unserer Universität. Das Studierendenparlament stellt der ASV im Haushalt der Studierendenschaft durch Beschluss die für ihre Arbeit erforderlichen Mittel zur Verfügung.

Die ASV wählt aus ihrer Mitte den Vorstand – den ASV-Vorsitzenden und dessen Stellvertreterinnen. Jedes ASV-Vorstandsmitglied bietet ausländischen Studierenden Beratung während seiner bzw. ihrer Sprechzeiten an.

Seit Anfang 2011 arbeiten zusammen im Vorstand der ASV Dashka Jusufi, Jianxia Zhang (Julia), Zanda Vevere, Ariadna Bicajanu und der Vorsitzende Abdallah Asfour für die Interessen ihren ausländischen Kollegen an der Uni Münster.

Was macht die ASV?

Die Aufgaben erstrecken sich von Angelegenheiten der ausländischen Studierenden bis zu Veranstaltungen, wie das internationale Sommerfest, Vorträge und Seminare. Nebenbei versucht die ASV den ausländischen Ersti-Studierenden eine Orientierungshilfe und Hilfe beim Einschreiben an der Universität Münster anzubieten. Auch bei der Wohnungssuche steht die ASV den Studierenden beratend zur Seite.

Wie arbeitet die ASV?

Die ASV bemüht sich, die Studienbedingungen der ausländischen Studierenden zu verbessern. Die ASV bietet während des Semesters Sprechstunden innerhalb der Woche an (siehe Unten die Sprechstunden-termine).

Die ASV steht für die Farbe aller Kulturen an einem Ort. Das zeigt sich durch Festivals und Veranstaltungen über interessante Kulturen verschiedener Regionen. Die ASV unterstützt Veranstaltungen, die von studentischen Institutionen organisiert werden. Außerdem bemüht sich die ASV jedes Jahr die Wärme und Farben der Kulturen unserer ausländischen Studis zusammenzubringen. Seit 1975 ist das „Internationale Sommerfest“, eine der beliebtesten? kulturelle Veranstaltung in Münster.

Unsere Kontaktdaten:

ASV
Schlossplatz 1 – D-48149 Münster
Zimmer 207 (1. Stock)
Tel.: +49 / (0)251 / 83 - 222 91
Fax: +49 / (0)251 / 51 92 89
asv@uni-muenster.de
<http://www.asv.ms>



Autonomes Schwulenreferat
im AStA der Uni Münster

www.schwulenreferat.de.ms

Was ist das Schwulenreferat?

Wir sind für eure Vertretung an der Universität und für eure Beratung da. Ob ihr nun Probleme mit euren Dozenten habt oder mit eurer Sexualität; Wir haben immer ein offenes Ohr für euch. Auch wollen wir einen Treffpunkt an der Universität bieten, eben etwas realistischer als es in heutigen Internetzeiten möglich ist.

Natürlich haben wir auch einen politischen Auftrag. Die Gesellschaft in der wir heute leben mag zwar um längen toleranter sein als es vor ein paar Jahren noch war, aber trotzdem kann man im Alltag nach wie vor einer Intoleranz begegnen. Dort versuchen wir anzusetzen und Aufklärung zu betreiben um Vorurteile und Vorbehalte in unserer Gesellschaft abzubauen.

Da der Spaß bei uns aber auch nicht zu kurz kommen soll veranstalten wir natürlich auch einiges, damit euch nicht langweilig wird. Angefangen bei Spiele- oder Filmabenden bis hin zu Ausflügen, gemeinschaftlichem Grillen oder auch der wieder geplanten Gomorrha Party. Bei uns kann man was erleben und natürlich auch Freunde finden.

Regelmäßiges

Jeden Freitag (im Semester) bieten wir vom Schwulenreferat ein Frühstück an, zu dem ihr natürlich alle herzlich eingeladen seid und mit uns einfach über alles mögliche reden könnt.

Jeden zweiten Dienstag im Monat bieten wir auch einen Filmabend im AStA-Plenumsraum an. Hier zeigen wir Filme aus unserer Videothek, die ihr natürlich auch ausleihen könnt. Dabei kommt der Spaß auch nicht zu kurz.

Kommt vorbei

WO KANN MAN UNS TREFFEN?

Wir sind immer zu den Sprechzeiten im AStA (Schlossplatz 1 | Zimmer 108 im Erdgeschoss) zu finden.

Erreichbar sind wir auch telefonisch unter: 0251-83- 230 56 oder per E-Mail: asta.schwul@uni-muenster.de

Sprechzeiten:

Di. 18-20 Uhr
Do. 17-19 Uhr
Fr. 11-14 Uhr (mit Frühstück)

Euer Referent Philipp Wilhelm



Juso-Hochschulgruppe Münster

Mitmachen Erwünscht!

Seit über drei Jahrzehnten steht die Juso-Hochschulgruppe Münster für eine soziale, demokratische und ökologisch orientierte Uni ein.

Unser Schwerpunkt liegt in der Hochschulpolitik, aber für uns gilt: Hochschulpolitik darf kein Selbstzweck sein und nicht isoliert betrachtet werden. Deshalb haben auch Diskussionen zu allgemeinen politischen Themen ihren festen Platz bei uns. Wir wollen unsere Lebenswelt und unsere Zukunft selbst mitbestimmen – wer das auch möchte, ist herzlich eingeladen. Derzeit engagieren sich über 30 aktive Mitglieder aus fast allen Studienrichtungen in unterschiedlichen Bereichen und Thematiken. Dabei haben wir niemals davor zurück geschreckt, Verantwortung zu übernehmen. Da wir beständig eine der größten Fraktionen im Studierendenparlament stellen, übernehmen wir regelmäßig Verantwortung im AStA, der Exekutive der studentischen Selbstverwaltung.

Da die Hochschulpolitik am Anfang ungewohnt komplex und verwirrend erscheint, bieten wir zu Beginn EinsteigerInnen-Seminare an, damit auch jede und jeder Interessierte die Chance hat, uns und unsere Arbeit kennenzulernen. Schaut doch einfach mal bei unserem Plenum vorbei.

Wir treffen uns während des Semesters jeden Mittwoch ab 20.00 Uhr c.t. im Clubraum der Kneipe „Kronen am Buddenturm“, Buddenstraße 1.

Falls ihr vorher über uns Näheres erfahren wollt, dann besucht unsere Homepage www.jusohsg.de.

Campus Grün Münster

Liebe Erstis, herzlich willkommen!

Wir sind die Grüne Hochschulgruppe an der Universität Münster. Obwohl erst vor zwei Jahren gegründet, sind wir eine Gruppe junger und engagierter Studierende verschiedener Fachbereiche der Universität Münster, die sich aktiv für eine soziale und ökologische Hochschulpolitik einsetzen. Wir machen uns dafür stark, dass ökologisches und nachhaltiges Denken und Handeln an der Universität üblich wird. Durch Mitarbeit in den Gremien, aber auch durch Aktionen auf der Straße!

Einen grünen Akzent in der Hochschulpolitik setzen – das wollen wir! Dafür suchen wir weitere neue, engagierte, aktive und besonders umweltpolitisch interessierte Studierende, die die Münsterische Hochschulpolitik so richtig aufmischen wollen.

Fühlt ihr Euch angesprochen? Dann macht mit:

Kommt zum Plenum von Campus Grün Münster!

Jeden Dienstag um 20:00 Uhr im Grünen Zentrum, Windthorststr. 7, gegenüber vom Hauptbahnhof, oder schaut online vorbei: www.campusgruen-muenster.de.

PIRATEN-HSG Münster

Bei einem Piraten-Treffen haben wir uns im Oktober '09 gegründet, um an der WWU aktiv zu werden. Die aktuelle Uni-Situation, durch einen falsch verstandenen und fehlerhaft umgesetzten Bologna-Prozess herbeigeführt, brauchte Menschen, die sich für Änderungen einsetzten. Aber ändern kann nur, wer aktiv ist. Also brachten wir unseren Spitzenkandidaten innerhalb von wenigen Wochen Vorbereitungszeit ins Studierendenparlament. Als Nächstes enterten wir Ausschüsse und AStA, um auch dort Ideen für Verbesserungen einzubringen. Das ist nun



ein Jahr her und seitdem können wir an allen Brennpunkten engagiert eingreifen.

Themen gibt es genug: Die Studi-Card, soll trotz vieler Proteste und Missstände eingeführt werden, Datenschutz ist auch nach Klagen Studierender gegen die Uni immer noch ein Problem, Transparenz und Informationen für Studierende über die Abläufe an der Uni brauchen mehr Aufmerksamkeit. Hinzu kommen Missstände in den Fachbereichen, unzureichende Versorgung mit Internet und anwenderfreundlicher Software. Änderungsbedarf ist also immer noch ausreichend vorhanden und wir werden weiterhin genau dort anzusetzen.

Für uns gilt: Wir nutzen jeden demokratischen Weg die Probleme anzugehen und Änderungen

hin zum Besseren zu ermöglichen. Mit Absicht haben wir uns außerhalb der Partei etabliert. Wir arbeiten zielorientiert und mit den Mitteln, die notwendig sind. Ideologische Zwänge mag es bei anderen Hochschulgruppen geben, wir brauchen so etwas nicht.

Wir brauchen Menschen, die bereit sind aktiv zu werden, um auch an den Hochschulen für mehr Transparenz und Menschenwürde einzutreten.

www.piratenhsg.de/ms

RCDS Münster e.V.

WWU, ULB, ZIV oder LSF/QISPOS – zu Beginn des Studiums kommt niemand drum herum, sich mit den wirren Abkürzungen und krypti-

schen Wortschöpfungen des Universitätsalltags zu beschäftigen. Eine weitere Abkürzung, die den meisten von Euch noch völlig unbekannt sein dürfte, ist RCDS.

Was verbirgt sich hinter diesen vier Buchstaben? Sie stehen für den Ring christlich-demokratischer Studenten, einem parteipolitisch unabhängigen Student(inn)enverband, der deutschlandweit an über 100 Berufsakademien, Fachhochschulen und Universitäten die Interessen der Studierenden vertritt. Im Folgenden möchten wir, die RCDS Hochschulgruppe Münster, Euch einen kleinen Einblick in unseren Verband und unsere Arbeit geben.

Wir sind ein junges, engagiertes Team von Studierenden aus verschiedensten Fachbereichen, das sich in den Gremien der verfassten Studierendenschaft, zum Beispiel in den Fachschaften oder im Studierendenparlament, und denen der Universität, wie beispielsweise den Fachbereichsräten, einbringt und sich aktiv für Eure studentischen Interessen einsetzt. Dabei ist die Liste der für Euch neuen hochschulpolitischen Themen schier unendlich: die Einführung einer UniCard, eine transparente Verteilung und korrekte Nutzung Eurer Studien- und Semesterbeiträge, die Optimierung des Serviceangebotes der Universität und Studierendenschaft, eine vernünftige Gestaltung der Studien- und Prüfungsordnungen und vieles mehr.

Für eine möglichst effektive Arbeit sind wir bundesweit – und durch den Dachverband European Democrat Students (EDS) sogar europaweit – vernetzt und wirken wir mit weiteren Münsteraner Studentengruppierungen zusammen. Über die aktuellen Geschehnisse informieren wir Euch regelmäßig durch die Münsteraner Studenten Zeitung (MSZ).

Die Linke.SDS Münster

Sich organisieren, um zu bewegen. Protest ist nur erfolgreich, wenn sich viele miteinander vernetzen. Die zunehmende Ökonomisierung des Studiums mit all seinen Folgen kann nur gestoppt werden, wenn es Gruppen gibt, die sich zusammenschließen, und gemeinsam Kampagnen, Aktionen und Strategien entwickeln. Das geht nur durch regelmäßigen Austausch und inhaltlicher Diskussion. Die Linke.SDS ist ein junges Projekt, ein Verband in Gründung, der offen ist für alle, die dem neoliberalen Umbau in Hochschule und Gesellschaft etwas entgegensetzen wollen - theoretisch und praktisch. So mobilisierten wir beispielsweise zu antifaschistischen Demonstrationen, um die Nazis zu stoppen, machten Aktionen in Hörsälen gegen Studiengebühren, bieten Marx-Lesekreise an und vieles mehr. Mittlerweile sind wir auch im AStA vertreten, weil wir glauben, dass in Zeiten der Krise, Studierende eine kämpferische Studierendenvertretung benötigen.

Falls du mehr wissen willst, dann schau auf unsere Seite: www.sds-muenster.de. Dort findest du aktuelle Infos, Termine und Stellungnahmen. Wenn du Lust hast, dich zu engagieren, dann schau doch einfach bei uns vorbei: Wir treffen uns jeden Mittwoch um 20 Uhr im Linken Zentrum in der Achtermannstr.19. Mach mit - wir freuen uns auf dich und deine Ideen! Solidarität statt Konkurrenz!

LSI

Die Liberale Studierenden Initiative (LSI) sucht dich! Denn dir wird es wohl nicht egal sein, was mit deinen Studiengebühren passiert, ob es eine UniCard geben soll oder wie die Bachelor- und Masterstudiengänge organisiert sind. Um eure Forderungen auch in Zukunft weiter in der Müns-

teraner Hochschulpolitik durchsetzen zu können, brauchen wir in unserer Hochschulgruppe immer neue und engagierte Mitglieder, die sich für politische Themen begeistern können.

Liberal bedeutet für uns, dass wir offen sind für alle nichtextremistischen Meinungen und versuchen, pragmatische Lösungen zu finden, anstatt ideologische Grabenkämpfe auszufeuchten.

Die LSI ist weder parteifixiert, noch erheben wir Mitgliedsbeiträge. Du kannst die Hochschulpolitik mitgestalten, deine Ideen einbringen und lernst gleichzeitig unsere Mitglieder aus den unterschiedlichsten Studienrichtungen kennen, die alle das gleiche wollen wie du: Mitsprache an unserer Uni! Wir treffen uns jeden 1. und 3. Mittwoch um 20 Uhr im Relex. Weitere Informationen und die aktuellsten

Neuigkeiten findest du auf unserer Homepage:
www.lsimuenster.de.

DIL

Die DIL (Demokratische Internationale Liste Münster) ist eine hochschulpolitische Liste von über 20 internationalen Studierenden an der Uni Münster und für euch seit 2002 aktiv gegen Studiengebühren, Diskriminierung und schlechte Studienbedingungen im Studierendenparlament, im AStA, in der ASV, im Senat und in Fachschaften. Wir sind mit unserer derzeitigen Abgeordneten Meryem Özkan eine der unabhängigen Listen im StuPa, dennoch haben wir seit 2004 vieles im Rahmen unserer AStA/ASV/Senats- und Fachschafts-beteiligungen erreicht.

Interesse am Engagement bei uns?

Dann schau auf www.dil.de.tt nach den Terminen für unsere Plena im Semester!

Oder schreib an:

[dil_liste@web.de!](mailto:dil_liste@web.de)

Wir freuen uns auf dich!

uFaFo

Was ist das unabhängige Fachschaften Forum (uFaFo)? Mit 1 Sitz im Studierendenparlament - aber das kann sich ja nach der nächsten Wahl ändern - sind wir eine kleine, aber parteiunabhängige Liste, die einen hohen hochschulpolitischen Anspruch in sich birgt. Durch unseren jahrelangen Kampf für die demokratische und sozial organisierte Hochschule haben wir zwei Dinge erkannt:

1. Dass es nicht ausreicht, in Gremien zu sitzen und Händchen zu heben; dafür sind die Strukturen der deutschen Hochschulen - insbesondere der Uni Münster - viel zu fehlerhaft und undemokratisch.

2. Dass das Bildungssystem - von der Kindertagesstätte bis zur Hochschule - immer als Ganzes gedacht werden muss. Wer ein Glied der Kette verändern will, muss die die ganze Kette verändern. Studierenden-freundliche Studiengänge und Lernformen, der freie Hochschulzugang für alle (unabhängig ihres sozialen und kulturellen Hintergrundes), das Ende der Ökonomisierung von Bildung und die Förderung demokratischer Prozesse wird nur dann möglich sein, wenn wir es schaffen, alle Betroffenen des Bildungssystems zu vereinen und beides machen: Einerseits in den Gremien arbeiten, andererseits durch massiven Protest auf der Straße Masse und Macht demonstrieren. Wenn es eine Erkenntnis nach den Bildungstreikprotesten des vergangenen Jahres gab, dann diese! Wir laden Dich ein, zu einer aufgeklärten, sozialen und demokratischen Gesellschaft beizutragen.

Schreibe uns eine e-mail und du bist dabei!

Kontakt: uFaFo@web.de, www.uFaFo.ms

Allgemeine Sprachwissenschaft

Aegidiistraße 5, 48143 Münster
fsasw@uni-muenster.de
Tel.: 8329826

Anglistik

Johannisstraße 12-20, 48143 Münster
fsanglistik@uni-muenster.de
Tel.: 8324597

Biologie

Schlossplatz 2b, 48143 Münster
fsbio@uni-muenster.de
Tel.: 8324782

Byzantinistik

Scharnhorststr. 110 48151 Münster
fachbyz@uni-muenster.de

Chemie

Correnstraße 30; 48149 Münster
fschem@uni-muenster.de
Tel.: 8322288

Ethnologie

Stuttstraße 21; 48149 Münster
fsethno@uni-muenster.de
Tel.: 9240125

Evangelische Theologie

Universitätsstraße 13-17, 48143 Münster
Fs_ev.theologie_ms@gmx.de
Tel.: 8322518

Geographie / Landschaftsökologie

Robert-Koch-Straße 28, 48149 Münster
fsgeoelk@uni-muenster.de
Tel.: 8333919

Geoinformatik

Weseler Straße 253 48151 Münster
fsgi@uni-muenster.de
Tel.: 8333947

Geophysik

Correnstrasse 24
48149 Münster
geophyf@earth.uni-muenster.de
Tel.: 8334704

Geowissenschaften

Correnstrasse 24, 48149 Münster
cenoman@uni-muenster.de
Tel.: 8333399

Germanistik

Hindenburgplatz 30-32, 48143 Münster
fachschafft.germanistik@uni-muenster.de
Tel.: 8322290

Geschichte

Domplatz 20-22, 48143 Münster
fsgeschichte@uni-muenster.de
Tel.: 8324347

IBL (Institut für Berufliche Lehrerbildung und Lehramt BK)

Leonardo-Campus 7, 48149 Münster
fs.ibl@fh-muenster.de

Indogermanistik

Rosenstraße 9, 48143 Münster
indoge@uni-muenster.de

Islamwissenschaft und Arabistik

Schlaunstraße 2, 48143 Münster
islamwissenschaft@googlemail.com
www.fachschafft-islamwissenschaft.de
Tel.: 8329911

Jura

Universitätsstraße 14-16, 48143 Münster
info@fsjura.org
Tel.: 8322714

Katholische Theologie

Johannisstraße 8-10, 48143 Münster
fskath@uni-muenster.de
Tel.: 8322616

Klass. und frühchristliche Archäologie

fsarchms@gmx.de
Tel.: 8325413

Klassische Philologie

Domplatz 20-22, 48143 Münster
klassische_philologie@web.de
Tel.: 8324555

Kultur, Kommunikation, Management

Leonardo-Campus 11, 48143 Münster
cultschafft@web.de
Tel.: 8339208

Kommunikationswissenschaft

Bispinghof 9-14, 48143 Münster
fskowi@uni-muenster.de
Tel.: 8322296

Kultur- und Sozialanthropologie

Scharnhorststr. 100, 48151 Münster
fskusa@uni-muenster.de
Tel.: 8323055

Kunstgeschichte

Domplatz 23, 48143 Münster
kufach@uni-muenster.de
Tel.: 8324182

Mathematik / Informatik

Orléansring 10, 48149 Münster
fsmathe@uni-muenster.de
Tel.: 8333713

Medizin

Domagkstraße 9, 48149 Münster
info@fsmed-muenster.de
Tel.: 8355499

Musikhochschule

Ludgeriplatz 1, 48151 Münster
fachschafft-musikhochschule-muenster@gmx.de

Musikpädagogik / Musiktherapie

Philippstraße 2, 48149 Münster
fs-musik@web.de
Tel.: 8329266

Musikwissenschaft

Schlossplatz 6, 48149 Münster
muwifachschafft@uni-muenster.de

Niederlandistik

Alter Steinweg 6/7, 48143 Münster
fsl@gmx.net
Tel.: 8318511

Nordische Philologie

Robert-Koch-Straße 29, 48149 Münster
fsnordistik@uni-muenster.de
Tel.: 8332832

Orientalische Fächer

Schlaunstraße 2, 48143 Münster
fs-orientalistik-ms@gmx.de
Tel.: 8323050

Pädagogik

Georgskommende 33, 48143 Münster
fspaed@uni-muenster.de
Tel.: 8322289

Pharmazie

Hittorfstraße 58-62, 48149 Münster
fspharmazie@uni-muenster.de
Tel.: 8333309

Philosophie

Domplatz 23, 48143 Münster
fsrphil@uni-muenster.de
Tel.: 8324478

Physik

Wilhelm-Klemm-Straße 9, 48149 Münster
fsphys@nwz.uni-muenster.de
Tel.: 8334985

Politikwissenschaft

Schornhorststraße 100 (Baracke), 48151 Münster
fs-politik@listserv.uni-muenster.de

Primarstufe/GHR/BaKJ

Leonardocampus 11,
48149 Münster
fachschafftghr@uni-muenster.de
Tel.: 8339278

Psychologie

Fliednerstraße 21
48149 Münster
fspsych@uni-muenster.de
Tel.: 8332295

Religionswissenschaft

Hüfferstraße 27, 48145 Münster
fsreligionswissenschaft@uni-muenster.de
Tel.: 8330023

Romanistik/Slavistik/Baltistik

Bispinghof 9-14, 48143 Münster
fsrsb@uni-muenster.de
Tel.: 8324520

Sinologie

Schlaunstraße 2, 48143 Münster
Fs-sinologie@gmx.de
Tel.: 8323050

Soziologie

Schornhorststraße 100, 48151 Münster
fachschafft_soziologie@googlemail.com

Sport

Horstmarer Landweg 62b, 48149 Münster
fssport@uni-muenster.de
Tel.: 8332292

Ur- & Frühgeschichte

Domplatz 20-22, 48143 Münster
Fachschafft-ufg-muenster@web.de
Tel.: 8332832

Volkskunde / Europäische Ethnologie

Schornhorststraße 100 48151 Münster
Fachschafft.volkskunde@uni-muenster.de
Tel.: 8323055

Wirtschaftspolitik

Schornhorststraße 100 48151 Münster
fswipo@uni-muenster.de

Wirtschaftswissenschaften

Universitätsstraße 14-16 48143 Münster
fachschafft@wiwi.uni-muenster.de
Tel.: 8322079

Zahnmedizin

Waldeyerstraße 30, 48149 Münster
zmkfs@uni-muenster.de
Tel.: 8347149

Amnesty International Hochschulgruppe

Amnesty ist eine internationale nichtstaatliche Menschenrechtsorganisation, die 1961 von dem englischen Rechtsanwalt Peter Benenson gegründet wurde. Grundlage für die Arbeit von Amnesty ist die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte, die 1948 durch die Vereinten Nationen beschlossen wurde.

DU KANNST MITMACHEN

Wir treffen uns jeden Montag um 20 Uhr in der Evangelischen Studierendengemeinde (ESG) im Breul 43 und freuen uns über alle Interessierten, die gerne mitmachen oder auch nur mal reinschauen möchten. Zu unseren Aktionen zählen Informationsstände, Vorträge, Lesungen, Parties, Mahnwachen und alles, was vor allem den Studierenden in Münster die Bedeutung der Menschenrechte näher bringt. Da sich Amnesty nur über Spenden finanziert, versuchen wir auch, kreative Aktionen mit Spenden sammeln zu verbinden. So haben wir die letzten Semester z.B. einen Open Hair Day veranstaltet, bei dem Münsteraner Friseure Haare gegen eine Spende für Amnesty schneiden. Als Gruppenmitglied sind deiner Kreativität keine Grenzen gesetzt: Du kannst dich jederzeit einbringen und natürlich bei den Gruppentreffen unsere Aktionen mitplanen. Als Teil der Gruppe kannst du z.B. Petitionen und Briefe gegen das Vergessen schreiben, Veranstaltungen planen, Menschenrechtsbildung betreiben, Flyer entwerfen und verteilen und natürlich auch viel Spaß haben!

Weitere Informationen unter:

www.uni-muenster.de/Amnesty
wir freuen uns auf dich!

Debattierclub der Universität Münster e.V.

Debattieren ist der Trend an den deutschen Universitäten. Anders als in einer Diskussion sucht man in einer Debatte keinen Konsens, sodass die Argumente kompromisslos aufeinander prallen. Ziel einer Debatte ist es, das Publikum zu begeistern und vom eigenen Standpunkt zu überzeugen. Dabei werden die eigene Rhetorik, Präsentations- und Analysefähigkeit gezielt verbessert. Beim Hochschuldebattieren folgt der Wettstreit klaren Regeln, welche leicht erlernt werden können. Durch ein individuelles Feedback nach jeder Debatte ist es möglich, allen Teilnehmenden zu einem schnellen Leistungsfortschritt zu verhelfen. Studierende aller Fachrichtungen sind herzlich willkommen!

Du willst mehr Infos?

www.uni-muenster.de/debattierclub
oder debating@uni-muenster.de
Wann: Jeden Mittwoch auch in den Semesterferien, 19:30 Uhr
Wo: Eingang des Fürstenberghauses Domplatz 20 – 22)

Semesterspiegel

Was ist eigentlich das Studentenwerk? Womit verdienen sich meine KommilitonInnen ihr Zubrot? Was passiert im Studierendenparlament? Was erwartet mich in meinem Auslandssemester? Warum hängt hier ‚ne Kamera? Ist das zulässig? Antworten auf diese und viele anderen Fragen des Studi-Lebens in Münster gibt's hier: Der Semesterspiegel ist die Zeitung der Studierenden der Universität Münster und erscheint sieben Mal im Jahr mit einer Auflage von 2800 bis 3500 Exemplaren. Abgreifen kannst du dein Exemplar an einer von über 40 Auslagestellen an der Uni oder unter <http://www.semesterspiegel.de>

Nightline Münster e.V.

Wir möchten euch die Nightline Münster e.V. vorstellen. Die Nightline ist ein unabhängiger Verein, zu dem ausschließlich Studierende gehören. Die studentischen Mitarbeiter stammen aus den verschiedensten Fachbereichen der Uni und FH Münster und arbeiten allesamt ehrenamtlich. Die Nightline versteht sich als spät-abendliches Zuhör- und Informationstelefon von Studierenden für Studierende, wenn etwa die beste Freundin oder der beste Freund gerade nicht erreichbar ist oder man allein und neu in der Stadt ist. Wir hören vorurteilsfrei zu, ob es nun anstehende Prüfungen, Ängste, Trennung, Beziehungsprobleme, Streit mit Freunden oder einfach nur der studentische Alltagsstress ist, der nervt und belastet.

Gerade durch unsere Nähe zu studentenspezifischen Problemen bieten wir eine unkomplizierte und vertrauensvolle Hilfe zur Selbsthilfe. Dabei erheben wir keinen Anspruch auf psychologische Professionalität, sondern verstehen uns als Hilfe auf Augenhöhe. Ganz gleich ob Informationsbedarf oder Redebedürfnis, wir möchten euch mit unserem Zuhörtelefon in Belastungssituationen oder bei Alltagsproblemen eine Hilfe anbieten.

Wir stehen Euch wochentags von 21 Uhr bis 1 Uhr unter der Nummer 0251-83-45400 in den späten Abendstunden bei Problemen jeglicher Art als Gesprächspartner bereit und hören Euch zu. Wir richten uns bei unserer Tätigkeit nach den Prinzipien Anonymität, Vertraulichkeit, Vorurteilsfreiheit, Unabhängigkeit und Niederschwelligkeit. In unserer Arbeit werden wir fachlich von der Zentralen Studienberatung (ZSB), der Psychotherapie-Ambulanz und vom Fachbereich Sozialwesen der FH Münster unterstützt. Außerdem arbeiten wir mit dem AstA und den Fachschaften zusammen. Wir sind immer auf der Suche nach neuen Mitgliedern, meist

zum neuen Semester. Studierende, die mithelfen wollen, sind jederzeit willkommen. Um die Mitarbeiter angemessen auf ihre Arbeit vorzubereiten, findet zu Beginn eines jeden Semesters ein von einem Diplom-Psychologen geleitetes Schulungswochenende statt.

Nightline Münster: 21–1 Uhr
Tel.: 0251 / 83-45400
www.nightline-muenster.de

AIESEC in Münster

Mit 35.000 Studenten, 800 Lokalkomitees in 107 Ländern ist AIESEC die größte internationale Studentenorganisation. Seit unserer Gründung 1948 verfolgen wir ein klares Ziel: Die Ausbildung von verantwortungsbewussten jungen Menschen, die heute und in ihren zukünftigen Positionen einen Beitrag zur positiven Gestaltung der Gesellschaft leisten. Unsere internationale Plattform bietet Studierenden weltweit jährlich 5500 intensive Auslandserfahrungen, über 5000 herausfordernde Führungsaufgaben und die Möglichkeit, bereits während des Studiums ein weltumspannendes Netzwerk zu anderen Studierenden, Young Professionals, Unternehmen und Organisationen zu knüpfen. AIESEC verfolgt dabei einen einmaligen und ganzheitlichen Ansatz, in dessen Mittelpunkt seit über 50 Jahren das Auslandspraktikum steht. Zahlreiche Aktivitäten und die Möglichkeit, bereits früh Verantwortung und Führungspositionen zu übernehmen, ergänzen die interkulturelle Lernerfahrung eines Engagements bei AIESEC.

So haben wir in Münster gerade ein Projekt zum Thema Energie organisiert und uns durch große Veranstaltungen, wie das Zukunfts- oder Europaforum, einen Namen gemacht. Um unserem Anspruch gerecht zu werden, gibt es die Möglichkeit an regionalen, nationalen oder interna-

tionalen Schulungen und Konferenzen teilzunehmen. Neugierig geworden? Dann schau bei einem unserer Infoabende vorbei!

Kontakt und Infos:
muenster@aiesec.de, www.aiesec.de/ms

AK Vorratsdatenspeicherung Münster

Der Arbeitskreis Vorratsdatenspeicherung ist ein Zusammenschluss von Datenschützern und an Internetrecht interessierten Menschen, die sich für einen freien Meinungs-austausch durch neue Medien einsetzen. Wir lehnen daher eine Protokollierung der Kommunikation, sowie die Überwachung öffentlicher Plätze und die zunehmende Ausweitung der gesetzlichen Rahmenbedingungen für staatliche Überwachungsmaßnahmen ab und machen durch unsere Aktionen darauf aufmerksam. Unser letztes Projekt war die Neuauflage eines Readers zum Thema Datenschutz in Zusammenarbeit mit dem AstA der FH Münster.

Wir sind keine Vereinsmeier- wer mitmachen möchte ist herzlich eingeladen uns Gesellschaft zu leisten, mit uns zu diskutieren und neue Ideen einzubringen. Auf unserer Homepage findest du Informationen zu regelmäßigen Treffen und aktuellen Projekten. Wir können jede helfende Gehirnzelle gebrauchen!

www.wiki.vorratsdatenspeicherung.de/muenster

Internationales Zentrum „Die Brücke“

Internationale Studierende und DoktorandInnen erwarten eine möglichst optimale Gestaltung der sozialen und wirtschaftlichen Lebensbedingungen und eine den Bedürfnissen der Studierenden entsprechende Gestaltung des Lebensraumes im Umfeld der Hochschule. Sie sehen in ihrer In-

tegration eine immer größere Bedeutung für ein erfolgreiches Studium. Die Brücke sieht hier ihre zentrale Aufgabe.

Die Brücke baut seit vielen Jahren konsequent eine internationale Atmosphäre im Hochschulraum der Uni Münster auf und fördert die aktive Teilnahme am internationalen Dialog. Internationalität ist fester Bestandteil unserer Einrichtung und wird von Studierenden und HochschullehrerInnen bewusst positiv erlebt und bewertet. Die Brücke vermittelt den internationalen Studierenden nicht nur eine anerkannte Betreuung und soziale Beratung, sondern leistet mit ihren Veranstaltungen und vielfältigen Aktivitäten auch einen Beitrag zur wirtschaftlichen, politischen, wissenschaftlichen und kulturellen Verständigung und Entwicklung.

Kontakt: Wilmergasse 2, 48143 Münster



Studentischer Garten - Lust auf Bio?

Nach dem Prinzip „Denk global, handle lokal“ wird seit April diesen Jahres auf circa 40 Quadratmetern im Pharmazeutischen Garten Gemüse angebaut.

Initiiert wurde dieses Projekt vom Referat für Ökologie, Mobilität und Nachhaltigkeit des ASTAs der Universität Münster! Versucht wird, ohne Pestizide und Kunstdünger eigene Pflanzen anzubauen. Das macht nicht nur Spaß und bringt Entspannung vom Alltagsstress, sondern man lernt viel über den Gemüseanbau und Pflanzen. Wie viel Pflege brauchen Zucchini, wie viel Wasser eine Tomatenpflanze? Diese Fragen können durch den praktischen Umgang beantwortet werden. Gleichzeitig betätigt man sich körperlich an der frischen Luft und hat immer frisches Gemüse zu Hause.

Seit längerem weiß man, dass Lebensmittel aus ökologischem Landbau eine höhere Qualität und besseren Geschmack haben als konventionell produzierte Produkte. Was kann also frischer, gesünder und ökologischer sein als Gemüse aus dem eigenen Garten?

Da kaum Studierende ein Haus mit Garten besitzen und auch die wenigsten Mitglieder in einer Kleingartenkolonie sind, soll dieses Gemüsebeet jedem Studierenden die Möglichkeit bieten, frisches Bio-Gemüse in gemeinschaftlicher Arbeit anzubauen.

Im letzten Jahr wurden Paprika, Tomaten, Zucchini, Kürbisse, Karotten, Chilis und Kohlrabi angepflanzt. Die Ernte wurde später gemeinsam zu einem leckeren Essen verarbeitet und tlw. unter den Aktiven aufgeteilt.

Die ersten Ernteerfolge konnten beim sonnigen Wetter am Sommeranfang bereits verzeichnet werden: Zucchini und Kürbisse wachsen bei dem warmen Wetter super und so konnten

schon mehrere riesige Zucchini von ca. 1,5 Kilo geerntet werden. Ebenfalls wurde bereits ein großer Kohlrabi geerntet. Voraussetzung zum Mitmachen gibt es keine: Ob Gartenprofi oder Ersti in Sachen Bioanbau, alle sind herzlich eingeladen mitzuwirken! Falls euer Wunschgemüse noch nicht dabei ist, kein Problem, wir freuen uns auf eure Anregungen und Ideen, ihr könnt auch gerne Stecklinge mitbringen. Das Gemüsebeet kann nach Belieben weiter vergrößert werden. Die Mitarbeit im Garten ist weder dauerhaft verpflichtend, noch kostenpflichtig.

Treffpunkt ist jeden Freitag um 10 Uhr c.t. vor dem Institut für Pharmazie (Hittorfstraße, gegenüber dem ZIV)

Bei Fragen, Ideen oder Kritik könnt ihr euch an: asta.oeko@uni-münster.de wenden.
Anna-Maria Siewior (2010)



Tipps für die ersten eigenen 4 Wände

Mit der ersten eigenen Wohnung werdet ihr bald auch die erste eigene Strom- und Heizkostenrechnung bekommen. In vielen Wohnanlagen des Studentenwerks wird inzwischen nach Menge des verbrauchten Stromes abgerechnet. Und für Wohnanlagen, wo pauschal abgerechnet wird führt ein höherer Verbrauch zu steigenden Mieten.

Das ASTA-Referat für Kultur, Ökologie und Mobilität hat euch einfache und effektive Tipps zusammengestellt.

Jeder Topf findet seinen Deckel!

Durch kochen mit Deckel wird nur noch ein Viertel der Energie benötigt, die bei offenem Topf verbraucht wird. Und umso besser der Topf auf den Herd passt, desto mehr Energie spart man. Auch die Kochzeit verkürzt sich. Heiz doch vor! Ein elektrischer Wasserkocher ist deutlich effizienter als der Elektroherd. Wasser also vorzukochen und dann in den Nudeltopf umfüllen.

Alte Herde und Öfen heizen lange nach, ruhig ein wenig vorher abschalten und die Restwärme nutzen.

Mutti sagt, du sollst den Ofen putzen Für Mutti geht es dabei wohl um die Ästhetik, was sie aber bestimmt nicht weiß: Bei jedem Öffnen der Klappe gehen mindestens 20% der Hitze verloren. Kuchen oder die Pizza also durch die geputzte Scheibe begutachten.

Geräte klug platzieren!

Der Kühlschrank macht beim Kochen ständig einen Riesenlärm? Dann steht er wohl sehr ungünstig neben dem Herd. Wenn es platztechnisch nicht anders geht, versuchen die beiden Geräte zu isolieren (Styropor, ... Vorsichtig Testen ob das Material am Herd nicht schmilzt!) Semesterferien – Zeit zum Abschalten!

Während des Urlaubs vom Kühlschrank den

Stecker ziehen und die Tür leicht offen stehen lassen (sonst schimmelt) und einen Aufnehmer davor legen. Übrige Lebensmittel am besten an KommilitonInnen verschenken, die noch im Lernstress sind. Das Eisfach regelmäßig abtauen spart viel Strom.

Winterkleidung statt Monsterheizung

Je ein Grad geringere Raumtemperatur spart ca. 6% Heizenergie und somit Kosten. Für Wohnräume werden 18-20°C empfohlen. Und die lassen sich auch in einem schicken Pulli gut aushalten, statt das ganze Jahr in T-Shirt rumzulaufen.

Glühbirne ade!

Energiesparlampen sind zwar etwas teurer als Glühbirnen, sparen aber bis zu 80% Strom und haben eine ca. 10x längere Lebensdauer. Je nach Stärke der Lampe kann man so 70 bis 125 € an Stromkosten sparen (10.000 Stunden Lebensdauer der Energiesparlampe und 23 Cent/ kWh)

Zu beachten ist, dass es Energiesparlampen in verschiedenen Qualitäts- und Preisklassen gibt, inzwischen gibt es auch spezielle Energiesparlampen, welche auch für kurzes an- und ausschalten geeignet sind. Kaputte Energiesparlampen müssen wegen des Quecksilbergehaltes im Geschäft wieder abgegeben werden!

Good Bye Stand-by!

Der Stand-by Betrieb von Fernseher, Stereoanlage und Co kostet pro Haushalt durchschnittlich 30 € pro Jahr. In Deutschland laufen zwei AKW, nur für den Stand-by Betrieb.

Viele moderne Geräte lassen sich mit dem „Aus“-Knopf nur in den Stand-by Betrieb, nicht jedoch komplett ausschalten. Einfach Stecker ziehen, eine Steckdosenleiste mit Schalter dazwischen schalten oder selber einen Schalter in das Kabel einbauen!

Geld & Wohnen

Strom- und Energiespartipps

mit der Umweltberatung Stadt Münster

Ladegeräte ausstöpseln

Ältere Handy-, Laptop- oder Akkuladegeräte verbrauchen auch Strom, wenn kein Gerät zum Laden angeschlossen ist oder der Ladevorgang beendet ist. Geräte, die weiter Strom ziehen, sind dann meist sehr warm.

Kein Studi ohne Computer

Laptops und Flachbildschirme sind sparsamer als „urtümliche“ Computer. Generell gilt: Ab 15 min. Pause den Monitor ausstellen und so bis zu 70% Energie sparen, ab 30 min. Pause (bei max. 5 Minuten zum Hochfahren) den Rechner ganz ausstellen. Drucker, Scanner und Lautsprecher nur anstellen, wenn Ihr sie wirklich braucht. Laut WWUmwelt kann man so ca. 11 € im Jahr sparen.

Waschgeld sparen

Die meisten Keime werden auch schon bei 60°C abgetötet, das spart gegenüber dem 90° Waschgang 50% der Energie. Wer eine Wohnheims Waschmaschine nutzt, spart so locker eine Waschmünze.

Neue Geräte

Alte Kühlschränke vom Flohmarkt sind supergünstig, die Ersparnis ist durch den höheren Verbrauch aber ganz schnell futsch... Soweit es der Geldbeutel zulässt Geräte mit möglichst hoher Energieeffizienzklasse (A++, A+, A) anschaffen. Der letzte macht das Licht aus Paradox aber wahr: Der vermehrte Einsatz von Energiesparlampen führte zu höherem Stromverbrauch! Mit dem Wissen eines niedrigen Verbrauches lassen sich viele Menschen dazu verleiten, die Lampen unnötig brennen zu lassen. Also wenn keiner im Raum ist, Licht ausschalten!



Umweltberatung: Frau Wißen

Quellenangabe:

Verwendet wurden die oben genannten Webseiten mit verschiedenen Unterseiten. Außerdem Texte der Umweltberatung der Stadt Münster, Dorothee Wißen.

Disclaimer:

Wir weisen darauf hin, dass diese Tipps nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert wurden und haften für keinerlei Schäden, die daraus resultieren könnten.

Weitere Infos erhältst du im AStA

Geld & Wohnen

Studienfinanzierung

1. Das BAföG (Bundesausbildungsförderungsgesetz)

Mit dem Kürzel BAföG wird umgangssprachlich die Förderung bezeichnet, die sich aus dem Bundesausbildungsförderungsgesetz ergibt. Ursprüngliches Ziel der Einführung des BAföG war, den Menschen, deren Elternhaus ein Studium bzw. eine weiterführende Schulausbildung nicht (ausreichend) finanzieren kann, unter die Arme zu greifen. Jedoch müssen eine lange Reihe an Voraussetzungen erfüllt werden, um BAföG zu erhalten.

Grundsätzlich wird nur die erste Ausbildung gefördert, wenn man zu Beginn des Studiums das 30. Lebensjahr noch nicht beendet hat. Doch nicht jeder Studiengang ist förderungsfähig. Es muss sich um ein grundständiges Studium handeln, ein Erststudium ohne vorherige Ausbildung ist also unproblematisch. Unter bestimmten Voraussetzungen können auch ausländische Studierende BAföG erhalten. Der BAföG-Höchstsatz liegt bei 648€ für Studierende, die nicht mehr bei den Eltern wohnen und 478€ für die, die noch zu Hause wohnen. Die Förderungshöhe hängt jedoch von verschiedenen Kriterien ab, z.B. vom Einkommen der Eltern, eigenen Einkommen, Einkommen der/ des Ehepartnerin/Ehepartners oder Vermögen. Die Förderungsdauer ist an die Regelstudienzeit gekoppelt, wobei besondere Regelungen für einen Studiengangwechsel oder Studienabbruch, Auslandsaufenthalt, Krankheit, Behinderung, Tätigkeit in einem Hochschulgremium, Schwangerschaft oder die Erziehung eines Kindes unter 10 Jahren gelten. Das BAföG wird zur Hälfte als Zuschuss und zur anderen Hälfte als zinsloses Darlehen gewährt. In der Regel muss der Darlehensanteil des BAföGs 5 Jahre nach der letzten BAföG-Rate zurückgezahlt werden. Es ist immer sinnvoll, den Versuch zu wagen und einen BAföG-Antrag beim Studentenwerk zu stellen. Die Unterlagen erhält man auch online unter: <http://www.bafog.bmbf.de/de/432.php>.

2. Eltern

Grundsätzlich müssen Eltern für die erste Ausbildung ihres unverheirateten Kindes bis zum 27. Lebensjahr aufkommen. Einen Rahmen über die Höhe der Förderung bietet die Düsseldorfer Tabelle. Relevant sind jedoch die Richtlinien zur Förderungshöhe der jeweiligen Oberlandesgerichte, die die Düsseldorfer Tabelle anpassen. Studierende sollten also herausfinden, welches OLG zuständig ist und dann im Internet die Richtlinien studieren. Nach dem OLG Hamm (Einzugsgebiet Münster) liegt der Bedarf von Studierenden, die nicht mehr zu Hause wohnen, bei 640€ monatlich (Berufsbedingte Aufwendungen bis zu 90€ und Wohnbedarf bis zu 270€ sind enthalten, Beiträge zur Kranken- und Pflegeversicherung sowie Studiengebühren nicht). Letztlich richtet sich jedoch die Förderungshöhe immer nach den wirtschaftlichen Möglichkeiten der Eltern. Die Eltern können auch entscheiden, ob der Unterhalt bar ausgezahlt wird oder in Naturalien, also Kost und Logis, wobei die Eltern auf die Belange des Kindes Rücksicht nehmen müssen.

Das Unterhaltsrecht ist jedoch unendlich kompliziert. Nach § 1618a BGB sind Eltern und Kinder zur gegenseitigen Rücksicht verpflichtet. Im Falle des Unterhaltes heißt dies, dass Eltern dazu verpflichtet sind alles zu tun, dass ihre Kinder mit einer Ausbildung die Voraussetzungen schaffen können, ihren Lebensunterhalt selbst zu verdienen. Auf der anderen Seite müssen Kinder alles dafür tun, die Last ihrer Eltern nicht unnötig zu erschweren oder zu verlängern. Was die Unterhaltsdauer angeht, ist dies grundsätzlich an die Regelstudienzeit gekoppelt. Jedoch ist die Gerichtsbarkeit etwas lockerer als beim BAföG. Wenn gute Gründe vorliegen, warum man länger als die Regelstudienzeit studiert, bleibt die Unterhaltspflicht meist bestehen. Bei einem Fachrichtungswechsel gilt das Selbe wie

Geld & Wohnen

Studienfinanzierung

beim BAföG. Eltern haben zudem auch das Recht den Fortschritt der Ausbildung ihrer Kinder zu kontrollieren. Das heißt, dass Studierende, die von ihren Eltern Unterhalt erhalten, dazu verpflichtet sind, auf Verlangen der Eltern Leistungsnachweise vorzuzeigen.

Im besten Fall setzt ihr euch vor Studienbeginn mit euren Eltern zusammen und überlegt gemeinsam, wie viel Geld ihr benötigt. Insofern der BAföG-Antrag scheitert, versucht, gemeinsam einen Kompromiss zu finden. Eine gerichtliche Einforderung eures Anspruchs ist nur im Notfall sinnvoll. Selbst die Gerichte versuchen in Unterhaltsfragen immer eine gütliche Einigung.

3. Jobben

In Münster gehen über 70% der Studierenden einer Erwerbstätigkeit neben dem Studium nach. Die meisten Studierenden nehmen einen 400-€-Job auf. Näheres zu den relevanten Fragen bezüglich Versicherungen findet ihr in dem Artikel 'Studium und Arbeit'. Wenn man BAföG empfängt, muss man die jährliche Höchstgrenze an eigenem Einkommen beachten. Diese liegt bei 4800€ brutto. Wenn man mehr als diese 4800€ verdient, wird das BAföG gekürzt. Bei 5000€ brutto Einkommen im Jahr wird das BAföG um 11,64€ gekürzt, bei 6000€ sind es schon 77,06€. Für ein bezahltes Pflichtpraktikum sind die Grenzen anders gesetzt. Unabhängig davon, kann man 2100€ im Jahr als Übungsleiter, Erzieher, Betreuer oder Ausbilder im Rahmen der Übungsleiterpauschale erwirtschaften, was nicht zur Folge hat, dass das BAföG gekürzt wird.

4. Stipendien

Stipendien erhalten leider nur die Minderheit der Studierenden. Laut der 19. Sozialerhebung im Jahr 2010 werden nur etwa 3% der Studierenden

mittels eines Stipendiums gefördert. Durchschnittlich erhalten die Studierenden 305€ an Förderung monatlich (19. Sozialerhebung, 2010), die sie nicht zurückzahlen müssen. Hauptkriterien für die Vergabe von Stipendien sind fachliche Leistungen, soziales- oder politisches Engagement und meist auch eine gewisse politische oder religiöse Einfärbung. Es gibt viele verschiedene Stipendienggeber. Viele Träger sind parteinah oder konfessionell. Im Internet gibt es Stipendiumsfindmaschinen, die einen Überblick über die Optionen und Anforderungen geben können.

Beachten solltet ihr, dass ihr, wenn ihr bereits ein Stipendium von einer Stiftung des öffentlichen Rechts erhaltet, eine BAföG-Förderung ausgeschlossen ist. Wenn ihr ein privates Stipendium bekommt, was wohl in den meisten Fällen zutrifft, sind die Einkünfte aus dem Stipendium mit den Freibeträgen verrechenbar.

5. Kredite

Es gibt die verschiedensten Möglichkeiten, einen Kredit für sein Studium aufzunehmen. Es gibt Studienkredite, Studiendarlehen, Bildungskredite und Studienbeitragsdarlehen. Man sollte sich im Vorfeld immer gut überlegen, inwieweit man sich verschulden will und sich genau über die Konditionen informieren. Denn den einen Kredit gibt es nicht. Es werden verschiedene Zinsen erhoben, unterschiedliche Flexibilität gewährt und die Rückzahlungsmodalitäten unterscheiden sich auch.

Es gibt zum Einen Darlehen, die nur für die Studiengebühren gewährt werden, zum Beispiel ein Studienbeitragsdarlehen der NRW-BANK. Natürlich stellt auch dieses Darlehen eine Verschuldensfalle für Studierende da, jedoch könnte sich ein Kredit für BAföG-EmpfängerInnen lohnen, da die Kappungsgrenze von 10.000€ des BAföGs und des NRW-BANK-Darlebens eine gemeinsame ist. Dies muss

man sich jedoch im Vorfeld genau ausrechnen, je nachdem ab wann man BAföG erhält und wie viel man in der Regelstudienzeit als Darlehen davon erhält und wie viel als Zuschuss. Ein Kredit sollte niemals leichtfertig aufgenommen werden und man sollte genug Zeit investieren sich den für einen richtigen Kreditgeber auszusuchen.

Miriam Pichler

und tschüss

Es gibt Abschiede, die schwerer fallen. Die Abschaffung der Studiengebühren ist nun beschlossen - gegen die Stimmen von CDU und FDP. Jetzt heißt es: Studiengebühren adé. Wir nehmen Abschied von sozialer Auslese. Wir trennen uns von der Campus-Maut. Ein zentrales Wahlversprechen der SPD wurde eingelöst. Wir freuen uns. Und wir sagen danke an alle, die mitgeholfen haben.

Es bleibt noch viel zu tun. Mach mit!

An der Hochschule und in vielen anderen Bereichen, gibt es noch viel zu tun. Dafür brauchen wir noch Mitstreiterinnen und Mitstreiter. Infos zum Mitmachen gibt's auf unseren Homepages und per Mail an mitmachen@spd-muenster.de



www.jusos-muenster.de www.jusohg.de www.spd-muenster.de

SPD



Information | Beratung | Integration

Sozialberatung
für Studierende

Die Sozialberatungsstelle bietet u.a. Hilfe zu folgenden Themen:

Studienbeginn und Studienabschluss, Finanzen, Wohnen, spezifische Fragestellungen ausländischer Studierender, Studieren mit Behinderung oder Krankheit und Studieren mit Kind. **Rufen Sie uns an.**

T. 0251 83 82 88 80/90



Studentenwerk Münster

SOZIALBERATUNGSSTELLE:
GESCHERWEG 80
Mo/Di 15.00–17.00 h Do 10.00–12.00 h
sozialberatung@
studentenwerk-muenster.de

www.studentenwerk-muenster.de

Geld & Wohnen

Studium und Arbeit

Laut der 19. Sozialerhebung des Deutschen Studentenwerkes arbeiten 67% der Studierenden neben ihrem Studium. Die meisten Studierenden nehmen einen 400-€-Job (Minijob) auf. Es gibt einige wichtige Punkte bezüglich Versicherungen und Ansprüche zu beachten:

Wenn man über die Eltern in der gesetzlichen Familienversicherung mitversichert ist, darf das eigene monatliche Einkommen 365€ nicht übersteigen.

Hat man einen Minijob, darf man auch bis zu 400€ monatlich verdienen ohne die Familienversicherung zu gefährden. Wenn man nur in den Semesterferien und nicht länger als 2 Monate arbeitet, gelten andere Regelungen. Wenn eure Tätigkeit unter die Kategorie ‚Geringfügige Jobs‘ (Kurzfristige Beschäftigungen und Minijobs) fällt, müsst ihr grundsätzlich keine Krankenversicherungsbeiträge abführen. Als kurzfristige Beschäftigungen gelten Beschäftigungen, bei denen Ihr maximal innerhalb von 2 Monaten mehr als 20 Wochenstunden an min. 5 Tagen oder innerhalb von 50 Arbeitstagen mehr als 20 Wochenstunden an weniger als 5 Tagen pro Woche arbeitet. Ihr dürft auch mehr als 400€ pro Monat verdienen, so lange ihr die Tätigkeit nicht berufsmäßig ausübt. Hier müsst weder ihr, noch euer Arbeitgeber/eure Arbeitgeberin Pauschalbeiträge zahlen.

Bei einem normalen Minijob bleibt ihr ebenfalls frei von Versicherungsbeiträgen. Euer Arbeitgeber bzw. eure Arbeitgeberin muss dagegen Beiträge für euch zahlen. Verdient ihr mehr als 400€ monatlich könnt ihr euch unter bestimmten Voraussetzungen durch das sogenannte Werksstudierendenprivileg von der Versicherungspflicht befreien lassen. Dazu solltet ihr euch im Vorfeld genau informieren.

Wenn eure Eltern für euch Kindergeld bekommen, ist zu beachten, dass euer Jahreseinkommen

8004€ nicht übersteigen darf. Zum eigenen Einkommen zählt hier auch der Zuschussanteil des BAföGs. Überschreitet ihr den Freibetrag auch um nur 1 Cent, entfällt der Anspruch auf Kindergeld für das gesamte Kalenderjahr.

Während des Arbeitsverhältnisses stehen euch einige Ansprüche wie zum Beispiel Urlaub und Lohnentgeltzahlung im Krankheitsfall zu. Im Krankheitsfall muss Jobbern – wie allen anderen ArbeitnehmerInnen auch – das Arbeitsentgelt bis zu 6 Wochen lang fortgezahlt werden. Das gilt allerdings erst dann, wenn das Arbeitsverhältnis 4 Wochen lang ununterbrochen besteht. Wenn ein Jobber eine Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung vorlegt, muss er die durch Krankheit ausgefallene Arbeitszeit weder nacharbeiten, noch darf der Arbeitgeber/die Arbeitgeberin die Überweisungen kürzen. Ebenso steht euch wie normalen ArbeitgeberInnen Urlaub zu. Wie viele Urlaubstage euch zustehen, ist im Bundesurlaubsgesetz geregelt. MinijobberInnen, die BAföG empfangen, dürfen im Monat problemlos 400€ verdienen. BAföG-EmpfängerInnen dürfen im Bewilligungszeitraum nicht mehr als 4800€ verdienen, sprich 400€ monatlich. Sonst wird das BAföG gekürzt. Hier gilt auch die maximale Arbeitszeit von 20 Stunden die Woche. Ihr müsst Art und Umfang eures Jobs beim BAföG-Amt angeben.

Viele Studierende sind während ihres Studiums in der Gastronomie tätig. Wichtig zu wissen ist, dass ihr für das Geld was in der Kasse fehlt, grundsätzlich nicht aufkommen müsst. Wenn ihr weniger in der Kasse habt, seid ihr nur zum Ausgleich verpflichtet, wenn euch vorher euer Lohn um ein sog. „Mankogeld“ aufgestockt wurde oder ihr nachweislich fahrlässig bzw. betrügerisch gehandelt habt. Ihr haftet auch nur bis zur Höhe des gezahlten Mankogelds. Lasst euch was das angeht nicht von eurem Chef übers Ohr hauen.

Geld & Wohnen

Studium und Arbeit

Bei speziellen Fragen rund um das Thema Studi-Job berät euch das Campus Office im AStA. Bei Fragen rund um das Thema BAföG und Jobben die BAföG- und Sozialberatung oder das Referat für Politik im AStA.

Carla Burmann

Campus-Office

Das Campus Office ist eine Beratungsstelle in Kooperation der Gewerkschaftlichen Hochschulgruppe Münster (GHG), dem Deutschen Gewerkschaftsbund und dem AStA. Hier bekommst du von gewerkschaftlich aktiven Studierenden Erstberatung zu vielen arbeitsrechtlichen Problemen, natürlich kostenlos. Komm einfach dienstags zwischen 15:45 und 16:45 oder mittwochs zwischen 10.45 und 11.45 Uhr ins AStA-Gebäude, Schlossplatz 1, Raum 107. Sollte dir der Termin nicht passen, maile an campus-office@uni-muenster.de damit wir ein Treffen vereinbaren können.

Wohnungssuche
Hilfe bei privater Wohnungssuche

Rechtsschutz
Mietrechtsschutzversicherung für Prozesskosten möglich

Mietrecht
Hilfe bei mietrechtlichen Fragen und Problemen, bei Heiz- und Nebenkostenabrechnungen, bei Kündigungen, Mieterhöhungen, Wohnungsmängeln etc.

WOHN-IN
WOHNRAUM-INTERESSEN e.V.

...mehr als ein Mieterverein!

www.wohn-in.de

Hammer Straße 26 c · 48153 Münster
Tel. 0251 / 52 30 21 · Fax 0251 / 52 23 24
email@wohn-in.de

Bürozeiten:
Mo-Fr 9.00-19.00 Uhr
Sa 9.00-14.00 Uhr

Geld & Wohnen

Raus aus dem Elternhaus ... und ab in die eigene Wohnung

Oft ist der Umzug nach Münster gar nicht so leicht zu verwirklichen. Es gibt viele Fragen, die beantwortet werden wollen: Wo wohnen, wie wohnen, mit wem wohnen? Das kann den Kopf zum Rauchen bringen, aber wenn man es hinter sich hat, winkt der eigene Haustürschlüssel. Die Wohnform ist eine Sache, über die jeder und jede sich bei der Wohnungssuche sicher Gedanken macht. Dann entscheiden oft aber einfach der Zufall und das Angebot, ob es letztlich ein Zimmer in einer Wohngemeinschaft oder eines beim Studentenwerk wird.

Trotzdem kann eine kleine Übersicht über die Vor- und Nachteile der verschiedenen Möglichkeiten sicher nicht schaden. Zimmer im Studentenwohnheim etwa sind in der Regel die günstigste Alternative. Klassischerweise gibt es eine Gemeinschaftsküche und die Duschen und Toiletten befinden sich auf dem Flur. In der jungen Vergangenheit rüstet das Studentenwerk allerdings immer mehr um auf kleine Appartements mit eigener Nasszelle und Kochnische oder Mehrzimmer-Gemeinschaftswohnungen. Trotzdem sind Zimmer im Studentenwerk, vor allem die zentral gelegenen, immer noch sehr beliebt. Also am besten früh informieren und erwerben. Infos gibt's unter www.studentenwerk-muenster.de.

Etwas kontaktfreundlicher als die mitunter isolierenden Zimmer im Studentenwohnheim sind natürlich Wohngemeinschaften. Die gibt es in allen Arten und Größen: zwischen zwei und acht Personen, als reine Zweckgemeinschaft und als fürsorgliche Familie. In bereits bestehenden Wohngemeinschaften müsst ihr oftmals „Bewerbungsgespräche“ führen, um von Euren künftigen Mitbewohnerinnen und Mitbewohnern akzeptiert zu werden – schließlich solltet ihr alle zueinander „passen“. Das mutet oftmals wenig erfreulich an, aber tatsächlich ist das auch zu

Eurem eigenen Wohl, denn ihr müsst mit den Leuten ja schließlich viel Zeit verbringen können und außerdem ergeben sich hier und da auch ohne eine Zusage nette Gespräche.

Die Alternative besteht darin, selbst eine WG zu gründen. Ihr könnt entweder mit Freunden zusammenziehen oder Leute „dazu casten“. Wer mit anderen zusammen wohnen möchte sollte tolerant sein, denn jede und jeder hat Macken, die ausgehalten werden müssen. Wenn man aber trotz dieser zusammen funktioniert, kann das WG-Leben unschlagbar sein:

Einsam ist man hier nie und außerdem wohnt man günstiger als in Einzelappartements. In den Einzelappartements wohnt man am teuersten. Niemand belegt Euer Badezimmer oder pfuscht in Eurem Kühlschrank herum. Dafür putzt ihr selbst und esst allein oder in der Mensa. Bei den Eltern wohnen zu bleiben und zu pendeln kann ebenfalls sehr attraktiv sein. Wer in der Nähe von Münster wohnt, kann so eine Menge Miete sparen. Die Nachteile sind hier allerdings erheblich, denn die wenigsten Partys enden bevor der letzte Zug fährt und der Busfahrplan richtet sich nicht nach Eurem Plausch nach Veranstaltungen. Aus diesen Gründen entscheiden sich nach wenigen Semestern viele, die zuhause wohnen geblieben sind, nach Münster zu ziehen.

Bevor es losgeht, solltet ihr Euch auf jeden Fall mit einem Stadtplan bewaffnen und Euch ein Bild von Münster machen. Je nachdem wo Eure Institut bzw. Eure Institute sind, sollte man in bestimmten Gegenden nach einer Bleibe suchen. Für die tatsächliche Suche später kann es außerdem eine gute Idee sein, ein Fahrrad in einem der unzähligen Fahrradläden zu mieten. Das ist meist nicht teuer und erleichtert die Suche sehr – außerdem macht es Spaß. Da das Angebot an Wohnungen in Münster traditionell schlecht ist, solltet ihr so früh wie möglich mit

Geld & Wohnen

Raus aus dem Elternhaus ...

und ab in die eigene Wohnung

der Zimmersuche beginnen. Für Zimmer des Studentenwerkes gilt es sogar, sich zeitgleich mit der Bewerbung für die Uni auch um ein Zimmer zu bewerben. Für die Suche auf dem privaten Wohnungsmarkt gibt es zuerst einmal die AStAWohnbörse, in der es immer eine Reihe von freien Wohnungen privater AnbieterInnen gibt www.wohnboerse.ms.

Außerdem ist die „nadann“, das führende Anzeigenblatt Münsters, unentbehrlich. Es erscheint immer Mittwochs um 12 an der Breiten Gasse 1 oder im Internet www.nadann.de. Sobald Ihr sie in Händen haltet, sollte die Telefoniererei losgehen, denn bereits nach wenigen Tagen sind die meisten attraktiven Angebote vergeben. Als weitere Möglichkeit könnt Ihr eine Mitgliedschaft im Mietverein WOHN-IN e.V. in Erwägung ziehen. Dem Verein liegen im Rahmen seiner Hilfe bei der provisionsfreien Wohnungssuche für Mitglieder Zimmer- und Wohnungsangebote privater Vermieter vor. Auch stehen den Mitgliedern kostenlos Rechtsanwältinnen zur Verfügung, die den Mietvertrag oder die Betriebskostenabrechnung prüfen. Näheres siehe www.wohn-in.de.

Viele weitere nützliche Links zur Wohnungssuche gibt es beim Amt für Wohnungswesen der Stadt Münster.

www.muenster.de/stadt/wohnungsamt/tipps.html

Wenn gar nichts geht:

wieder beim AStA melden. Auch beim Einzug, bei Abschluss des Mietvertrages usw. gibt es eine Reihe von rechtlichen Dingen, die ihr beachten solltet. Damit dieses Ersti-Info aber nicht zu dick wird, haben wir für die Mietrechtsfragen ein Extra-Info gemacht. Der Titel lautet „Studieren und Wohnen“; das Heft ist beim AStA zu bekommen. Nach Eurem Einzug müsst ihr Euch innerhalb von zwei Wochen im Bürgerbüro in der Klemensstraße melden. Wer sich später an-

meldet, muss mit einer hohen Geldstrafe rechnen. Dort müsst Ihr Euch entscheiden, ob Ihr in Münster Euren Erst- oder Zweitwohnsitz haben wollt. Wer seinen Lebensmittelpunkt künftig in Münster hat (hier also mehr Zeit verbringt als im Heimatort), sollte auch seinen Erstwohnsitz hier anmelden. Im Bürgerbüro könnt Ihr auch bei der GEZ Fernseh- und Radiogeräte anmelden oder Euch von den Gebühren befreien lassen. Dazu müsst Ihr nachweisen, dass Ihr monatlich zu wenig Geld zur Verfügung habt, um diesen Gebühren zahlen zu können (zumeist reicht es wenn Ihr eurer Abmeldung eine beglaubigte Kopie eures Bafög-Antrags beifügt).

Wenn Ihr auf dem freien Wohnungsmarkt fündig geworden seid und Strom und/oder Gas selbst zahlen müsst, werden sich die Stadtwerke in der Regel nach einigen Wochen bei Euch melden, Anmeldekarten hierfür gibt es aber auch im Bürgerbüro.

Für alle weiteren Fragen steht Euch (fast) jederzeit die Sozialberatung im AStA der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster zur Verfügung. Einfach vorbeischauen. Falls Ihr sonst noch Fragen zum Thema „Studieren und Wohnen“ habt, etwa „Kann ich Wohngeld bekommen?“ oder „Darf mein Vermieter das?“ wendet Euch einfach an die AStA-Sozial- oder an die AStA-Rechtsberatung. Beide sind kostenlos. Die Öffnungszeiten findet ihr im Serviceteil dieses Heftes.

Geld & Wohnen

Miet-Kompass

Wohnungssuche in Münster ist vor Allem eines: Anstrengend. Damit Ihr dennoch zügig eine Bleibe finden könnt, werden Euch im Folgenden die Kontaktdaten einiger Ansprechpartner an die Hand gegeben:

Zimmer-Vermittlungen

AStA Wohnbörse
Schlossplatz 1, 48149 Münster
www.wohnboerse.ms

Wohn-In / Wohnraum-Interessen

Hammer Straße 26c. 48153 Münster
Telefon: 0251 / 52 30 21
Öffnungszeiten:
Mo.–Fr. 9–19 Uhr / Sa. 9–14 Uhr
(ca. 47 € Jahresbeitrag + 21 € Aufnahmegeb.)

Mitwohzentrale

Bergstraße 67. 48143 Münster
Telefon: 0251 / 194 45

Katholische StudentInnen-Gemeinde
Frauenstr. 3–7. 48143 Münster
Telefon: 0251 / 413 00

Studi-Wohnheime

Die meisten Wohnheimzimmer in Münster verwaltet das Studentenwerk. Wohnheimverwaltung:
Bismarckallee 5, 48143 Münster
Telefon: 0251 / 837 95 53
Mo.–Do. 8.45–15 Uhr / Fr. 8.45–12 Uhr

Private Wohnheime

Albertus-Magnus-Kolleg
(nur für männliche Studierende)
Horstmarer Landweg 82, 48149 Münster
Telefon: 0251 / 808 50
www.muenster.org/amk

Bildungszentrum Widenberg

(nur für männliche Studierende)
Am Kreuztor 8, 48147 Münster
Telefon: 0251 / 27 90 20
www.muenster.org/widenberg

Collegium Marianum

Frauenstraße 3–6, 48143 Münster
Telefon: 0251 / 413 10
E-Mail: marianum@muenster.org
www.muenster.org/marianum

Deutsches Studentenheim GmbH

(nur für Studenten)
Breul 23, 48143 Münster
Telefon: 0251 / 51 19 01
www.breul23.de

Internationaler Studentenwohnpark Nienberge

Isolde-Kurz-Str. 143–149, 48161 Münster
Telefon: 02533 / 18 92
www.studentenwohnpark.de

Paulus-Kolleg

Waldeyer Straße 32–34, 48149 Münster
Telefon: 0251 / 807 64
www.paulus-kolleg.de

Studentinnenburse der Schwestern unserer lieben Frau

(nur für Studentinnen)
Neubrückenstraße 58, 48143 Münster
Telefon: 0251 / 483 00
www.muenster.org/wohnheime/html/heime/burse.html

Volkeningheim

Breul 43, 48143 Münster
Telefon: 0251 / 483 20
www.esg-muenster.de/esg/content/view/15/40

Geld & Wohnen

Miet-Kompass

Von-Detten-Kolleg

Horstmarer Landweg 86, 48149 Münster
Telefon: 0251 / 884 18
www.muenster.org/wohnheime/html/heime/detten/body.html

Fürstin-von-Gallitzin-Heim

(nur für Studentinnen)
Frauenstraße 21–23, 48143 Münster
Telefon: 0251 / 413 14 00
www.muenster.org/gallitzin/fvg

Thomas-Morus-Kolleg

(nur für Studenten)
Nünningweg 131, 48161 Münster
Telefon: 0251 / 413 14 00
www.muenster.org/wohnheime/html/heime/morus.html

Medien

In folgenden Zeitungen/Anzeigenblättern sind Wohnungsangebote und -gesuche abgedruckt:

Münstersche Zeitung (MZ)

Neubrückenstr. 8–11, 48143 Münster
Anzeigenannahme: Drubbel 20 o.
Tel. 0251 / 592 66 60
Anzeigentage: Di., Mi. und Sa.
www.muensterschezeitung.de

Westfälische Nachrichten (WN)

Soester Str. 13, 48155 Münster
Anzeigenannahme: Prinzipalmarkt 13 o.
Telefon: 01801 / 69 03 30 (1 Einheit zum Ortstarif) Anzeigentage: Mi. & Sa.
www.wnonline.de

na dann

Anzeigenannahme: online
Tel. 0251-2705177
www.nadann.de

x4telzeitung - Magazin aus dem Kreuzviertel

Coerdestr. 53a, 4817 Münster
Tel. 0251-28498988
anzeigen@x4telzeitung.de
www.x4telzeitung.de

GIG

Sauerländer Weg 2a
48155 Münster, Telefon: 0251/98 72 30
www.gig-online.de

Kaufen & Sparen

Neubrückenstr. 9-11
48143 Münster
Anzeigenannahme, Telefon: 0251 / 41 84 60
oder unter: www.kus-muenster.de

Münster am Sonntag

Von-Vincke-Str. 11–13
48143 Münster
Anzeigenannahme, Telefon: 0251 / 444 31
www.muenster-am-sonntag.de

Ultimo

(14tägig –Anzeige kostenlos)
Wolbecker Str. 20
48155 Münster
Anzeigenannahme, Telefon: 0251 / 89 98 30

seit 1980
HFR h
Rumpelfix
Bei uns ist immer Flohmarkt!
Second-Hand Möbel, Antiquitäten & Haushaltswaren zu günstigen Preisen!
Mo.-Fr.: 10.00 - 18.00 Uhr - Sa.: 10.00 - 13.00 Uhr
Bremer Str. 42 - Münster - Tel.: 6 09 46-0
www.ruempelfix.de

Leben in Münster

Was macht Münster aus? (Historie + Fahrräder, Kultur...)

Der Regen, die Glocken und was Münster sonst noch ausmacht...

Ein altes Sprichwort sagt: In Münster regnet es oder es läuten die Glocken. Auch heute noch hält sich dieses Vorurteil hartnäckig, obwohl Münsteraner Meteorologen längst nachgewiesen haben, dass es gar nicht stimmt. Die Niederschlagsmenge in Münster ist nämlich gar nicht höher als anderswo, es regnet halt nur öfter in kleineren Mengen. Der andere Teil des Sprichwortes ist da schon schwerer zu widerlegen, denn Münster hat ca. 90 Kirchen.

Die erste wurde 793 gebaut, als der friesische Missionar Liudger im Auftrag Karls des Großen das Kloster Monasterium gründete und mit dem Dombau begann. Dieser wurde schließlich 1090 durch Bischof Erpho geweiht. Die Errichtung einer weltlichen Repräsentanz ließ allerdings noch weiter 300 Jahre auf sich warten, bis um 1350 das Rathaus am Prinzipalmarkt eröffnet wurde. In dessen Friedenssaal, den man noch heute besichtigen kann, wurde 1648 der westfälische Frieden geschlossen, der den 30 Jährigen Krieg beendete und auf den die Stadt-Münster, sowie die Stadt Osnabrück noch immer mit Stolz zurück blickt. Ein weiteres Ereignis aus dieser Zeit ist, die Niederschlagung des Reiches der Täufer, an die die drei Käfige an der Lambertikirche erinnern. Das uns heute bekannte Schloss, indem sich inzwischen die Verwaltung der Universität befindet, wurde 1767 in Auftrag gegeben und fungierte als Fürstbischöfliche Residenz. Sechs Jahre später wird die Landesuniversität gegründet, die zunächst nur aus der Theologischen Fakultät bestand. Die in der Gegenwart für den Fahrradverkehr wichtige Promenade, die einmal um die Innenstadt führt, wurde bereits 1764 gebaut, nachdem Staatsminister Franz von Fürstenberg die Stadtmauern hatte schleifen lassen, damit Münster zu einer offenen Stadt wird. Die Einführung des öffentli-

chen Personennahverkehrs erfolgte dann 1888, als der erste Pferdebus durch Münster fuhr. Dieser wurde 1901 durch eine Straßenbahn ersetzt, an deren Stelle inzwischen ein umfassendes Busnetz getreten ist. Jedoch ist und bleibt das Hauptverkehrsmittel in Münster: die Leeze. Die Universität in ihrer aktuellen Form wurde 1902 von Kaiser Wilhelm II gestiftet und trägt offiziell den Namen „Westfälische Wilhelms-Universität“. Dieser Name ist durchaus umstritten. Die Kritiker bevorzugen den Namen „Friedens-Universität“, da man so an ein positives Ereignis der Stadtgeschichte (den Westfälischen Frieden) erinnern würde und nicht an einen Monarchen, der große Stücke auf die Kolonisation Afrikas hielt.

Während des ersten Weltkrieges wurden in Münster mehrere Kriegsgefangenenlager errichtet. Weihnachten 1915 explodierte außerdem das Munitionsdepot am Pulverturm in St. Mauritz. Zu den Spuren des Krieges gehören die nach Ende des Krieges geschaffenen Kriegsgefangenenfriedhöfe in Gievenbeck und die verschiedenen Ehrenmäler rund um die Promenade. Während der NS-Zeit wurde Münster zum Sitz des Gaus Westfalen, für dessen Leitung ein repräsentativer Bau am Aasee errichtet wurde, die jetzige Mensa I. Der Aasee wurde im Übrigen erst 1928 gebaut und 1970 um das doppelte vergrößert und wird seitdem als Naherholungsgebiet genutzt.

Er bestand zu dieser Zeit also noch nicht in seiner heutigen Form. Die Nazis führten nach ihrer Machtergreifung auch in Münster verschiedene Antisemitische Aktionen durch. So wurde z. B. am 10. Mai 1933 eine menschenverachtende Bücherverbrennung auf dem Hindenburgplatz durchgeführt, nachdem zuvor die Münsteraner Bürger aufgerufen wurden sog. undeutsche Literatur auf dem Domplatz zu sammeln, wo ein „Schandpfahl“ aufgestellt war. Auch in der Reichspogromnacht wurden jüdische Wohnun-

Leben in Münster

Was macht Münster aus? (Historie + Fahrräder, Kultur...)

gen und Geschäfte verwüstet. Außerdem wurde die jüdische Synagoge in der Klosterstraße nieder gebrannt und Juden misshandelt. Ab 1941 wurden die Münsteraner Juden hauptsächlich nach Riga deportiert. An diese schrecklichen und brutalen Übergriffe erinnern heute z. B. die Stolpersteine, die man überall in der Stadt findet und eine Gedenktafel an der neu errichteten Synagoge. Heute leistet die Villa ten Hompel Aufarbeitungsarbeit, um an diese Zeit zu erinnern. Sie dient als Gedenkstätte und bietet ein umfangreiches Bildungsprogramm. Im Laufe des zweiten Weltkrieges wurde die Münsteraner Innenstadt nahezu komplett zerstört. Sie wurde jedoch ab 1949 auf der Grundlage des „Neuordnungsplanes“ nahezu originalgetreu wiederaufgebaut.

Im Jahr 1977 fand zum ersten Mal die Skulpturen-Ausstellung statt, für die Münster heute Weltberühmt ist und die seit her alle zehn Jahre stattfindet. Zu diesen Skulpturen-Ausstellungen werden in der ganze Stadt Skulpturen von Künstlern mit internationalem Rang aufgestellt, von denen viele dort bleiben und so das Bild der Stadt prägen. Die etwa 60 auf diese Weise in der Stadt aufgestellten bleibenden Skulpturen sorgen dafür, dass Münster die Stadt mit den meisten modernen Skulpturen ist. Es lohnt sich also die Augen auf seinem Weg durch die Stadt offen zu halten, denn es gibt in Münster überall etwas kulturell oder historisch Interessantes zu entdecken.

Felix Höppner (2010)



Leben in Münster

Frauenstraße 24

Weit über die Grenzen von Münster hinaus ist die F24 seit Jahrzehnten für ein besonderes Gastronomie-Angebot sowie für alternative Kunst, Kultur und Politik bekannt. Die F24 ist ein multikulturelles Zentrum für SchülerInnen, Studierende und unterschiedlichste Initiativen und politische Gruppen - andererseits Kult-Kneipe mit einem unverwechselbaren Ambiente. Seit drei Jahrzehnten organisiert ein nicht kommerzieller Kulturverein in der F24 ein breit gefächertes Angebot: Lesungen, Kabarett, Ausstellungen, Filmvorführungen, Diskussionen – die F24 bietet ein Forum für „Kulturarbeit von unten“. Der Verein sieht sich humanistischen, emanzipatorischen und antifaschistischen Idealen verpflichtet.

Die F24 hat eine bewegte Geschichte. Das einzige Haus in der Frauenstraße, dass die Bom-

benangriffe im 2. Weltkrieg überstanden hatte, sollte Anfang der 1970er Jahre abgerissen werden. Doch eine der ersten und längsten Hausbesetzungen in der Bundesrepublik Deutschland, welche bis 1981 dauerte, verhinderte dies. Schon damals befand sich hier eine Kneipe, die von den Besetzer_innen als Treffpunkt und zur Finanzierung von Aktionen und Prozessen betrieben wurde. Auf dem abgebildeten Wandbild hielt Maler Gerd Meyerradken viele der damaligen aktiven fest. Das Haus wurde vorm Abriss gerettet und die Kneipe blieb und ist nun seit über zwei Jahrzehnten in Trägerschaft des gleichnamigen Vereins. Dies bedeutet konkret: wir arbeiten nicht-kommerziell, eventuelle Gewinne kommen der Kulturarbeit zugute.

Quelle: Kulturverein Frauenstraße 24 e.V.
www.f24-kultur.de



Leben in Münster

Nachhaltig und fair konsumieren

Nachhaltigkeit & Konsum – Was hab ich als Studi damit zu tun?

Der mündige Verbraucher

Nachhaltiger Konsum definiert sich über die Befriedigung der persönlichen Bedürfnisse in einer Weise, die sozial verträglich, ökonomisch tragfähig, ressourcen- und umweltschonend ist. Ursprünglich stammt der Begriff der Nachhaltigkeit aus der Forstwirtschaft und bedeutet, dass man nur so viel entnimmt, wie nachwachsen kann. Vorausschauendes Einkaufen hilft also zukünftige Probleme und Kosten zu vermeiden und auch den kommenden Generationen die selben Chancen zu ermöglichen.

Dennoch muss man seinen aktuellen Lebensstandard nicht zwingend herabsetzen. Nachhaltiger Konsum muss nicht einmal teurer sein. Dazu wollen wir im Folgenden ein paar Tipps geben und euch durch den Siegel-Dschungel führen.

Grundsätze nachhaltiger Ernährung Fleisch und Fisch

Eine einzige Kuh produziert jedes Jahr genauso viel Treibhausgas wie ein Mittelklassewagen bei einer Fahrleistung von durchschnittlich 25.000 km jährlich. Inzwischen empfehlen auch viele Ärzte den Fleischkonsum zu reduzieren, da der hohe Fleischkonsum für viele Volkskrankheiten wie Übergewicht und Herzerkrankungen verantwortlich ist.

Viele Fischarten sind momentan akut überfisch, zum ‚Ausgleich‘ setzt man auf Massentierhaltung in Aquakulturen. Greenpeace gibt mit dem Fischratgeber eine gute Orientierungshilfe, welche Fischarten man bedenkenlos essen kann (www.greenpeace.de/fi/leadadmin/gpd/user_upload/themen/meere/Fischratgeber_Taschenformat_Nov_2009.pdf).

Bio-Siegel

Ökologischer Landbau garantiert den Verzicht auf konventionelle Pestizide, künstliche Düngemittel, Genmanipulation, Antibiotika und Hormone. Im Gegensatz zur konventionellen Landwirtschaft ist eine artgerechtere Tierhaltung vorgeschrieben und es werden ein geringerer Primärenergie- und Wasserverbrauch angestrebt. Nahrungsmittel aus ökologischer Landwirtschaft werden einheitlich mit einem EU-Logo gekennzeichnet. Dieses EU-Logo ist aber nicht so streng, so dürfen nach EU-Bio-Richtlinien z. B. 5% des Produktes aus konventioneller Landwirtschaft stammen, die Siegel der Anbauverbände garantieren 100% ökologisch erzeugte Produkte.

Saisonal und Regional Einkaufen in Münster

Obst- und Gemüsesorten sind dann am günstigsten, wenn Sie gerade Erntesaison haben. Darüber hinaus sind sie frischer und klimaschonend, da lange Wege entfallen! Eine schöne Übersicht in Form eines Saisonkalenders kann man z. B. bei utopia herunterladen (www.utopia.de/ratgeber/neu-der-utopia-saisonkalender-im-plakatformat).

Regionale und saisonale Produkte finden sich auf den Märkten, welche in fast allen Stadtteilen von Münster regelmäßig stattfinden, wobei der Markt auf dem Domplatz (immer mittwochs und samstags, 7:00 bis 14:30 Uhr) das reichhaltigste Angebot und viel zum Probieren bietet. Freitags findet ein reiner Biomarkt auf dem Domplatz statt.

Ein weiteres Angebot ist das „Gemüseabo“ vom Biolandhof Ökolus in MS-Handorf (www.oekulus.de) oder von Rietkötter's Kotten in Hembergen (www.permakultur-mutter-erde.de). Die Kiste kann individuell, je nach Saison, zusammengestellt werden und wird dann bis vor die Haustür geliefert.

Unter einer foodcoop versteht man eine Gruppe

von Menschen, die gemeinsam eine größere Menge ökologischer und/ oder fair gehandelter Lebensmittel direkt bei den Erzeugern oder beim Großhandel bestellen. So wird das Einkaufen insgesamt günstiger! In Münster gibt es die foodcoop FC Aki Münster (www.foodcoop.eu). CSA steht für Community Supported Agriculture, also gemeinsam getragene Landwirtschaft. Die Mitglieder zahlen einen monatlichen Beitrag und erhalten dafür wöchentlich ein vielfältiges Lebensmittelangebot. Hier in der Umgebung ist das die CSA-Landwirtschaftsgemeinschaft des Gärtnerhofs Entrup eG (www.entrup119.de), welche verschiedene Produkte aus biologisch-dynamischem Landbau (Demeter) liefert.

Sozialverträgliche Produkte

Mit dem Fairtrade-Siegel werden insbesondere die folgenden Standards eingehalten:

- Schaffung von Chancen für wirtschaftlich benachteiligte - Zahlung eines fairen Preises unabhängig von Weltmarkt-Schwankungen
 - Sozial- und gesundheitsverträgliche Arbeitsbedingungen (Menschenrechte, Gewerkschaftsfreiheit, keine Ausbeutung, Kinderarbeit oder Sklaverei)
 - Gleichberechtigung von Frauen
 - Förderung ökologischer Landwirtschaft und das Verbot besonders umweltschädigender Pestizide im Anbau
- Das Zertifizierungssystem umfasst heute u. a. Kaffee, (Eis-)Tee, Bananen und Schokolade. Daneben werden Produkte des traditionellen Handwerks aus Fairem Handel angeboten. Für Schnittblumen und Teppiche existiert ein eigenes Siegel.

Erhältlich sind die Produkte mittlerweile auch in Supermärkten, ein größeres Angebot (besonders auch für kreative Geschenkideen) findet ihr jedoch bei la tienda e.V., Frauenstr. 7 oder im Weltladen Münster, Warendorfer Str. 45.

Kleidung

Wenn man bei Kleidung ein wenig sparen will, sollte man auf Langlebigkeit setzen und vor dem Neukauf umnähen, flicken und kreativ sein! Münsters zahlreiche Second-Hand-Shops bieten eine enorme Auswahl an günstiger Kleidung, die als Einzelstücke oft auch etwas ganz besonderes sind! Viel Spaß machen auch Kleidertauschpartys, wo man nicht nur neue tolle Klamotten findet, sondern auch nette Leute kennenlernt.

Laut Ökotest werden bei konventionellen Kleidungsstücken ca. 8000 verschiedene Chemikalien vom Anbau bis zum fertigen Produkt eingesetzt, ob das alles so gesund ist, bleibt fraglich. Folgende Siegel weisen auf ökologische und teilweise auch soziale Standards bei Kleidung hin:

Waschen kann man mit biologisch abbaubarem Pulver statt Flüssigwaschmittel, welches umweltschädliche Weichmacher enthält. Am günstigsten ist es die Maschine voll zu machen und bei 30 – 40 °C zu waschen, das tötet schon die meisten Keime ab.

Alte Klamotten, Bücher und Haushaltswaren könnt ihr z. B. zu Oxfam, (Alter Fischmarkt 3-5), bringen, der Erlös des Verkaufes ist für Entwicklungsprojekte auf der ganzen Welt bestimmt. Ehrenamtliche Mitarbeiter werden laufend gesucht!

Gut erhaltene Einrichtungsgegenstände, Haushaltswaren und Küchengeräte (aber: auf den Energieverbrauch achten!) findet man in der Anzeigenrubrik der Stadtmagazine - oft sind die Sachen für Selbstholer sogar umsonst. Außerdem finden in Münster verschiedene Trödelmärkte (am Preußenstadion) und im Sommer der Flohmarkt auf der Promenade statt.

Elisabeth Mavrakis

Studentischer Alltag

Sexuelle Belästigung

Sexuelle Belästigung an der Uni?!

In der letzten Zeit ist das Thema sexualisierte Gewalt vermehrt in den Massenmedien zu finden:

Übergriffe durch Geistliche/Lehrer oder Vergewaltigungen durch Promis werden breit thematisiert. Doch die alltäglich stattfindenden Übergriffe durch das soziale Nahfeld bleiben weiter im Dunkel. Und auch Übergriffe, die von Lehrenden an der Universität verübt werden, finden kaum den Weg an die Öffentlichkeit. Dies könnte den Eindruck erwecken, dass sexualisierte Gewalt an Universitäten kein Thema ist, doch die These „was nicht breit thematisiert wird, hat auch keine große Verbreitung“ greift hier nicht. Eher lässt sich die fehlende Thematisierung mit dem Tabu erklären, das sexueller Belästigung und anderen Formen sexualisierter Gewalt (immer noch) anhaftet.

Taxierende Blicke, anzügliche Bemerkungen über das Aussehen oder das Privatleben und lautstarke Bewertungen des Körpers von Frauen, mehr oder weniger zufällige Berührungen, Begrabschen, Vergewaltigung sind Beispiele für derartige Grenzverletzungen. Seinen Ursprung findet die Tabuisierung des Themas u. a. in einer Umkehrung des Täter-Opfer-Verhältnisses: Gesellschaftlich weit verbreitet ist eine (in)direkte Zuweisung der Verantwortung für die Belästigungssituation an die Betroffene. Dies findet sich auch im strafrechtlichen sowie universitätsinternen Rahmen wieder, indem den Betroffenen die Beweislast zugewiesen wird. Skeptisch wird hinterfragt, ob sie sich „offensiv gewehrt“ oder das belästigende Verhalten „nicht provoziert“ hätte. Das Verhalten des Täters hingegen wird als (scheinbar selbstverständliche) „Reaktion“ auf weibliche Hinweise stilisiert oder als Kommunikationsproblem abgetan. („Er hat es ja nicht böse gemeint.“). Ein Täterorientierter Gewaltbegriff wird herangezogen, der die In-

tionen und Absichten des Täters beleuchtet, während das Leiden der Betroffenen in den Hintergrund rückt. Eine gelegentliche Ausnahme zu diesen Strukturen bilden lediglich massive körperliche Übergriffe, die durch Androhung von Gewalt durch einen Fremden verübt werden.

Aus berechtigter Sorge um nervenaufreibende Verhöre sowie soziale, finanzielle und akademische Nachteile und das ständige Infrage stellen der eigenen Wahrnehmungen sowie Glaubwürdigkeit, scheuen viele Betroffene vor einer offiziellen Anzeige zurück. Andere gesellschaftlich akzeptierte Formen einer Gegenwehr, bei der die Betroffenen mit Unterstützung zählen können und nicht als „hysterisch“ oder „empfindlich“ wahrgenommen werden, sind kaum vorhanden - so bleiben Betroffene häufig mit einem Gefühl von Ohnmacht zurück.

Das Tabu mithilfe einer verantwortungsbewussten Öffentlichkeitsarbeit zu durchbrechen, liegt häufig nicht im Interesse derer, denen es zur Festigung ihrer Privilegien dient.

Die wenigen Untersuchungen, die bis jetzt zum Thema der sexuellen Belästigung an Hochschulen durchgeführt wurden, können nur einen kleinen Einblick in die enormen Auswirkungen von sexualisierter Gewalt im universitären Alltag von Frauen geben. Dieser „kleine Einblick“ ist alarmierend: Jede dritte Studentin wurde mindestens von einem Dozenten während des ersten Studienabschnitts sexuell belästigt (Erhebungen in einer Studie von Dzeih und Weiner, 1984).

In einem von außen unerwünscht sexualisiertem Umfeld, das die eigenen Wünsche nach Grenzen im unterschiedlichen Ausmaß nicht wertschätzt oder bewusst überschreitet und die Kompetenzen von Frauen durch deren Sexualisierung infrage stellt, zu lernen und zu arbeiten, ist für viele Frauen schwer bis unmöglich. Dass die Schuld bei sich selbst gesucht wird und

Studentischer Alltag Sexuelle Belästigung die eigenen Probleme individualisiert werden, also übersehen wird, dass es sich um ein allgemeines Problem bei vorhandener Geschlechterhierarchie handelt, ist der Tabuisierung des Themas anzulasten. Folgen sind neben schwierig in quantitativen Erhebungen festzuhaltende psychischen Belastungen der Betroffenen statistisch sehr gut nachzeichenbare relativ hohe Zahlen von Studienabbrüchen oder -wechsel bei Studentinnen und ein Rückgang des Anteils von Frauen in der akademischen Hierarchiespitze. Letzterer Punkt begünstigt sexuelle Belästigung an der Universität zusätzlich: Die Studentinnen erleben sich bei der Scheinvergabe und in Prüfungssituationen als direkt abhängig von den (zumeist) männlichen Professoren, was die Machtdifferenz noch zusätzlich steigert und den Handlungsradius der Frauen senkt.

Sexualisierte Gewalt wird durch eine geschlechtsdifferente Machtverteilung (an der Universität) erst ermöglicht und reproduziert sie dann wieder, indem Frauen auf ihren Platz verwiesen und klein gehalten werden. Diesen Kreislauf zu durchbrechen liegt in der Verantwortung aller: Auf struktureller Ebene u. a. in der Veränderung von täterorientierten rechtlichen Regelungen und Strukturen. Im „Privat“-leben durch die Reflexion des eigenen (nicht) respektvollen Umgangs mit den Grenzen anderer und allgemeiner verinnerlichter sexistischer Denkstrukturen, die auf der Naturalisierung von Geschlechterunterschieden basieren.

Was kannst Du als Betroffene tun?

Zuerst ist es wichtig, die eigenen Gefühle wahr und ernst zu nehmen. Was Du als belästigend oder bedrohend wahrgenommen hast, war auch so. Du bist keineswegs empfindlich, wenn Dich etwas verunsichert, und nicht hysterisch, wenn Du wütend über erlebte Grenzverletzungen bist, und nicht prüde, wenn Du etwas nicht magst

oder es Dir unangenehm ist!

Dich gegen ein Verhalten, das nicht ernsthaft nach deinen Wünschen fragt und sich nicht respektvoll mit Deinen Grenzen auseinandersetzt, zur Wehr setzen zu wollen, ist mehr als legitim. Wenn Dich etwas belastet, ist es auch „schlimm genug“, um darüber zu sprechen und Dich beraten zu lassen:

Du kannst eine professionelle Beratungsstelle wie zum Beispiel den Notruf für vergewaltigte und sexuell belästigte Frauen und Mädchen e.V. aufsuchen und (auch anonym) über Erlebtes sprechen (Tel.: 0251/ 34 443; Mo-Fr: 10-12 Uhr Mo: 18-20 Uhr; Do: 16-18 Uhr).

Über ein mögliches Uni-internes Vorgehen gegen den Belästiger kann Dich die Gleichstellungsbeauftragte der Universität, Dr. Christiane Franz ebenfalls auf Wunsch anonym informieren – zu erreichen ist sie unter Tel.: 0251/ 83 29 701 oder per Mail unter gleichstellungsbeauftragte@uni-muenster.de

Katharina Eing, Esra Söz und Melanie Markgraf



Sozialnetzwerke oder vernetze Dich nicht im Netz des Risikos

Immer wieder gibt es Beschwerden, dass die Privatsphäre der Studierenden verletzt wird. Sei es eine unerlaubte Videoüberwachung oder die Übergabe der privaten Daten an Dritte, solche Beispiele kann man ohne Ende nennen. Wie man das verhindern kann? Vorsichtig sein! Ein aktuelles Thema, das heutzutage an der Spitze der modernen Kommunikation steht, ist die Interaktion in den sozialen Netzwerken. Ob bei Facebook, StudiVZ, XING oder Myspace, die Gefahr des Angriffs und Missbrauchs Deiner persönlichen Daten ist ziemlich hoch.

Sogar im Berufsleben ist dieses Thema nicht zu übersehen. Es ist immer ein Risiko, dass der Arbeitgeber über Dich in diesem oder jenem Netzwerk recherchiert. Wegen Deiner Infos oder der Bilder, die Du veröffentlichst hast, kann Deine Bewerbung einfach abgelehnt werden. Das ist unfair aber Fakt.

Das meist genutzte soziale Netzwerk (mit mehr als 16 Millionen Angemeldeten in Deutschland und weltweit 645 Millionen Nutzern Stand März 2011) ist Facebook.

Privatsphäre bei Facebook: wichtige Tipps

1. Name und Profilbild

Für Deinen Namen und für Dein Profilbild gibt es keine Privatsphäre-Einstellungen. Du kannst aber festlegen, wer Dich mit Hilfe der Suchmaschinen finden kann, indem Du Deine Sucheinstellungen entsprechend festlegst.

2. Kontaktinformationen

Deine Kontaktinformationen wie z. B. Adresse oder Telefonnummer sind keine erforderlichen Daten, außer Deiner E-Mail-Adresse, die Du niemandem offenbaren musst.

3. Personenbezogene Daten

Wenn Du Deine personenbezogenen Daten wie z. B. Deine politische Einstellungen oder religiöse Ansichten, Deinem Profil hinzugefügt hast, kannst du sie als sichtbar oder unsichtbar einstellen. Wir empfehlen Dir „nur Freunde“-Einstellungen für diese Informationen zu verwenden.

4. Gepostete Beiträge

Ob Du eine Statusmeldung aktualisierst oder ein Foto hochlädst, kannst Du immer bei der Einstellung des Beitrags durch Anklicken des Schloss-Symbols einstellen, was und für wen etwas sichtbar wird.

5. Informationen für „alle“

Auf öffentlich verfügbaren Daten wie z. B. Dein Name, Dein Profilbild, Deine Verbindungen (Informationen, die für alle gemacht sind), kann jedermann im Internet zugreifen. Es ist technisch möglich, dass Deine Infos oder Deine Bilder ohne datenschutzbezogene Einschränkungen weitergegeben und erneut weitergeleitet werden, auch wenn dies juristisch nicht erlaubt ist. Du kannst sie in Deiner Privatsphäre – Einstellungen ändern und kontrollieren.

Wichtig!

- Um das Risiko zu vermeiden, lege ein starkes, nicht leicht zu entschlüsselndes Passwort mit der Kombination aus Buchstaben und Zahlen fest;
- Verwende unterschiedliche Passwörter für verschiedene Dienste;
- Verwende ein aktuelles Virenschutzprogramm.

Nützliche Links

- **Erklärung der Rechte und Pflichten**
(www.facebook.com/terms.php)
- **Meldung missbräuchlicher Inhalte**
(www.facebook.com/help/?page=798)
- **Meldung und Blockierung von Anwendungen Dritter**
(www.facebook.com/help/?page=967)
- **Datenschutz in NRW**
(www.lidi.nrw.de/mainmenu_Datenschutz)

Bis jetzt hatte Facebook relativ viele Informationen über seine Nutzer, wusste aber nicht, an welchem Ort sie sich zur Zeit befinden. Sogar dieses Problem ist gelöst. Als große Neuheit im

Facebook ist die Option „Facebook places“ in den USA gestartet, die es seit einiger Zeit auch in Deutschland gibt. Diese Option ermöglicht es, den Standort des Nutzers leicht zu lokalisieren. Das heißt, wenn Du z. B. auf Deinem Handy Facebook benutzt, kann Facebook die Informationen über Deinen Standort mit Deinem Seitenprofil verknüpfen. Das bedeutet, dass das Netzwerk Bescheid weiß, wenn Du Dich z. B. zwischen Münster und Dortmund bewegst! Ob Du ein gläserner User sein möchtest, ist natürlich Deine Entscheidung.

Ratschlag: Pass auf! Veröffentliche nichts in den Netzwerken, von dem Du nicht willst, dass es morgen im Fernsehen zu sehen ist!

Zoriana Mykhalchyshyn



Impressum

Redaktionsleitung

Steffen Baranski, Öffentlichkeitsreferent
Peter Horstmann, Öffentlichkeitsreferat

Anzeigenleitung

Nils Theinert

Layout

Steffen Baranski, Öffentlichkeitsreferent

Satz

Steffen Baranski, Öffentlichkeitsreferent

Bilder

ASTA-Archiv

Anschrift:
ASTA der Uni Münster
Öffentlichkeitsreferat
Schlossplatz 1
46149 Münster
Tel.: 0251-83-23070

weitere Quellen:

jugendfoto.de: S. 11: „Sebastian Walper“ /
www.jugendfotos.de, CC-Lizenz(by-nc)
<http://creativecommons.org/licenses/by-nc/3.0/deed.de>,
S. 12: „Maximilian Mühlens“ / www.jugendfotos.de,
CC-Lizenz(by-nc-nd)
<http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/3.0/deed.de>

Texte

Aktuelle und ehemalige Referentinnen und Referenten des ASTA der UniMünster

Druck

ASTA-Druckerei
Schlossplatz 1
48149 Münster

Auflage: 3000
Erscheinungsdatum: April 2011

Alle Angaben ohne Gewähr. Das Ersti Info Heft ist kostenlos und darf nur von autorisierten Gruppen oder Personen verteilt werden. Politische Listen oder Gruppierungen sind keine autorisierten Gruppen. Ein Einsatz als Wahlwerbung ist untersagt. Die Redaktion weist darauf hin, dass für den Inhalt der Websites von sämtlichen angeführten Links der jeweilige Betreiber der Seite verantwortlich ist. Artikel, die namentlich gekennzeichnet sind, können eine persönliche Stellungnahme des jeweiligen Autors/der jeweiligen Autorin beinhalten.

Alle Angaben beziehen sich auf den Stand vom Frühjahr 2011, falls nicht anders angegeben.



Bildermacher
Digitalkamera 5 MP,
8-fach digitaler Zoom,
Videofunktion ...

+ Gratis-Prämie



Orientierungslos?

Das Studentenabo mit Prämie: Jetzt im Abo für nur 12,90 € im Monat*. Weitere Prämien und Bestellung unter: www.wn.de/studentenabo

Neu in der Stadt? Oder einfach nicht mehr auf dem Laufenden. Wo sparst du am meisten, wo ist am meisten los? - Mit den WN bist du immer auf Zack und hast alles, was du zum Überleben in deiner Stadt brauchst. Inklusive Survival-Prämie!

WN Westfälische Nachrichten

* Mindestlaufzeit 12 Monate

Bitte gib die folgende Bestellnummer an: 54354



ZFS - Zentrum für Sportmedizin | Windthorststraße 35 | 48143 Münster

Bewegung ist das Fundament menschlicher Existenz

Das Zentrum für Sportmedizin vereint hochprofessionelle Dienstleister, die sich dem Sport, der Gesundheit und der Bewegung in all ihren Facetten verschrieben haben.

Sie erreichen uns:

Montag, Mittwoch und Freitag von
08:00 Uhr bis 18:00 Uhr

sowie Dienstag und Donnerstag von
10:00 Uhr bis 22:00 Uhr.

Wir freuen uns auf ihren Besuch.

Tel.: 0251 - 131362-0 | Fax: 0251 - 131362-22
info@zfs-muenster.de | www.zfs-muenster.de

Orthopädie

Unfallchirurgie

Allgemeinmedizin

Akupunktur

Reisemedizin

Leistungsdiagnostik

Physiotherapie

Stoßwellenbehandlung



Die Dienstleister im Zentrum für Sportmedizin erbringen Ihre Leistungen privatärztlich oder auf Selbstzahlerbasis. Die Physiotherapeutische Praxis „PhysioComplex“ verfügt über eine Zulassung zur Abrechnung mit allen gesetzlichen Krankenkassen.